Begngepreist

Geldeint taglic.

Leiegramme Abreffe .Cogialbemofrat Berlin",



Berliner Volksblaff.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 60. 68, Lindenftrafe 3. Bernibrecher: Mmt Morisplas, Str. 151 90-151 97.

Connabend, ben 12. Oftober 1918.

Expedition: 610. 68, Lindenftraffe 3. Wernibrecher: Amt Moriaplas, Rr. 151 90-151 97.

10 Pfennig

Angeigenpreis:

Grey für den Völkerbund.

Die beutiche Antwort wird im Laufe bes beutigen Tages fertiggestellt werben. Der Bundesratsausichun fur auswartige Angelegenheiten tritt beute bormittag gufammen. Die Beröffentlich ung durfte für heute abend ober morgen fruh gu erwarten fein.

Ronferengen beim Prafidenten Wilfon.

Bafbington, 11. Oftober. Affociated Breg melbet, bag Brafibent Bilfon mit General Mard und Lan-fing fonferiert habe. Man erfahrt, bag ber Brafibent gu Unterhandlungen bereit fein werbe, jobalb Bring Mag bon Baden auf die gestellten Fragen geantwortet habe. Man miffe aber gut berftehen, bag ber Brafident nicht die Abigt habe, mit Deutschland eine Reihe fruchtlofer biplomatifder Befprechungen gu beginnen.

Konferengen im Ententelager.

London, 11. Oftober. Mond George, Bonar Lain, Lord Mobert Cecil und Generalflabschef Batson sind heute nacht aus Frankreich zurückgefehrt, wo sie eine Konferenz mit Clementen. Orlonde, Wichon und Sanning und den Marinebehörden ber Militerten batten.

Grey über Frieden und Vollerbund.

London, 10. Oktober. (Renter.) Lord Gren hielt beute in einer Bersammlung in der Central Hall von Westminster eine Rede, in der er Wilsons Politik eines Bundes freier Nationen unterftügte.

Rachbem ber Arbeiterminifter Barnes, ber ben Borfits der Bersammlung führte, darauf hingewiesen hatte, daß kein Bölkerbund möglich sei, dis der preußische Mi-Bölkerbund möglich sei, dis der preußische Mi-litarismus entwurzelt wäre, begann Grey seine Rede damit, daß eines der Fiele der Bersammlung sei, die Re-gierung bei der tatsächlichen Führung des Krieges zu unter-stügen. Der Hauptzwed der Bersammlung ergebe sich aber aus der sehr bemerkenswerten Rede des Bräsidenten der Bereinigten Staaten (Beisall) dom 27. September, in der er einen ausdriidlichen Appell an die Alliierten richtete, zu erklären, ob Wilson in seiner Deutung der entscheidenden Fragen des Krieges oder in seiner Ansicht über die Mittel, wodurch eine Regelung erfolgen könne, eine irrige Anschouung bertritt. Aurz darauf sprach Balfour in demselben Sinne und

eben hat Barnes gesprocken. Das sind im gewissen Sinne Antworten an Wissen. Greb suhr sort: Unser Zwed heute abend ift, Narzustellen, bas wir alle barin übereinstimmen, daß jene Erklärung über die ente ich eibenden Fragen des Krieges auch die unstige ist, und das wir an diese Welhode, eine Regelung dieser Fragen zu erreichen, für die Wissen so ernst einritt, glauben. (Beifall.) Walürsich muß die amtliche Antwort auf eine Frage den so großer Biditigfeit bom Bremierminifter gegeben werben. (Beifall.) Bilfon verlangt Ginigfoit der Berbfindeten und für diefe Ginigfeit werden

die Berbundaten forgen.

Der Friebe ift in Gidt, aber noch nicht in greifbarer Rabe. Jeber Mangel an Unterficipung ber Regierung, jebe Uneinigfott unter ben Berbandeten, alles, mas Deutichland Soff-nung auf eine Remis. Bartie gabe, wurde bie Gage bes Friedens gurudmeichen laffen. Bofrenb feine wirt. liche Ausficht, einen wirflich guten Frieden gu fichern, vernachläffigt werben barf, milfen wie boch bebenfen, was für ein Unbing es fein würde, wenn wir nach Beginn der Friedendsenfeweng und in dem Glauben, daß der Krieg nim zu Ende sei, herausskinden, daß die militärischen Wachthaber Deutschlands nach immer die wirklich mafgebenden Leute feien, und bag ber gange Friede, mab. rend er disfutiert wird, bon den Mannern untergraben wird, die ben Arieg begonnen baben unb beren politische Stellung gum Kriege fich niemale geanbert bat. Das muß um jeben Breis vermieben werben. Deswegen balte ich Wilfons Antwort für eine entidiebene und verftanbige Antwort.

Die beutiden Rangler erichienen auf ber Biline in ben latien poor Monaten wie flüchtige Bhantome, wir wiffen nicht, wuran wir uns hinfichetich ber Autorität, bie binter febern vingelnen ficht, gu haften haben, Bie miffen mie ber Reichstagdrofoliminn vom Juli 1917 orienocn. Die midiarliche Roge ändoute fich zu Denticklands Genfien. Das Gogobnis maron bie 4. Der Bolfolommiffan bes Berträge von Breft. Litatoof und Bulareft, eine denifiche fition bar des revollionaven Ariegoraies. Berfpottung ber Reichstagsrefolution, ba fie ibeen Bred erfüllt batte. Biffens Antwort entwidelt bie Rlacheit und Borficht, bie abjoint exjorderlich ift.

Wilsons Fragen und die deutsche Antwort. Die amerikanische Rote ift im Laufe bes gestrigen Lages im amtlichen Legt in Berlin eingetroffen.

Die deutsche Antwort wird im Laufe bes heutigen Lages fertiggestellt werben. Der Bundesratsausschung für answarfertiggestellt werben. Der Bundesratsausschung für answar-(Beifall). Grey stimmte Wilson zu, daß der Bölferbund nicht jeht gebildet werden könne Tropdem mille Jein Abbarat im boraus vorbereitet werden. Er fuhr

Der Bollerbund muß beim grieben gebilbes werben, fonft ift die Ausficht, bag er jemals gebildet wird, gefahrbet. Deswegen follte bie Megierung birth bie besten Geifter, über bie fie verfügen fann, einen Blan entwerfen, bamit biefe Dinge geffart find. Rachbem Gren fiber bie fistalifden Fragen und bie Frage ber Abruftung gesprochen hatte, erffirje er: Biffon bot wieberholt borauf gebrungen, bag ber Bollerbund ein Bund fein muife, in den auch Deutschland aufgenommen werben tonn, Bir burfen feinen Bormanb finben, Deutschland ans einem Grunbe auszufdließen, als bag jebe gu bem Bunbe gehörige Re. gierung ein freies Bolt repräsentieren muß, ents lifoffen, bie Biele bes Bunbes in aller Aufrichtigfeit auszuführen, Bilfon hat wiederholt erflärt, daß man feiner Regierung vertrauen fonne, bie nicht die Beglaubigung bormeifen fonne, buf fie das Bertrauen des Boltes hinder fich habe, und diefem Bolf und nirmand anderem berantwortlich fei

Der Bilferbind muffe eine ff ubn ratat und internatie na le Macht darstellen, burch die z. B. Fülle ersedigt werden konnten, wo eine Neume zurückgebliebene Nation sich gegenüber einer stärkeren Nation weigert, ein Unrecht wieder gut zu machen. Go värde das Entstehen internationalen Argwohns und Eifersücht bermieben werben. Der Bolferbund fonnte auch wemig organisierten Banbern tochnifchen Beiftand leiften, wie ben Gaegolibienft in China, wogegen fest große hinderniffe in der internationalen Furcht und Giferfucht befteben.

Grey ichlog: Es ift unmöglich, eine absolute Sicherheit zu erlangen, aber der Bölferbund, wie er von Wilson entworfen ist, würde die Aussichten auf Sicherheit erhöhen und die internationalen Beziehungen auf ein boberes Niveau beben als

Grep sagt, daß der Krieg nicht als eine Remispartie enden solle. Wenn das nicht beißt, der Krieg solle mit dem Unterwerfungsfieg bon Bolfern über andere Bolfer, sondern vielmehr mit dem Sieg eines Bringips über ein anderes ihm feindliches Pringip enden, dann find wir mit ihm einversanden. Der englische Staatsmann bekennt sich, nicht erst seite, zu dem Prinzip einer freien Bölkergemeinkhaft, innerhalb derer unporteisicher Rochtsspruch, nicht blutiges Wassenglisch die letzte Entscheidung fällt. Er bekennt sich als Gegner des Prinzips, das die Lufunst der Welt nach militärischen Dachsentscheidungen bilden will.

Gren darf oder nicht Abersehen, das das von ihm ver-klindete Prinzip auch in seinem Lande und in Frankreich erichiedene Gemer bat. Sie find für seinen Steg in diesem Augendlick gefährlicher als die früheren Beberricher Deutschlands, in denen das Ausland mit Recht Bertroter ber Machtibeovie, aber mit Unwecht ihre einzigen er-Budt. Der Sieg, den Grey fruit, wird also mehr als auf den Schlachtfeldern im eigenen Lande zu gewinnen fein.

Die Rechte des ruffischen revolutionären Kriegsrates.

Mostan, S. Oftober. (Rofta.) Die Beitfabe bes revolutionacen Relegorates, die in der Sibung bas Zentral-Grefutiv-Ausschuffes vom 80. September angenommen find, haben folgenden Inhalt:

1. Der revolutionare Rriegeren der Ruffifden Cogialiftifchen ABerativen Somjet-Republit ift bie bachfte Ariegemacht im Banbe. Alle Brafte und Mittel bes Bolfes werden biefem revolutionaren Rejegsent für die Berbeidigung ber Grengen ber Somjetrepublit gur Berfügung goftellt. Alle Sowjelinftitutionen find berpffichtet, die Forberungen bes Ruffifchen Rriegerates bor allen anberen gu bequiechten und gu erfüllen.

2. Der revolutionare Rriegorat fibernimmt bie Rechte bes Rollegiums bes Rriegavoltstommiffaciats, beffen Migliestr auch bem Rate angehören.

8. Mie Rriegsinseiturionen find bem revolutionaren Ariegerat

4. Der Wolfotommiffan bes Rrieges ift Dan-

5. Der Obertemmanbierenbe ift in allen Fra. gen bes ftrategifden Sandelns bollfommen felb.

Die Alldeutschen spielen mit dem Jeuer.

Am Donnerstagabend hat sich in Berlin ein sellsames Schaufpiel zugetragen: Gine Gruppe Midentider versammelte sich am Königsplat vor dem Eisernen Sindenburg, um dort unter freiem himmel für die Fortiepung des Krieges und gegen die Friedenkarbeit der deutschen Regierung zu demonstrieren. Ba-triotische Lieder wurden angestimmt, Ansprachen gehalten und alle Mittel zur Erhitung der Stimmung angewendet. In den Auf "Hindenburg, ruse und, wir folgen dir" flang die Berfammlung aus.

Aus der alldeutschen Presse klingt unverhohlene Freude durch, daß man der Polizei mit dieser unangemeldeten Bersammilung unter freiem Simmel ein Schnippdien geschlogen habe. Es ist nun gewiß auffällig, des von der Polizei, die bei jeder Kundgebung der Arbeiterschaft stets in Scharen auf dem Blate ist, hier niemand zu sehen war, aber diesen Erfolg mis-gönnen wir den Albentschen nicht. Wir Sozialdemokraten haben ja selber das Recht auf die Straße oft und kräftig für und in Anspruch genommen und auf demselben Königsplat und in dem angrenzenden Tiergarten in den Beiten der Wall-rechtskampfe wacker demonstriert, während wir Herrn b. Ja-const Polizifien nach Trentau geschicht betten. Der Unterfahrd ist nur, daß auf unseren Ruf domals Hundertiausende samen, während die alldeutsche Demonstration nit wenigen hundert

während die alldeutsche Demonstration mit wenigen hundert Teilnehmern durchaus nicht imposant verlief.
Isreisch muß bei dieser Gelegenheit daran erinnert werden, daß die Herren, die am Donnerstag auf dem Königsplatz den Belagerungszustamd in die Schanken sorderten, dieselben sind, die sich seinerzeit nicht genug über das "ungeschliche" und "redeilische" Borgeben der Sozialdemosratie entrüsten konnten. Wir nehmen gern zur Kenntnis, daß sie nur is lange Hiter der Ordnung und Geschlicheit waren, als sie sich Herendes Staatswesens glaubten. Wit dem Augenstick, da sie sich devolseitert fühlen, ist ihnen die Geschlicheit nurft, sie pfeisen plöglich auf Ordnung und Vollzei. Wie gesagt, wi ruehmen das dur Kenntnis und ziehen unsere Schlisse darans.
Aber in böherem Maße als die mehr oder minder rechtliche

Aber in höherem Mage als die mehr ober minder rechtliche Grundlage des Borgangs interessiert und beine sachliche Bedeutung. Die "Deutsche Zeitung" fündet an, daß sich derartige Demonstrationen in nächster Zeit noch öfter wiederho-Ien sollen. Wie wir ersahren, wird der Schauplah einer der nächsten soger eine Kirche, die Trinitatiskirche in Eharlottenburg, seine Wirwissen nicht, wer das Gotteshaus zum alkentschen Bersammlungskofal hergegeben bat, erwarten aber nähere Ausschlisse barüber, ob die nächste sozialbemokratische Gersammlung ebenjalls dort statischen darf. — Jedenfalls ist die Tätisseit der Allbeutschen in seder Weise aufschlissen darf. fällig. Man sucht mit allen Mitteln die Aufmerksomkeit auf ich zu ziehen und die Bolfskimmung zu erhisen. Unwillfür-kich denkt nan zuräd an jene Trupps, die in den ersten August-ingen 1914 Stucken und Lokale durckzegen, Firmenschilder mit Frankworten domolierden, Laute den fremdländischem Aussehen verpriigeften uff.

Soin Zwolfel, die Albeutschen planen atwas. Und was fie slanen, ist nicht wenig. Ein paar Tage waven sie über den Berlust ihrer Mecht fassungstoß, jeht finden sie das Berlorene wiedengagewinnen. Das Riel der Bewegung ist gang klar: die Boltsregierung foll gefturst und eine Difta-tur gur Fortführung bes Krieges errichtet werben. Auf diefen Blan beutet ber gefamte Zon ber alldentiden Preffe, darauf deutet ihr Treiben in der Deffentlichfeit bin. Einen Fingerzeig gibt auch die auffällige Betonung des Umfinndes in der alldeutsten Breffe, daß unter den Demonftmien am Sindenburg fich gabireiche Offigiere in Uniform besimben baben.

In alldeutschen Kreisen halt man die Bolksregierung offenbar filr idtrach und glaubt, fie durch einen Butich befeitigen und damit die Friedensverbendlungen durch. freugen zu können. Bielleicht wartet man in jenen Kreifen nur auf ein bestimmtes Signal. Es gibt ja noch manche Stelle im Reich, die fich mit dem neuen Kurs nicht befreunden fann.

Wir And welt entfernt, gegen dies alldeutsche Treiben die Bolizei zu Hise zu rusen, die sich ja aus am Withvoch wicht bot sehen lassen. Aber jelbst wenn sie zur Stelle wäre, würden wir ihr abwinden, Gine Bollbregierung fann und darf nicht imter dem Schmie bes Poligeifibels weben. Wir appellieren gegenüber ben allbeutimen Rachen-ichaften an die Bachjamfeit des Bolfes. Das Bell muß die Bollvegierung femigen. Es gilt, gegen jeden Augen bes strategifden Sandelns volltommen felb. ichlag von alleutscher Seite gewahnnet gu fein. Ein Borgeben, frandig. Seine Befehle werben von einem Mitglied bes Rolle- wie es burch bie Demonstration am Mittwoch angefündigt ift. Grey lehnte den Gedanken ab, daß der Bölker- ginns gegengezeichnet. Im übrigen genicht der Oberkomman- muß das Volk bereit und zu m Schungen genicht der Oberkomman- beit entichlollen finden. Jeder allbeutiche Berjuch, das

alte Regiment wieder berguftellen, muß an bem entickloffenen Widerstand des Bolfes und namentlich der Arbeiterschaft

scheitern.

Die allbeutschen Revolutionsspieler aber mögen folgendes bedenken: Das deutsche Bolf bat sich ihnen gegenüber bisber außerordentlich nachfichtig erwiesen. Lebten wir in Prankreich, kein Zweisel, daß heute schon das ganze Land von dem Ruse widerhallte: "Zur Verantwortung mit den Schuldigenl Bor Gericht mit denen, die und in Friedenszeiten den Krieg als Jungbrunnen und Erlösung gepriesen haben, dor Gericht mit denen, die Kriegsansbruch jubelten, und denen der Gericht mit denen, die bei Kriegsansbruch jubelten, und denen die Eriogansbruch zu der Verankreiten gestellt denen der Verankreiten geschaftlich und der verankreiten der V und denen die Kriegserklärungen gar nicht schnell genug folgen konnten, vor Gericht mit denen, die und über die amerikanische Gefahr täuschten und mit aller Macht den Schritt erzwangen, der uns die Feindichaft dieses Hundertmillionenvolkes mit allen ihren Folgen eintrug!"

Das deutsche Bolf benkt ruhiger. Seine Gedanken find zunächst nicht auf die Bestrafung der Schuldigen, sondern auf Die Liquidierung ber jetigen Situation gerichtet. Sieht es fich barin aber burch die Beharbeit berer geftort, die alle Ursache batten, im Sintergrund zu bleiben, muß es da-bei noch "Schmach"- und "Schande"-Rufe seitens der Urheber des Unbeils einsteden, bemerkt es sogar, daß diese minieren und intrigieren und den Sturz der zivilen Gewalt, der er ft en in Deutschland, die dos Bertrauen des Bolkes hat, anstreben, dann fonnte es endlich auch einmal mit diefer Rube und Geduld

Das Bolf hat zu der Friedensarbeit der jehigen Regierung bolles Bertrauen, umfomehr, als es weiß, daß alle enticheiden-ben Beichlüffe bon ihr allein ohne fede Beeinfluf. jung dutch andere Stellen gefaßt werden. In diesem Buftand wünscht es feine Menberung, und jeder Berfuch, bergangene Dadte wieder in den Sattel zu beben, wird auf den erbitterten Biderftand ber breiten Maffen ftogen.

Oesterreichs Auflösung. Rudtritt bes Rabinetts Buffaret.

Wien, 10. Ottober. Dem "Fremdenblatt" gufolge teifte Ministerprafident Febr. b. Suffaret beute den Barteiführern

mit, daß das Rabinett entschlossen sei, gurudgutreten. Ministerpräsident Frbr. v. Hussare berief beute mehrere Parteiführer zu fich und eröffnete ihnen, daß fie gegenwärtig Wien nicht verlaffen follten, da Berufungen jum Kaifer bevorftanden. Man bringt dies mit einem möglichen Rabinettswechsel in Zusammenhang, der Rame Lammasch steht immer mehr im Bordergrund.

Die Ereigniffe in Desterreich find eine Auswirfung ber Borgange auf dem Balfan, in Kleinasien und an der Westfront. Bestrebungen, die gestern noch als "ententistisch" galten, gewinnen die Oberhand, das Wilsonprogramm für Oesterreich setzt sich durch. Beichen dafür die Nennung des Bölferrechtslehrers Brof. Lammaich als vermutlichen Chef der neuen Regierung, die symptomatisch bleibt, auch wenn der fünftige Ministerprofident Graf Splva Tarouca oder anders heißen follte.

Die große Auseinandersetzung der Nationalitäten bat begonnen. Keine will mehr den Staat, so wie er ist, anerkennen. Desterreich-Ungarn ist gewesen. Natürlich wird sich an seiner Stelle etwas anderes erheben, aber wenn es auch den alten Namen behielte und wenn auch die alte Kaiserfrone als Ornament darliber schwebte, so wird es doch etwas gang anderes sein. es ist, wie wenn im Herbst die Samen in gemeinsamer Rapsel reisen: sie wachsen, pressen einander, schliehlich aber wird die Hille gesprengt. Die Böller Oesterreichsk konstituieren sich auf der Basis der nationalen Autonomie neu und wollen über ihr fünftiges Rebeneinanderleben miteinander verhandeln. Ungarn will fich diefer Berfettung entziehen, bon der magnarischen Borherrickaft retten, was noch zu retten ist, und will sich zu diesem 3wed von Desterreich trennen. Rur die Bersonalunion foll bleiben, d. h., das Oberhaupt der Familie Habsburg foll neben dem Titel Kaiser von Oesterreich auch den eines Königs von Ungarn führen dürfen, der Raiser von Cesterreich nennt sich außerdem auch noch König von Jerusalem. Es ist umvahricheinlich, daß er in einem viel anderen Ginne Raifer von Defterreich und König von Ungarn sein wird. Um Titel und gesellschaftlichen Rang wird faum gestritten werden, der Rame Monarchie, d. h. Herrichaft des Einen, wird nur noch ein historischer Be-

griff sein. Diese Umwondlung Desterreichs ift an sich zu begrusen. Es erhebt sich aber in diesem Augenblid die jorgenvolle Frage, wie ein derart in Umbildung begriffenes Staatswesen die schwierigen Aufgaben der Demobilisation, den Uebergang in die Friedenswirtschaft lösen soll. Die österreichischen Bölker werden erneut aus dem Schmelztiegel des Weltfrieges hervorgeben, aber die Leiden, die fie in diesem Läuterungsprozes ersahren

follen, find, fürchten wir, noch nicht zu Ende!

Demofratie im beutichen Berband. - Teilnahme

Bien, II. Oftober. Der Obmann ber beutich-bohmifden Bereinigung hat ben beutich-bohmifden Gogialbemotraten mitgeteilt, baf bie beutich bohmifde Bereinigung bem Stanb. puntt ber fogialbemotratifden Bartei Rednung trage, wonach an bem geblanten gemeinfamen beutfchen Musichus nur Abgeorbnete bes allgemeinen Bahlrechts teilnehmen burfen. Uebrigens hatten die Mitglieber bes Detrenhaufes auf Die Teilnahme vergichtet. Die Sogialbemofraten antworteten, bag fie bereit feien, an ber Beratung ber beutich-bobmifden Abgeorbneten teil. gunchmen, beren Bwed bor ber Sand eine Musfprache gur Orientierung über bie Lage in Deutsch-Bahmen fein wurbe.

Die Entscheidung des französischen Sozialistenkongreses.

Tagesordnung Longuet angenommen.

Genf, 11. Oftober. Am Donnerstag erfocht bie Minorität auf bem Sozialiftentongreß einen glangenden Sieg, ba bie Tagesordnung Longuet mit 1528 Stimmen gegen 1212, bie auf Renaubele Tagebordnung entfielen, angenommen wurbe.

Die Friedensauffallung der frangofischen Gozialisten.

Der "Tempe" ift ungufrieben.

Mehrheit wie der Minderheit, für eine gerechte und dauerude Löfung iftillftand ab, weil die Allierten fonft um die Oppothell bemerkenswert.

Starke feindliche Angriffe öftlich Cambrai und St. Quentin - Dene rudwartige Linien zwifden Miene und St. Etienne -Amerikaner-Angriff öftlich ber Maas -Reue beutsche Truppen füdlich bon Rifch.

Berlin, 11. Oftober 1918, abends. Amtlid. Bor unferen neuen Stellungen öftlich bon Cambrai und St. Quentin und auf beiden Mlaasufern find feindliche Angriffe gescheitert. Nordöftlich bon Cambrai haben fich erneut Rampfe entwidelt.

Mmtlid. Großes Dauptquartier, ben 11. Dltober 1918.

Beftlicher Rriegefchauplah.

Sabweflich von Donai feute ber Feind gum Angriff gegen ben Tringnige-Abichnitt füd lich ber Scarpe an. Ranadische Regimenter, die über Sailly hinaus vorzubrechen versuchten, wurden unter schwerften Berluften gurudgeworfen.

Un ber Chlachtfront ofilich von Cambrai und St. Duentin find ftarte Mugriffe bes Geinbes gegen unfere neuen Onentin sind finde Angrisse des Feindes gegen unsere neuen Steflungen und ihre im Borgelände belassenen Bortruppen gescheitert. Der Feind finnd am Abend etwa in Linie Aabes — St. Bast — auf den Höhen westlich von Selesmes nub Le Catean, westlich der Linie St. Soublet — Bang — Audigny — Aisonville und auf dem Westuser der Dise zwischen Origuhund La Fere.

Zeilangrisse des Gegners bei Berry an Bac an der Albac, an der Sutypes und an der Arnes wurden abgewiesen. Zwische Et. Etienne und der Albac haben wir unsere Truppen in rückwärige Linien, beiderseits von Grandpre auf das Vorduser der Aire plangemäß vom Keinde ungestört zursichgenomnen. Auf dem westlichen Angrissen beiderseits der Feind erneut zu farken vergeblichen Angrissen beiderseits der

Beind erneut zu ftarten vergeblichen Angriffen beiderfeits ber Strafe Charpenirh — Romagne an.
Auf bem öftlichen Daasufer griff ber Ameritaner tagsaber mit ftarten Straften zwifden Sibrh und bem Saumont. Balbe an. Brandenburgifche, fachfiche, rheinifche und öfterreichifd-ungarifde Regimenter ichlugen im barten Rampf alle Angriffe bes Feindes ab. Das öfterreichifch-ungarifche Infanterie-Regiment Rr. 5 unter feinem Rommandeur, Oberft-lentnant Bopella, zeichnete fich hierbei besonders aus.

3m Monat September wurden an ber Beftfront 773 feinb. liche filugs euge, bavon 125 burch flugabwehefanonen, und 95 Fesselballone vernichtet hiervon sind 450 Flugzenge in unserem Besit, ber Best ift jenseits ber seindlichen Linien ertennbar abgestätzgt. Trop ber vielsach großen zahlenmäßigen lieberkegenheit bes Gegners haben wir im Kampfe nur 107 Flug-Neberkgenheit des Gegners haben wir im Rampfe nur 107 Fluggenge verloren. Der ersolgreiche Rampf in der Luft ichuf die Grundlage für das tatträftige Eingreiten unferer Flieger bei dem Rampf auf der Erde. Durch Auftlärung dei Tage und dei Racht, durch Bombenangriffe gegen militärisch wichtige Ziese im seindlichen hinterlande und durch Angriff auf dem Schlachtselde mit Waschinengewehren und Burfminen haben sie Infanterie und Artillerie überall wirksam unterftänt. Trop hartnäckiger Angriffe des Feindes auf unsere Fesselbasione, dei denen wir 103 eindüsten, tonnte der Gegner unsere sich rückstelbes einsehenden Bevbachter an ihrer ersolgreichen Tätigkeit nicht hindern.

Gudoftlicher Rriegefchanplay.

Auf bem fübbstitichen Rriegoschauplat nen eingetroffene Truppen fichen in ber Gegend füblich von Rifch in Ge-fechtöfühlung mit Gerben und Franzosen.

Der Erfte Generalquartiermeifter.

Der öfterreichische Bericht.

Bien, 11, Ottober. Mmtlich wirb verlautbart:

Italienifder Rriegefchauplat.

Un ben Gebirgsfronten vielfach Rampfe von Sicherungs- und Erfundungsabteilungen,

Ballan-Ariegefchanplat.

Der Hebergang fiber ben Stumbi blieb ber italienifchen Reiteret auch gestern verwehrt. Brigren und Briftina wurden durch mifere Truppen geräumt. Auf ben Sohen nördlich von Lestovac siehen denische Bataillone im Kampf mit den Gerben. hinter ber Armeefront mehrsach Banden-tampfe.

Weftlider Ariegefchauplat.

Unfere Regimenter bei Berbun beftanben auch geftern erfolgreide Abmehrtampfe.

Der Chef bes Generalftabes.

gefahrlich fet. Wenn Cach in geftern fagte, wir leben in einer angftvollen Stunde, fo ftimme bas fur Deutschand, aber nicht fur Franfreid, bas jest nur bie Freude bes glangenben Sieges fennt.

Antwort augerft fuhl aufnehme und ber "Temps" melandolifch auf bas Fallen der Ruftungetverte benweise, fei ein neuer wichtiger Schritt sum Frieden gefchehen. Bemertenswert ift Die Saltung ber Sozialiften, befonders Cocins, ber auf bem Nationalkongreß fich gegen bie Kriegsziele aussprach, die die Zertrummerung der Donaumonarchie forbern. Defterreich fei als magigenbes Glement eine europäische Notwendigfeit.

Frangösische Chauvinisten zu Wilsons

Bern, 9. Oftober. (Eig. Drabtbericht bes "Bormaris".) Das "Edo be Baris" fest feine berbedte Difenfibe gegen Bilfon fort und ichreibt: Dbiwar er an bem Rrieg gegen Bulgatien nicht teilnahm, gab ibm unfer Minifterium logal die Bedingungen bes bem Ronig Ferdinand bewilligten Baffenftillftanbes befannt. Der Brafibent ber Bereinigten Staaten ift nicht ber Mann, und in ber Angelegenheit, welche unfere nationalen Intereffen berborragend angeht, Wegenseitigfeit zu verweigern. Singegen fcreibt bie "Libre Barole": Un Bilfon allein ift man berangetreten, folg. lich wird er allein antworten, wofern er es nicht für angegeigt halt, bie Alliterten gu befragen und an ber Enticeidung teilnehmen gu laffen; aber biefe Befragung icheint wenig mabr. ideinlid, weil fie gwedlos ift. Die "homme libre" fdreibt: Bitions Bringipien bistutieren beißt nicht fie annehmen. Mles bangt babon ab, ob unfere Feinde Diefe Bringipien be-Bern, D. Ditober. (Gig. Drabibericht bes Bormaris".) Der bingungelos amehmen. Dagu ift fein Baffenftillftand not. "Betit fahrt gugngesteben, geige eine Boiung an fur Die Meerengenfrage Temps" nennt ben Beidlug bes Barteitage einen gehler. Die Journal" wünicht, bag bie Boilus begreifen, bag nur noch fowie für bie Frage von Ronftantinopel und was von ber europa-Latfache, bag bas Einvernehmen fo leicht erzielt murbe, betweife, einige Monate Belbenmut notwendig find. Mehnlich augert fich die ifchen Turtet ubrig bleiben merde. Das Gintreten ber "Debats" bat bie fogialiftifche Auffoffung bom Frieden, fowohl biejenige ber gange Chaubiniftenpreffe. Das "Eco de Paris" meift den Baffen- für die Erhaltung ber europatichen Zurlei ift bergett

Itamen, melde bie Befehnng bes Webletes ber Feinde darftellt.

Bibiani fagte bem Ausfrager ber "Information", bag bott einer Antonomie bes Gifag nicht mehr bie Rebe fein tonne. In bie juriftifche Falle eines Referendums laffen wir uns nicht einfangen.

Bern, 11. Oftober. (Gig. Dragibecicht bes "Bormarts.") Es fallt auf, bag ber bom Austoartigen Amt informierte Mitarbeiter bes "Geleir", Albin, noch am Mittwoch ichrieb, bag entgegen umlaufenden Berüchten eine identifche Antwort Bilfons an Deutschland, Desterreich und die Türlei geben werbe. Wilfon werde natürlich die frangofischen, englischen und italiemischen Gefichtspunkte berücksichtigen, und er sei auf bas genaueste unterrichtet, daß Baris, Bondon und Rom die gegebenen Garantien als ungenügend aufeben. Die Parlamentarifierung Dartichlands fei eine Romödie. Das deutsche Bolt muffe Burgichaften bleten, bag es sowohl die Dentweise wie die Berfassungsform anderte.

Nach einer Genfer Nachricht melbet "Libre Parole", das Willons Nichtbeantwortung der österreichischen und türkischen Friedensnoten mit beruhigenden Erklärungen zusammenhänge, die Wilson von beiden Rabinetten erhalten habe.

Italienische Note zur Antwort Wilsons.

Mom, 10. Oftober. Die "Agengia Stefani" veröffentlicht folgende Note zur Rote Lanfings: Die erfte Antwort ber amerikanischen Regierung ist so wie die gange Entente fie erwartet hat. Die Bedingungen, mit benen bie Rote ben Borfchlag Deutschlands und feiner Berbundeten beantwortet, find ein flaver Beweis für die Abficht, einen gerechten und bauernben Frieben herzustellen. Es ift jest Sache ber Mittelmachte, burch Zatsachen gu bemeifen, bag fie bei ihrem Borichlag eines Baffenftillftondes von jenem guten Glauben burch. drungen waren, bon bem Bilfon bie Möglichfeit ber Durchführung der Berhandlungen bis zu einem günftigen Ausgang abhängig macht. In Erwartung beffen muffen wir und fest an die leitenben Grundfabe ber Entente halten und eine neue Brobe bes bemunderungsmurbigen moralifden Biberftanbes ablegen, deffen fich Italien in den ernsteften und verwidelisten Augenbliden seines nationalen Lebens fähig gezeigt hat, eines Biberftanbes an bem allegeit die hinferliftigften Monober gescheitert find. Die Regierung ift fich ihrer Pflicht bewußt, im vollfommenften Ginvernehmen mit ihren Allisierten borgugehen, und ift ficher, fo ben einmütigen Billen der Nation zum Ausdrud zu bringen.

Nach einer Berliner Blättermelbung aus Lugano bom 11. Oftober fanden in vielen Großftadten Griebensfund . gebungen ftatt. In Mailand und anderen Städten verließ bie Arbeiterschaft die Fabrifen, worauf der Prafeft einen flainmenden Aufruf gur Wiederaufnahme ber Arbeit erließ und zum Mißtrauen gegen das feindliche Friedensmanöber auf-forderte. "Avanti" und "Stampa" wurden seit mehreren Lagen nicht mehr ins Ausland gelassen. Gestern endlich traf der "Avanti" von Montag ein. Die ganze erste Seite mit dem Kommentar des Friedensangebotes ift bon ber Benfur in ein weißes Meer mit einigen schwarzen Textinseln ver-wandelt worden. "Secolo" wirft entrüstet die Frage auf, wer im Bolk das falsche Gerückt verbreitet habe, daß der Krieg feit dem letten Sonntag beendigt fei.

Bildung des neuen türkischen Rabinetta,

Umfterbam, 11 Oftoben, Reuter melbet aus London: Sier ging der Bericht ein, daß Jøzet Pascha die Bildung des neuen

fürfifden Rabinetis übertragen worben fei.

Bisher wurde Tewfit Bascha als ber Mann genammt, ber bas neue Rabinett bilben follte. Iszet Bafcha wurde als Nachfolger Emper Baschas im Kriegsministerium, bas er schon früher bermaltete, bezeichnet. Reiner bon beiben fteht im Rufe, bag er mehr gu England als zu Deutschland halten werde. Die "Frankf. Big." nennt Isset einen tüchtigen, politischen Umtrieben durchaus fernftebenben Militar.

In der Konftantinopeler Breffe wird die Ginberufung bes Robinetts fur ben 10. Oftober mitgeteilt. Der "Chronos" will aus bester Quelle erfahren haben, daß die kürkische Regierung keinen Entschluß boe bem Busammentritt bes Parlaments faffen werbe.

Bulgariens Waffenstillstandsvertrag.

Salonifi, 10. Oftoben, (Router.) Unter hingurechnung bon Taufenben bon Gefangenen, bie bereits mabrent ber fiegreichen Offenfibe in Magebonien gemacht murben, übergaben fich 65 000 Bulgaren ben Milierten in Uebereinstimmung mit ber Rlaufel bes militarifchen Abtommens, wonach fich alle bulgarifchen Truppen meftlich bon Hestub ale Ariegegefangene gu ergeben baben.

Genf, 11. Oftober. "Bopulaire" begrüßt mit Freuden Bilions Antwort, burch die die Friedensberhandlungen ber englisch en und frangosischen Mehrood baben begannen, mit Sofia, 10. Oftober. (Bulgarifde Telegr., Mgentur.) Die Leiter bem Direttor ber Gifenbohn und bem Rriegsminifter megen bot berichiebenen Beftimmungen bes Waffenftillftanboabsommens gu

Ein Brief Jewolskys zu den Balkanfragen.

Bern, 10. Ditober. (Gig. Drahtbericht bes "Bormarts".) "De. bate" veröffentlicht einen Brief Jewolsins, ber beiagt, bag 1908, als Baron Mehrenthal bei ber Bufammenfunft mit 3swolein in Buchlau Defterreichs Entichlut, Boonien gu annettieren, wobei er fic auf gebeime Abmadungen auf bem Berliner Rongreß ftilben fonnte, mitteilte, 36woloty, einen europaifden Rongres boriding, auf bem Rugland eine feinen Intereffen entiprecenbe Bofung ber Meerengenfrage forbern wurde. Aebrenibal ging auf bie Ronfereng ein, über beren Ort er fogar bistutierte, und fagte gu, daß die Unnegion nicht überfturgt werden folle. Er brach jedoch bie Bulage unter ber unwahren Behauptung, Rugland und Italien batten carte blanche Behauptung. gegeben. Ale Jewolefy bann in London bie Reerengen. frage aufs Zapet brachte, begegnete er bem Ginipruch Englands, bas es mit ber neuen tfirfiiden Regierung nicht berberben mollte.

In Gloffierung bes Jewolathbriefes, ber febenfalls beweift, daß Jewolein im Bringip auf die Unnegion Boeniens eingeben wollte, bemerft "Debate", 38molsine Blan, Die Freiheit ber Sanbeldichiffahrt burch bie Darbanellen unter internationale Rontrolle gut ftellen und ben Rriegeidiffen ber Schwarzmeerftaaten die Durch-

Beilage des Vorwärts

Jur Reichstagsersatwahl im I. Berliner Wahlkreise.

Die Reichotageerfahmahl für den verftorbenen Abg. Dr. Raempf ift auf

Dienstag, den 15. Oftober,

Die Bahlbanblung beginnt um 10 Uhr vormittags und wird um 7 ligr nachmittags pimftlich gefchloffen.

Eine besondere amtliche Ginladung gur Bahl burd Buftellung bon Rarten erhalten bie Wahler nicht. Jeder, der fein Wahlrecht ausuben will, muß fich mit entsprechender Legitimation verfeben.

Beber Babler bat fein Bahlrecht in bemjenigen Bahlbegirte amguniben, in welchem er gur Beit ber Aufftellung der Bahlerliften wohnte

- d. i. bas lette Drittel bes Monats Anguft 1918. -

Bur Beseitigung bon Bweifeln weist ber Magiftrat barauf hin, bag bie gum Deeresbienft einberufenen, bem Beurlaubtenftand angehörenden Militarpersonen nicht wählen burfen, auch wenn ihr Rame in ber Bablerlifte fiebt Dagegen find aus dem Deeresdienst entlaffene Feld. gugsteilnehmer gur Bahl gugulaffen. Der Radwels ber Gutlaffung ift Sache ber Beldgugsteilnehmer; bloger Urlaub ans dem Felde genügt nicht.

Der I. Bahlfreis umfaht bie Bahlbegirte 1-18 umb 661-638, melde gebilbet find aus ben Stadtbegirfen 1-20 und 583-284 c, und von Stadtbegirf 144: Rieine Kurfir. 9, Rieberwallftr. 24 und 25, Spittelmarft 14 und 14 a; Ausschlich von Alexanderftr. 18 (Stadtbegirt 3), Rleine Braff. bentenftr. 6 und 7 und Neue Promenabe 9 und 10 (Stadt-begirt 5); ferner icheiben aus: Aurfürstenplag, ber nordwestlidje Teil des Tiergartens, begrengt im Gliden bon ber Charlottenburger Chauffee und im Beften bom Spreewege,

tagewahlfreises mit Angabe ber Bahllofale.

Stadib. 1. Wahlbes. 1. Bifchefftr. 2—11 und 13—28, Burgftr. 1—11. Deiligegeißftr. 23—38, Hober Steinweg, Züdenftr. 1—11 und 55—60. Königftr. 1—24 und 41—69, Marienberdhof 5—11, Wolfenftr. 8 und 9, Lifelokkrahlay 1—3 und 12—14, Boliftr. 1—15 und 21—31, KL Poliftrahe, Licabolitrahe, Verbausftrahe, Stebeshr. 3—15, Spandaver Strahe 12—18 28-30 (1876). Bahfictai: Bofifte, 29 bei Witte.

Stadth. L. Wohldes, Z. Eiergaffe, Gr. Jüdenhof, Iddenftr. 18–54, Kleitzefer. 47–59, ihm Arozel, Molfcemanorst, Molfenftr. 1–7 und 10–12, Mühlenburger bom Miklionbemm die zur M. Stadaner Stroze, Spandauer Littige 30–21, Etrofener Lesgie 15–46 (2472).

Nahlendamm 6, Alfrigitirehvion 4—11, Perschiefftroge, Persch Finlandafer beim Michigerbennun bis zur M. Etrafaner Etrope, Sp. Etrafac H.—21, Ctrofener Compt 15—46 (2472). Blabfiolog: Landre's Weifinischuben, Geralaner Straße 36/M.

Stadis A. Stadider, S. Leue Friedrichfte, 1—17 und 83—109, Germerke. — Diffrite non der Staditoden die ger Neuem Friedrichfteche, Micherfte. 28—46 und 60—78, Königder, 26a, Nodandusfer den der Al. Stedenfteche 1 und 2, An der Stradeuer Briedrichfteche, Schöfferfer. 4—11, Siederftroße 1 und 2, An der Stradeuer Briedrichfteche Stradeuer Straße 1—14 und 47—58, Al. Stradeuer Straße, Boldowelkröße den der Remen Friedrichftroße bis zur Staditdahn, Wolfenberche (3108).

Eigenkofele Gtradauer Str. 3/6 bei Brandeuburg.
Allegandorfte. 18 wöhlt für den IV. Berliner Wahlfreis, Wohlderftroße (37).

Stadth 4. Wahldes, 4. Bifdoffin, 1 und 27/28, Rene Friedrichte.

18—42 und 66—22, Connorthfrecht, Grunerftraße — Weltsche den der Stadtbalm dis zur Neuen Friedrichtraße, Kaiser Wilhelm-Sit. 10—15 und 41—49, Relandagen, Alestersit. 1. 2, 4—31 und 79—101, Königitt. 25/26 und 27—40, Warfenfrichtel 22—23, Rene Gasse, Panvennestraße, Rochtraße 7—14, Spandauer Brüde 1—3 und 10—16, Stadtschuhof Alexandaria (1779).

Babilotal: "Baberlands Beftfale", Rene Friedrichfit. 36.

Stadth 5. Bahtbes 5. Bildoffte 12, Burgir, 18—30, Kene Fried-richir. 43—64, Cimier der Garnifonfinde, Heidereutergoffe, Deiligegeik-goffte, Heiligegeihir. 1—22 und 34—52, Konter-Bildefan-Bit. 1—9 und 50—62, Riodenir. 3. Marien-Archbof 1—4, Bouer Mark, Al. Bröfidenten-firaße binter Kr. 7 und Lichus Burd, Kolenfiraße, Spandauer Er. 1—11 und 31—43, Ciadebahubel "Börle", Eiadebahubogen Kr. 148, Et. Wolf-

Blabitofat: "Jum Confthelit", Bifdefer. 12. St. Prifibenteufer. 6 und 7 und Koue Promennde 9 und 16 ge-boren zum Wahlfreis V, Wolliberief 200.

Boren zum Lenditeis V, Wolldestel &C.

Ctadth. G. Wahlbeg, G. Breitestrasse, Brüderstraße, Friedrichsgracht
51—62, Ochtraubtenstr. 1—7. Rt. Gentraudsenstr. 2, Am Auftgarten, Monbischbrüde von der Mitte des Laufes des Konspergradens bis zur Alte des
Cyreclauses, Nondhoustr. 3, Am Andhongwiden, Aufenmeinset, Mitgumstraße, Al. Mujenmirode, Regmannsgesse, Petriplat, Charrenstrase, Unseintraße, Al. Mujenmirode, Regmannsgesse, Petriplat, Charrenstrase, Underschödenbogen Rr. 160—170, An der Etehdehn (2387).

Bladistel: "Enlindager Bierhaus", Friedrichsgracht 68.

Ctadth. 7. Wahlber, 7. Wilderholde, Mitherande, Mitherande, Mondager, Michael College, Charles and Malachelle.

Stadth. 7. Wahlbes. 7. Sijcherbrüde, Gilderftrofe, Friedrichsgracht 1—16. Röllnischer Fichmartt, Röllnische Strafe, Wichlendamm 1 und 2 einschl. Schleiziengebande und Mühlenweg, Schornfteinjogergasse 1—3 und 5—8 (2006).

Blabfiotal: Bifderftr. 26 bei Doppe.

Stadth. 8. Wahlbez 8. Friedrichsgracht 17—50, Gertrandtenstraße 8—27, Al. Gertrandtseiger. 1 und 8—5, Grünstraße, Vetrikraße, Aitter-gasse, Nobeltaße, Schurnteinsegergesse 4 (1902). Wackfield Rohste, 6 dei Sosse.

Einde Kohlte, 8 und 10 und ein Teil von 144. Bahlbez, 8. Ablerstraße, Dorotheriste 83—85, Fallentergasse, Am Festungsgraben, Französische Etr. Sid-Ad. Al Ihreitende, Dorotheriste Romann diespanie, Dausvogteislag, Oolgatienstraße, Farkalemer Etr. 23—24, An der Kommankaniur, Französische, Farkalemer Etr. 23—24, An der Kommankaniur, Französische Kurte 1—28 und 20—51, M. Kurter. 1—8 und 10—12, Alte Leidzische Etraße, Weidereiste 37a—40, Mostersgade, Kiedersche, Kiedermaliste, 1—23 und 26—38, Oberwasstraße, Oberwassische itraße 10—14, Kaulesbot, Echinschelag, Taubenfer. Ih, Unierwosser Am Zeugkause, dinter dem Fragdause, Kiedermaliste, Am Zeugkause, dinter dem Fragdause, Kiedermaliste 144: M. Kurter, d. Riederwalliste. 24 und 25, Opistelwalt 14 und 14a (2001).

Bahllofal: Friedrigs Verderisse Oberrealsche, Riederwallite. L.

Stabtb. 19. Beblbes. 12. Doretheendr. 16—22 und 88—72, Arieb- Wirtschaftsgeschicke geben. Das Proletariat erwachte zuerft als richte. 143—150. Georgeofer. 19—27. Mittelfer. 26—29 und 38—42, Ren-Klasse. als es sich um die Früchte seiner revolutionären Kämpfe habt. Kirchiruse ansichtiechtich Kr. 19. Reichstagsufer 15—16 (1758). Babilotal: Agl. Frangolifches Chmunitum, Reichblagonfer 6, 1 Treppe

Bahibez 13. Bunfenstraße, Docotheenstr. 28—57, Mittelftr. 30—27, Reichblagiplas, Reichstagbufer 4—14, Schabemstr. 12—13, Schlütersteg, Sommerstr. 3—10, Neue Köllbeimstr. 1—8 und 9—16 (1835). Biahllotal: Torotheenstade. Gemeindesaal, Mittelftr. 28, hof pt.

Bahllotal: Dereihrenstöde. Gemeindesas, Mittesfer. 28, hof pt.

Stadtb. 14. Bahlbez. 14. Behrenstr. 1—26 und 50—72, Qubapester

Ser. 21 und 22. Granzesische Str. 51 und 63—68. Gredrichter. 163—166.
Kodlergalerie, Kanconterir. 21—23. Aleine Kirdgosse erst. Ne. 4. Unter den Linden 1—24 und 45—75. Kancestr. 21—35. Aleine Manaerstraße, Renstätische Riecktr. 19. Bariset Blat. Schabender. 1 und 14. Sommerstr. 1.

und 2. Billetinstr. 67n und 68—706. Rene Wildelmitt. Sa und 85. Planvor dem Brandendunger Tore (2689).
Tochstelletz. "Eichten", Behrenstr. 24.

Gradit. 15. Behlbez. 15. Behrenstr. 295. Charlottenstr. Wa-34 und

48—69. Franzesische Etc. 20—35a und 34—49a. Friedrichte. Ga—34 und

166—185. Gendarmenmerst (der Deutsche Dom. der Brussische Dom.),
Schoffsaltichanste, Ingerstrage 15—31 und 45—62a. Jinter der Latholischen Kirche, Markgrassuhr. 33—41 und 46—47. Wohrenderde. Mohrenser. 17

bis 37 und 41—61. das Agl. Schauspieldaus, Schillerplag, Tanbenstr. 11

bis 40 extl. 236 (2340).

Behlistat: "Beutsche Dom", Eingang Laubenkt., Sihungsfaal.

Scadtb. 16 und 17. Bahlbez. 16. Sbarlottenstr. 22a—32 und 61—72,

Erabit 16 und 17. Wahlbeg, 16. Sharlottenftr. 22a-32 mm 61-72, Priedwicker. 56-65 und 186-199, Jerufalemer Str. 14-22 und 25-41, Itronsenfen 4-33 und 44-71, Reorienitr. 14-60, Belpziger Str. 27-50a und 20-103, Marfgrafenftr. 28-32 und 48-54 (1896). Wahlbelal: Resulenitr. 8 bei Raperti.

Ciabib. 18 und 10. Wailbeg. 17. Französische Etr. 1—19, 50 und 52—64. Jägerstr. 1—14 und 63—76, Ranvonierstr. 1—20 und 24—45, Rraufenftr. 2—5 und 72—77, Kronesstr. 1—13 und 61—76, Ceipziger Etr. 19 bis 26 und 104—112, Waneritr. 8—28, 34—51, 61—68 und 76—77, Wedtenftr. 6—16 und 52—64, Zaubenftr. 1—10 und 41—54 (3056).

Walletin: "Jur Dütte", Tanbenftr. 7.

Bahllofal: "Jur Hitle", Tanbenkt. 7.

Ctadid. 90. Wahldeg, 18. Bedapester Ser. 13—30, Kaiserhafftraße, Königgräßer Str. 123—129, Bedpiger Elay, Zehpiger Str. 1—18 und fils—137, Manerite. 52—60 und 60—75. Medrensu. 1—5 und 65—66, Bohlvedg. Billelmplay, Bildelmir. 57—67 und 71—51, Jiesenplay (2180). Bahkolal: "Belhensehanskalaß", Jügerfix. 18.

Edadid. 288. Wahldeg. 661. Alsenfraße, Geeldovenfraße, Fürst-Dismard-Irraße, Friedenballee, Derwarthstaße, Gindersunding Königs-ward-Irraße, Friedenballee, Derwarthstaße, Gindersunding Rönigs-ward-Irraße, Belten Rollfebraße, Wahldeber Holgen Peternalise und In den Jelien, Neicheltagbusger I—3, Richard-Wagner-Straße, Koonstraße, Eispedallee neichlich der Charlottendurger Chansse. Simsonstraße, Indentification (2868).

Beabllosse: "Gresselt" Nichard-Wagner-Str. 16

abllotal: "Spreszelt", Nichard-Wagner-Sir. 10. Kurjuckennlag, Heltevallee geboren zum Wahlfreise Teltow-Bees-fon-Storton, Wahlbegirf SSL.

bogen 411. Bellebneufer, Schlof und Bart Bellebne geboren gum Wahlfreife Teltoin-Beestoin-Storfow, Wahlbegirt 883.

Bahlbey 063. Brüdenaller 1—35. Stabtdahnbof Bellevne, Mensbur-Str. 1—3 und gelichen Klabstneitrage und Brüdenaller, Galfteiner 17—39. Stabthambagen 411—421 (2016). Bahllotal: "Reitanrant Frante", Brüdenaller 20.

Stadtb. 284 B. Wahlbey. 664. Altomate Strake, Grüdenalles 26, Emplovemer Str. 4—11, Danfablay, Alophodipt. 12—15 und 36—39, Leningstr. 6—0 und 46—48, Schledwiger Ufer 9—12, Stadtbahmbogen 440 bis 438 (2994). Backbooks: 13, Reassquie, Schleswiger Ufer 14, Lehrerzimmer,

Bahlbeg. 665. Bochftraße, Curbabener Str. 12—17, Motowstroße, Schleswicz Ufer 1—8, Siegurinds Dof, Gradibahnbogen 450—487, Wegely-

Babitotal: Banbeifte, 21 bei Borens.

Nahldeg, est, Charlottenhof, Eurhabener Str. 1—38 und 18—21, Sändelkraße, Rosci-Daddu-Straße, Riopkiadkr. 1—11 und 40—59, Leffinge ftraße 1—5 und 49—58 (2603). Wahllefal: "Charlottenhof", Sändeskr.

Stabth. 184 C. Wahlbeg. 667. Flenkburger Str. 6—14, Dofftelner t 5—14, Leffingfir. 19—31 (2246). Biehflofal: Flenkburger Str. 10 bei Wolbin.

Basibes, 668. Borfigireg bon Schleswiger lifer bis zur Mitte ber Spree, Flensburger Str. 15-20, halbeiner Ufer 1-4, Leftinglit. 10-18 und 24-45, Caleswiger Ufer 18-17, Stadtbabnbogen 424-430 (2330). Bahlelai: "Piefferderger Bierquelle", Fiensburger Sir. 18.

Berteigenoffen und Weffunungöfreunde! Beunht die furge Beit, die und bis zum Tage ber Bahl noch bleibt, um nuter ben Bahlern des I. Rreifes eifrig für die Bahl bes fogialbemofratifden Raubibaten, bes

Stadtv.-Vorsteher-Steno. Hugo Heimann

an wirten. Genoffen und Genoffinnen, Die fich fur ben Tag ber Bahl noch gur Mitarbeit gur Berfagnug ftellen wollen, merben gebeten, fich ju melden im Bentral Bahlbureau, Th. Gifcher, Berlin SW 68, Lindenftrage 3, Telephon: Mon- Moritplay 384.

> Algitiert und helft mitarbeiten ! Jeder tue feine Pflicht!

Der hölzerne Bindenburg fpricht:

3d, der ich an nichts Bofes bachte, ward gestern ploplich jab umringt, wobei man ftart in hurra machte, bag mir's noch in den Ohren Mingt.

3d nehm' das tolle Phrafenhageln ben guten Leuten nicht fo frumm; marum foll man nur mid vernageln, nicht auch bas liebe Bublifum ?

Mur meine ich ju folden Manden: Bas ift bem Baterland genütt, wenn einer fich fein Beiferlanchen mit Rebensarten bollgefprist?

Wittigerisgerichtene geven. Das Proketarien erwinne guert und Klasse, als es sich um die Früchte seiner revolutionären Kämpfe betropen sah. Trob all der Schlagworte von Areiheit, Gleichheit und Brüderlichfeit war es vom Wahlrecht ausgesielbesten. Die schlimmste Leidensgeschichte des Proleiariais begann ober mit der Entwicklung der Industrie um neungehnten Jahrbundert. Billigkeit war die Wasse, mit der sich das Produkt einen Warkt erwerden sollte, des Waffe, mir der sich das Produkt einen Markt erwerben sollie, des wegen wurden Frauen, Greise und Kinder in die Industrie mit dineingerissen. Grauemolles Glend war die Folge. Das war der Boden, ans dem die verschiedensten Assellschaftssufteme der Boden, ans dem die verschiedensten Assellschaftssufteme der Bardon. Von einer entstanden. Wenn man deute über diese Pläne der dannaligen sommunistischen Apostel läckele, so solle man doch bedenken, doch sie mit ihren Verschlägen immer den der Eeselsschaftssorm ausgingen, die zu ihrer Jeit bestand. Als Cabe i 1840 sein Buch "Die Reise nach Jarien" berausgad, machte es auf die Arbeiter einen starken Eindruck. Ebenso das in demielben Jahr erschienene Werk Proud don k. Was ist Gigentum?", in weichem er zu dem Ergebnis kanmt: "Szentum ist Diebstabli" In Fraukreich erlangte Blangur einen großen Einfluß, auf das Broletariat Plangur glaubte durch "Gegentum ift Diebitabil" In Frankreich erlangte Blangut einen grohen Ginflut auf bas Brolefariat Bianqui glaubte burch Berschwärungen und einen lubnen Sanditreich die fapitaliftische Gesellschaft fürzen zu fannen. In Deutschland fand der Schneiberwielle Bilbeim Beitling einen großen Andang. In seinem Buche "Garantien der Sarmonie" legte er ein vollständiges Sustem der anzustrebenden Gesellschaftsordnung nieder. Leidenschaftliche Ankläger der bestebenden Gesellschaft maren damals auch viele Dichter und Abilofophen.

Der Ruffe Michael Bakunin verfocht in ftrengfter Form die Ibeen des Anarchis mus. Ihm trot febr beld Karl Marz entgegen, der Anfang April 1848 zusammen mit Engels ein Plugdigt berausgab, das els erstes Programm ber deut. schieden Sozialisten zu betrachten ist. Um diese Zeit begann in Deutschland die Verfolgung der Kommunisten. Um 19. Mai 1849 wurde die "Kouse Bheinische Zeitung" verhoten. Im Jahre 1851 wurde gegen awölf Leiter des Kommunistenbundes Anslage erheden, die nach 1865kriger Untersuchungsbaft mit schoeren Straften andete. Die Herrichunden fürchteten die kleine Schar der Kommunisten und so erlich 1834 der Bundestag ein Glesch für alle Smaten bes beutichen Bundes, beffen § 8 lautete:

"In Interesse ber gemeinsamen Sicherheit verpflichten sich filmtliche Bundedregierungen ferner, die in ihren Gebieten etwa noch bestehenden Arbeiter-Bereine ober Berbrüderungen, welche politische, sozialistische ober sommunistische Awede verfolgen, binnen 2 Monatn aufgubeben und die Reubilbung folder Ber-bindungen bei Strafe gu verbieten."

Das war das er sie Sozialistengesehl Die Arbeiter zogen sich nunnehr in die Bildungs. Gesangs. Turn und Hande werkreterine zurüst und das politische Leben wurde erst wieder lebbaster durch der italienischen Arien im Johre 1859. Damals versuchte die Forischendischen diese Kristischer zu gewinnen, dach machten diese sich von deren Ginflug delb wieder siei. Im Jahre 1859 erichten im Berleg von Frang Dunder in Berlin der erfte Tell des für unsere Bartei ausichlagebenden Mertes von Karl Marz "Zur Kritit der politischen Delonomie". Die Bedeutung des Werles aber wurde von den Arbeitern erft fpater gewürbigt.

Am Donnerstag, den 17. Officber, abends 8 Ubr, findet im Berkiner Jugendbeim (Lindenstr. 8, 11. hof links III Treppen) ber gweite Bortrag stait, und gwar über den Zeitabschnitt Bon Lassalle bis 1870".

Bunahme ber Grippeerfrankungen.

Die Babl ber an Grippe Erfranften ift noch bauernd im Steigen begriffen. Samtliche Grob-Berliner Aranfenhaufer find io fiberifillt, bag einzelne nur noch gang ichtver Rrante aufnehmen tonnen. In ben Bororten find bereits mehrere Schulen gefchloffen worden, die Schliegung einiger Berliner Schulen ficht für ben Anfang ber tommenben Woche bebor. Die Allgemeine Berliner Detofrantentafie wird in den nadiften Tagen bie Bablen ber Erfrantungefalle öffentlich befannt geben.

20as fich Die Grofe Berliner verfagen muf.

Die Orisgruppe Berkin des Reichebundes der Kriegs.
bei dadigien und ehemaligen Ariegsteilnehmer hatte fich im September an die Strafenbahngeselischaften gerwandt mit dem Ersuchen, den ich werdeschädigten gervandt mit dem Ersuchen, wen ich werdeschädigten Rriegsin validen eine Breisermäßigung für die Fahrt auc Arbeitofickte zu bewilligen, wie sie bereits in Hamburg, Dredden, Köln, Kassel, Busselligen und anderen deutiden Städten eingesähret ist. Mit einer röhmlichen Ausnahme (Teltower Kreisbahnen, baben alle Strahenbahnen eine ablehnende Antwort gegeben! Interestant ist der Beideid der "Großen Berliner". Sie läßt mittellen, daß bei den bestehnten niedrigen Arisen taum die Selb istosten gedeckt werden (!); sie müsse sich daher zu ihrem Bedauern versagen, die Fahrpreiserundhigung zu Die Orisgruppe Berlin bes Reichsbundes der Briegs. daber gu ihrem Bebantern berfagen, bie Sahrpreisermagigung gu

Bewilligen. Die Bebauernemerte Grofe Berliner! Gie mochte berglich gerne bie traurige Lage ber Rriegebeicabigten lindern belfen, aber leiber ift fie bagn nicht imftanbe. Dabei but fie eben erft bie Tarife um ein Erfledliches erhabt. Geelenrubig fieden bie Altionate bie neuen Gewinne in bie Tafche; ben Reiegolnbaliden ben bitteren Rampf ume Dafein burch ein fleines Entgegenkommen gu erleichtern, muffen fich jedoch bie Derren gu ihrem Bedauern ber-

Mus Raln und Daffe'ld orf wird foeben berichtet, bag ben Beinamputierten und ben forigen Beinberletten vollig freie Rabrt auf ben Strobenbahnen gewährt worden ift. In Berlin bat die "unguelofdliche Dantbarteit" nicht einmal bis jum Ende des Arieges vorgehalten.

Der Mmtogerichtorat ale Sauswirt.

Der Amtögerichtörat als Handwirt.

Gine sonderdate Lage schwedt beim Amtsgericht Berlin-Witte.

Bei einem Hauseigentimer Bundermader hatten auf seinem Grundsied dasen bei de 74 zwei Schwestern Burdlein zum Ottoder 1918 eine Bohnung für jährlich 1930 M. gemietet und am 5. Juli einen Wietsvertrag sogleich auf zwei Jahre abgeschlossen. Erft binterder sanen ihnen Bedenken, ab diese Ausgabe nicht über die Kraft über Geldbentels geden wirte, und sie Kahre abgeschlossen dageseigentimmer um Aufbedung des Vertrages. Derr Bundermacher ging darauf ein, stellte aber die Bedingung, daß ihm ein Abstand donn 200 M. gegablt würde. Die Mieterinnen legten ihm sofort 60 M. auf den Tiich und verpflichteten sich durch ichristike Bersindung vom 7. Juli, die sibrigen 140 M. die hie dann schwie glieben, ichritt Derr Bundermacher zur Alage. Er bestand auf seinem Schein, und sein Brozelpertreter int das auch noch in der Berhandlung am 9. Obischer, odwahl der Aläger die Bohnung aum 1. Ottaber an der weitig der mieter batte. Daß er sie zu gerinaerem Preis als 1200 M. habe losichsagen müssen, wurde in dem Termin nicht besauptet. Der Prozespeetreter der verklagten Schwestern sährte ans, bei der jett herrichenden Bohnungstnappheit sei die Forderung eines Abstandsgeldes überhaupt unnötzt gewesen. Führe haba mander Hausener Wielsvertreter int Abstandsgeld verlangt, wenn er in Aufbebung eines Abstandsgeldes überhaupt unnötzt gewesen. Führe haba mander Hausener Mielsvertreter der verkeigeten seinen Wielsvertreter inter Weitersvertreter betweite der werde jeder seine Wohnung eines Abstandsgeldes überhaupt unnötzt gewesen. Führe haba mander Hausener mit der Weitersvertreter der verkeiger der werde jeder seine Bohnung leicht sos. Den beiden Wielserinnen sei dies Lage des Bohnungstnasmartes nicht pesannt gewesen, der werde jeder seine mit Rebenkarien vollgesprist?

Stadt. 11. Bahlvez 10. Seirendin. 26a-29 und 30-49. Charlottenkung 30-41 und 40-47. Dereidenschie 31-52. Friedrichten. 28-90 und 11-102. Andere Variagensche 4. Umer ber Lünden 11-102. Andere Variagensche 4. Umer ber Lünden 20-60, mit der Abrieben 20-61. Der Variagensche 4. Umer ber Lünden 20-60, mit der Variagensche 20-60,

nichtig sei, und behalten sich auch Ruckschaft wurde gestern nachmitten in ber schaftsgung bei ber Gemeinde, sowen se fich um Bereicht. In dem Damen- und derrentseider beitalten bandelt davon, daß ein Bertrag, der Brannsberger Straße 8 verüdt. In dem Damen- und derrentseider beitalte bandelt. LE M. Ledigen 150 M. und Ledigen under gegen die guten Sitten berstäte, feine Geltung hat. Es geschäft von B. Mopp erschien ein junger Buricke und der bei dies bei diese Gelegenheit darauf hin, daß der Haus wies bei diese Gelegenheit darauf hin, daß es Ausgabe der Genichtig fei, und behalten fic auch Radforberung ber icon gezahlten ! Jurift und gwar Richter ift. Der die Berhandlung führenbe Richter fragte, ob es nicht beffer fei, eine Ginigung gu berjuchen. Er meinte, daß er gu biefem 3med vielleicht ben Ridger felber werbe laden muffen. Der Bertreter bes flagenden Amisgerichtsrats Bundermacher zeigte feine Reigung, auf einen Bergleich einzugeben. Schliehlich bertagte ber Richter und feste einen neuen Termin auf Mitte Movember an. Mit einem beredten Bild auf ben Bertreter bes Rlagers fügte er bingu: " - falls nicht bis dabin ein Bergleich zustande gesommen ist."

Strompreiderhöhnug und Sparmagnahmen.

In dem foeben erschienenen 7. Verwaltungsbericht des Städ-tischen Elestrizitätswerts Sie gliß, den der Direktor Rehmer erstattet, werden Mitteilungen über die Wirkungen der Kohlen-sparmasmann auf die Stromerzeugung gemacht. Es heist dort: Das wirtifchaftliche Ergebnis bes abgelaufenen Rechnung muß als traurig bezeichnet werden. Die durchschnittlich 20 Prog. erhöhten Strompreise waren weder in der Lage, riidläufige Nichtung bes lleberschusses aufzuhalten noch erheblich abgubremfen. Batte man bie Sie gerungen ber Roblenpreise und Röhme, der allen Dingen aber die einschneiben Beroednungen des Reichelommissers für die Kobsenberteilung über Einschränfung im Eleftrizitätsberbrauch ahnen können, so hätte man sich wohl kaum mit einer verhältnismähig geringen Strompreiserhöhung beganigt. Diese Sparmahnahmen mögen ja einigen wenigen fiberlasteten Elektrizitätswerken Deutschlands angenehm gew sein, im allgomeinen ist aber eine ins Gewicht fallende Kobsen-wenge nicht erspart worder und kann auch nicht erspart wer-von. Der Verbrauch der Elektrigibälswerke un Rohlen ist im Ver-Hiltnis zur deutschen Koblenderde dernet gering der bei voller Erreichung der berordneren Einschräftung nur 0,1 Proz. der Stohlen förderung für andere Zwede frei wird. Erreicht ist vediglich eine Windererzeugung an Munition, eine Berärgewung ber Bebolferung swier Bernichtung ber bis babin emmerhin noch leidlichen Birtischafelichteit ber Stromwerfe, Diefe hind fast burchtveg kommunales Sigentum, too fie es nicht find find die Gemeinden mindeftens burch Gewirmanieil am Grgebnis ber Werke beteiligt. Der Minbergewinn maß burch Steuern aufgebrocht werden und belagtet somit die Allgemeinheit. Die Gepneinden haben bereits sehr hohe Lasten zu eragen, ungehaure meue Aufgaben und Kuften fichen noch bebor. Gs ift Pflicht ber Etaats- und Reichsregierung, die bisherigen Ginnahmequellen ben Bemeinden zu erhalten und wenn möglich zu erhöben und die zu erlaffenden Berordmungen eingebend abzutvägen, ob der Erfolg bas Witsel heiligt. Es erübrigt fich ber näher auf die Beroudnungen begüglich Sportmohnubmen im Gas- und Glefreigliätsverbrauch einzugehen; die öffeniliche Meinung hat ihr Urteil längst vermeddend gefällt. Für uns bedeuten ders Berordnungen einen Werlust bon rund 100 000 R. Auch für Stegliß ist eine weitere Berluft bon rund 100 000 PR. Auch für Steglit ift eine weitere Strompreiserhöhung in Ansficht genommen worden.

Bonigichiebungen.

Die Imfer find, wie belannt, berpflichtet worben, ale Gegennabe für ben ihnen gur Bienenfütterung überwiefenen Buder gewiffe Afflichtmengen bon Sonig an Die omtlichen Sonigfammelftellen ab-Diefe Ablieferung erfolgt aber bielerorte fo ungenfigend, day die Belieferung der Krankenanstalten, Lazarette und dergleichen auch in bescheibenstein Umfange gestährdet ist. Wenn auch die umgewöhnlich ichlechte Honigernte hierbei mitwirkt, so entziehen sich boch nicht wenige Imser ihrer Ablieferungspflicht, um den honig anderweit gu erheblich boberen Breifen gu bertaufen. bies nach Möglichfeit zu berbindern, wird benjenigen Imtern, die ibre Conignflichtmenge nicht abliefern ober hiervon nicht burch Ent-fandung ber Sonigvermittelungoftelle gang ober feiltweise befreit find, ber Begug von Bienenguder in diesem und ersorderlichenfulls im nachften Jahre gefperrt werben.

Rafeverteilung. Bis Dienstag, ben 15. Offober, wirb an biejenigen Runden, bie in ben Speifefeitlundenliften ber in ben Begirfen ber 22.-28., 85., 40., 48.-51., 174., 201., 223., 225. und 289. Brotfommission, und bis Mittwoch, ben 16. Oftober, ber in ben Begirten ber 29.—84., 36., 38., 39., 41.—43., 49., 52.—56., 58., 76., 178., 197. und 223. Brotfommission gelegenen Geschäften eingetragen find, pro Ropf ein Stud banischer Beichlase (Gerbaismaffe) ober 125 Bramm Rafe anderer Art verteilt.

Unabhangige Antrage. Die Stadtberorbneten Barenthin u. Gen. (Unabbangige) baben ber Berliner Stabtberordneten. berfammlung folgenden Antrag unterbreitet: "Bir beantragen: Die Stadtverordnetenversammlung wolle beidliegen, ben Magiftrai ju ersuchen im Interesse der Berliner Bargericaft, welche infolge bes Belagerungszustandes und burch bas hilfsbienftgeset ihrer fantsburgerlichen Rechte beraubt und burch die geltenbe Stadtein ber Geloftverwalung beidranft ift, in einer an ben Reichstangler gu richtenben Betition gu forbern: 1. Amneftie ffie alle wegen politischer Bergeben und Berbrechen Berurteilten, 2. Aufhebung des Belagerungszustandes, S. freies Bereins und Ber-fammlungerecht, 4. Freiheit der Breffe, 5. Aufbebung des hiffs-bienstgeseuges, 6. Reform der Städteordnung zweds Einführung einer wahrhaften Gelbstberwaltung.

Rur bevorfiebenben Berfonenftanbeaufnahme. Den Befigern bewohnter Gennbftilde ober beren Stellvertretern ift gejenlich bie Pflicht auferlegt, ber mit ber Berjonenstandsaufnahme betrauten Behorde — in Berlin die Steuerdeputation des Wagiftrats Abt. II — die auf bem Grundftud vorhandenen Bersonen mit Ramen, Berufe- und Erwerbebrt, Geburteort, Geburtetag und Religione-befenntnie, fur Arbeiter, Dienftboten und Gewerbegehilfen auch ben Arbeitgeber und die Arbeitsfiatte anzugeben. Die gleiche Berpflich-tung liegt ben Saushaltungsvorftanden ob hinfichtlich ber zu ihrem Sausfionde gehörigen Berionen einschlieftich ber Unter- und Schlaffiellenmieter. - Im Sinblid auf die am 16. Oftober flatifindende Bersonenstandsaufnahme für das Beraulagungsjahr 1919 wird erneut auf die gesehliche Boridrift bingewiesen und darauf aufmertfam gemacht, daß bie Richtbeachtung obiger Bestimmungen mit

Bostwerthalessperre. Ansolge der von der Eisenbahn verfügten Wirtersperre hat sich ein so größer Andrang von Wertpaleten im Bostverschr gezeigt, daß die zur Verfügung sehenden Absuhrmöglich-leiten und Lagerräume in Berlin und in den größeren Vororten nicht mehr ausveichen. Es ist daher eine Sperre für solche Kostvert-vollete aus dem Reich versigt worden, die für Verlin und die größeren Bororte bostimmt sind, damit zunächst die dort bereits eingetrossenn Baleie bestellt werden können. Die Sperre ist vorerst mur für drei Tage (10. dis 18. Oktober) ausgesprochen.

Bezugsansweife über Rafgarn. Der Bogistrat Berlin weist barauf bin, daß in der Zeit bom 13, bis 15. Oftober an die ordnungsmäßig zum Bezuge bon Rabgarn angemeldeten ge wer b-lich en Berarbeiter durch die Aussertigungsstelle für Bezugs-scheine Bezugsansweise über Rühgarn ausgegeben werden.

Der Mieterbund Groß. Berlin bat beichloffen, mit moglichfier Beidleunigung allenthalben in Grob-Berlin Bruppen gu grunben und eine Lanbesorganifation ber Wieterichaft fur Preugen ins geben zu rufen. In einet Eingabe find die matgebenden Stellen im Reiche dringend ersucht worden, die Mieterichutheftimmungen unverzüglich allgemein auf die Neutvernietungen ausaudehnen. Einftimmig fiat der Bund beschlossen, Grob-Verlin als einheitlichen Wirtschaftsbezirk zu betrachten und die Regierung zu bitten, sie möge die für fog. Roisandsgemeinden erlaffenen Borschriften für ben Begirt bon Geog-Berlin in Rraft feben.

Mann biefem Bunfche nachfam und fich budte, schlug ber Bursche plöhlich auf den Schneidermeister ein. Er traf ihm am Kopf, doch scheint er nicht erheblich verleht zu sein. Auf die Hilberuse des lleberfallenen ergriss der Räuber die Flucht und entsam. Er wird als ein etwa Wightiger Bursche beschrieben, der 1,65 Weter groß und blond mar; er batte ein barilofes Geficht und trug einen braunen weichen Sut und einen braunen abgetragenen Jadettanzug mit blau weiß tariertem Gragen. Auf die Grareifung bes Taters ift eine Belohnung von 300 M. ausgefest. Trop eifriger Rachforschungen fonnte er bis gestern spät abends noch nicht ermittelt werben.

Ein Stenographicanfangerfurfus ber Stenographischen Gefell-Ichaft Stolze-Saren beginnt om 16. Oftober, abends 7% Ubr, in bar Luifenftobijichen Oberrealichule, Dresbener Str. 118. Die Unterrichtsstunden funden jeden Wittwoch abends von 7% - 9% Uhr statt und werden von geprüften Lehrern der Stenographie geleitet. Wach beendetem Kursus wird den Teilnehmern in den Fortbifdungs- und Diftatfurfen Gelegenbeit gur weiteren Ausbildung geboten. Die Beteiligung an biefen Aursen, an Bramien- und Bettichreiben fowie die Benusung der über 1500 Bande gablenden ftenographischen Unterhalrungsichriften, fach und neisseren – seinographischen untergutungsfortein, dass und neissenfagfiliden Werfen – ist außer dem Witgliedsbeiterge losten-frei. Die Aufrachme den stenographischundigen Tamen und Derven, in die Distababieilungen kann jederzeit erfolgen. Anmerdungen twerden zu Beginn des Unterrichts in der Schule oder von dem Lehren der Sienographie Nobert Künger, R., Abeinsberger Strafe 62, enigegengenommen.

Das Enbe ber Fünfundzwanzigpfennig-Ridel. Der Bunbebrat hat die Singiebung und die Augerfursfegung ber Funfundzwanzig-pfennigfulde aus Ridel gum 1. Oftober 1918 mit einer Frift zur Einlöfung bei ben Reiche- und Landestaffen bis zum 1. Januar 1919

Der Sportpart Treptow bringt an biefem Conntag ben neuen Kriegsmeister Kempfat an ben Start. Er trifft auf Bawle, Luichlow und Nettelbed. Diese bier Fahrer bestreiten ein 10., 20. und 50-Stilometer-Rennen. Bur Die Treptower Alieger ift die Beifter-ichaft von Treptow borgefeben. 3mei Flieger-Rennen fur die Swei Glieger-Rennen für Die Amateure bervollfianbigen bas Brogramm.

Bichtiviele Mene Philbarmonie. Der 39hm , Das Mabden som Barenhaus' wird auch die nadite Boche noch gezeigl.

Edibnebern. Die Beranftaltungen für Bolfounterhaftung burch die Stadt beginnen Conmon, ben 13. Oftober, nechmittags 4 Il fr., in ber Aufn ber Lobenzollernschule, Belgiger Str. 48. Misfind: ber Mengemein iche Oratorienberein, Birigent allger; bie Opernfangerin Lifa Dinge. Schent Arib Aruger; die Opernfängerin Lifa Dinge. Schent (Sofran); Frl. Elsbeth Derrling. Brandis (Biolime); Frl. Getrud Immohr und herr Oito Linftebt (Alavier). Ber Breis für Sindrittstarten beträgt 35 Pf. Rarten find an der Abendiaffe zu haben.

Rreis Teltom. Der Preistag krift Donnersbag, ben 24. Offioder, vormistags 11 llhr, im Kreisbause zu einer Sihung zusammen, auf beren Tagesordnung neben ben erforberlichen Wahlen die Bewilligung einer einmaligen kriegsteuerumszuloge und Beihilfe, die Erfindung der Siedlungsgefellschaft m. b. H. im Kreife Teltow und der Bericht über den Erweth der Anlagen der Eng-lischen Gastverke siehen. Dem Kreistag wird serner Borlage über bie mittelbare Beienigung ber bem Mormalgavbertrage beigetretenen Gemeinden des Arrijes am Gewinn und der Berwaltung der Dentfchen Badgefellschaft unterbreitet werben.

— Ednelle Ablicfarung von Brotgetreibe erforberlich. Der Barfibenbe bes Teltower Arcisausschunges, Landrat d. Achenbach, redift barauf bir, baft es gur ardnungsmäßigen Durchführung ber den Brodgetreibe und Geofie so schnell wie möglich abzuliefern. Die Erischehörden find ersucht vorden, mit allen zu Gebote stehenden Kriteln darauf hinzuwirten, daß die Milieferung der ausgedröschenen Früchte in weitestgehendem Marje sosort ersolgt. Feucht beerntetes Getreibe lana natürlich erst dann berladen werden, wenn es burch geeigenete Behandlung versandsähig gemacht ist. Die schlemnige Ablieferung ampfiehlt sich, um ipäter Bvangsmaßmaßmahmen zu bermeiben

Gefinbung einer Sieblungsgefeflichaft. Die bom Rreiston gur Prufung der Wohnungsfrage eingesehte Bortommission ist zu dem Ergebnis gekommen, daß eine wirksame Adligkeit auf diesem Bebiete mir burch eine mit größeren Mitteln ausgestattete Gieblungsgesellschaft entfaltet werben fann. Diese Gesellschaft foll in lungsgesellschaft entfallet werden kann. Diese Gesellschaft soll in Korm einer Gesellschaft mit beschrönkter Dastung mit einem Stemmschilden dem A Millionn M., die in Stammeinlagen dom mindestund 10 000 M. zerlegt werden, gegründet werden. Der Staat det sich bereit erflärt, Stammeinlagen in Söbe don 1.2 Millionen M. zu überschmen. Ferner ist der Staat gewillt, der Gesellschaft ein Berkaufsreckt auf siskalische Erknösinke zu gewähren. Ter Kreikantsschaft, Schägt der, Stammeinlagen in Söbe bon 1 Million zu zeichnen. Der Reftbetrog von 1,8 Millionen bon i Million zu zeichnen. Der Archberrog von 1.8 Millionen son durch Gemeinden, gemeinmihige Baneinigungen und Pidatleute aufgedracht werden. Bon dieser Seite liegen bereits Zeichrungsertlätzungen in debe den 1½ Million vor. Die Tätigfeit der Gefellschaft soll ge m ein nüt ig sein und bauptsächlich der Forderung der durch den Wohnungsaufwand besonders belafteten Teile der Webällerung des Kreises diemen. Sie wird ihre Aufgaben im wesenlichen durch die Unterfichtung der Ermeinden in geneinschappen Archivischung der Ermeinden im geneinschappen Archivischung der Archivischung der Vereinistung der Vereinischung der Weiterstellung der Vereinischung der Vereinischen und nütigen Bereinigungen, durch Bermittlung bon Darleben und Spothelen und burch Aufftellung von Bau- und Siedlungsblanen sowie endlich burch Fürsorge für preiswerten Bezug von Baustoffen zu erfüllen suchen. Das Unternehmen soll trop seiner Gemein-nübigleit nach soulimänmischen Grundführen geführt werden, so daß gu erfüllen fuchen. nübigleit nach foufm im Wefamtergebnis eine ausveichenbe Berginfung ber Stammeinlagen gewährleiftet wieb,

Steglie, Ginmalige Tenerungszulagen, Radftem bie Co-meindebertreiung in ber September-Sihung ben Gemeinde be am-ten eine einmalige Tenerumssulage bewilligt hatte, verlangte ein Antrag ber fogiolbemofzarifden Fraftion ein gleiches für bie Briege hilfstrafte und Gemeindearbeiten. Dem ift nurmehr ber Gemeinbevorstand nachgesommen und hat der Gemeinbe-

bertretung folgende Borlage gemacht: Die Kriegshilfsträfte erhalten, sofern sie mindestens ein volles Jahr lang beschäftigt sind, eine einmalige Tenerungs-gulage von 100 M. Gundderwag und ein Monaisgebalt (einschlichtlich Funftiond- und Teuerungszünge). Sind die Beteiligten noch nicht ein volles Jahr bei der Gemeinde tätig, so ermäsigt sich der nach obigen Grundsähen errechiere Beirag entsprechend der Angahl der vollen Beschäftigungsmanate noch dem Spikem der Avölstelung.

Die (E em ein de ar be it er erbalten unter den gleichen Boraussehungen ebensalt 100 M. Grundbetrag und einen Monald-lohn (Tagelohn und Kriegsbeihilfe – ohne Kriegslohnzuschlag – mal 28 Tage) die nem Löchbetrage von 300 M. Die Zahlung soll am 15. November in einer Summe ersolgen. Die hierzu ersorderlichen Mittel belausen zu füg auf rund 188 000 M.

Berner beamtrogt ber Gemeinbevorftimb bie Ginrichtung einer Zentral-Ariegsfüche (an Stelle der bidderigen fünf Einzellichen) in Räumen der Städtischen Badeanstalt und berlangt dazu den Betrog den 50 000 M. Man hofft hierdurch die jährlichen Betriebskoften um 22 000 M. bermindern zu Wannen.

Pantow. Teuerungszulagen und Rabrungemittelverforgung. In ihrer letten Sibung befchloft die Gemeindevertretung, ben für bie Zauer bes Arieges angenammenen Bureaubilfeltaften und ftanbigen Gemeindearbeitern auf bie fommenbe einmalige Zeuerungsgulage einen Bor- | pon 1,80 DR. per Monat frei ins Saus. I du g in der Weife zu geroähren, daß benfelben nach fiber ein-

meinde fei, ber burch bie Rriegsverhaltniffe geschaffenen Rotlage in weitgebender und von Engberzigteit freier Beife Rechnung gu tragen und den Areis der mit einer Teuerungszulage zu Bebenfen-den nicht lediglich auf die mehr ols ein Jahr beschäftigten Burcau-hilfstraft und frandigen Gemeindearbeiter zu beschränten, sondern allen bei der Gemeinde Beschäftigten, auch wenn sie weniger als ein Sabr tatig feien, die fo notwendige einmalige Beibilfe gutommen ju laffen. Bürgermeifter Stawit berfprach, bei ber endgültigen Megelung und Festschung der Teuerungszulagen — die mit ium-lickster Beschleunigung erfolgen soll — diese Anregung weiteligehend zu berücksichtigen. — Auferhalb der Tagesordnung nahm Genosse Schmidt Beranlassung. Beschwerde gegen die zurzeit außerordent-lich mangelbasie Rahrungsmittelverforgung Bantows zu führen. Es muffe bon ben mafgebenben Stellen bes fur Die Belieferung guftanbigen Rreifes Riederbarnim mit allem Rachbrud verlangt werben, bag Bortow als ein Gemeinwefen mit einer Seelengabl von annahernd 60 000 nicht in berfelben Beife bewertet werbe wie etten ein in ber Sauptfoche Aderwirtidiaft treibenbes Dorffein bes Streifes In der lebbaffen Aussprache sonnten die mit der Banlower Rabrungsmittelverteilung betrauten und an die Kreiszuteflungsstelle gebundenen Organe leider feine Besserung in Aussicht stellen, obwohl allseitig die berzeitige Rabrungsmittelzuteilung als burchaus ungnügenb bezeichnet murbe.

Reinidenburf. Gieranmelbung. Anmelbeabidnitt 14 bet Sierforte ift bei ben augelaffenen Gierberfaufsstellen, ausgenommen bei Grauel, Propingfre, 109, bis einschlieftich 12. b. M. gur Abtrennung borgulegen. Der Bertauf beginnt vm 16 und endet am 19. b. D. Auf jeden Abschnist wird ein Er gun Treife bon 61 Pf. abgegeben.

Groß-Berliner Parteinachrichten.

Lichterfelbe. Die lette Mitgliederversammlung nabm junadft ein Referat bes Genoffen Bartels fiber "Unfere politifche Lage" entgegen. Danach referierte Benoffe Bengel fiber Ernabrungs. fragen, wobei bas bon und mitgeteilte Berfahren ber Botebamer Begirioftelle far Doft und Gemiffe lebbatte Entraftung berborrief. Beidloffen wurde fodann, die Bereinsberiammlungen auch ab-wechselnd im Oft en abgubalten, und beim Gemeinbeborftand an beantragen, die Lebensmittelbekannimadjungen auch im "Bormarts"

Spandau. Gine recht erfreuliche Mitgliebergunahme fonnte in ber legten Mitgliederberfammlung bei Entgegennahme bes Quartals. berichtes feftgefiefit merben. Um eine weitere Starlung ber Droants ation zu bewirfen, foll eine Dausagitation borgenommen werden, Mn Stelle bes gum Beeresbienft einberntenen Genoffen Rieblicufter wurde Genosie D. Richter jum 2 Borfinenden gewählt. Sobann reserierte Genosie Stadt fiber: "An der Schwelle bes Friedens". Ferner wurde beichlossen, im Binterhalbjahr ein Sintonielongert und nach Aufhehung der Bersammlungsbeichränfungen eine große öffentliche politische Anndgebung zu beranftalten. Jum Schluß wurde eine große Angahl neuer Mitglieder aufgenommen.

Jugendveranstaltungen.

Arbeiterjugendheim Lindenftr. 3. Gonutag abends pfinfilich 6 libr Literarifder Abenb. Bortragenbert ber Bidler. - Die Beimwonderung fallt mit Rudficht auf die Bugenblonfereng aus.

Magemeine Rranten und Sterbetaffe ber Wesallarbeiter. Milliate 7. Deute, abende 8 Uhr, bei Sachje, Lindower Str. 26, Mil-

Pretreitgible Gemeinbe. Somning, den 13., bormiliags Diler, Loppelallee 15/17; Krufolin, Abcallafino, Beichfelftr. 8; Cherichanenseide, Bildelminentr. 43. dei B. Pamp, Fretreligidse Tarfelung. 10%, Uhr Leine Franklurter Str. 6: Bortrag von Deren Dr. Bruno Side: Rene Ledensgestaltung. Gate willfommen.

Brieftaften der Redaftion.

100. 8. 100. 1. Der Gelbmebel fann Ihnen nicht verblefen, bab Gie Kameraden dem "Bormaris" geden; führen Sie dagegen Beschwerte. 2. Eine tolche Aussuhrerlaubnis werden Sie wohl nicht bekommen es wärde sich empfehlen, mit dem Transport vorläusig zu warten. 3. Die Trianbuls gur Abivanderung muß die Brauf bon ber bortigen Beborbe haben, und ebenjo die Erlaubnis gur Sumanderung nach bier. -

Bafferftanbonachrichten ber ganbedanftalt für Gemafferfunbe. mitgeteilt bom Berliner Betterburean.

j	Beller	nn b am	9.	10.	29 a []	erftanb am	9.	10.
ą			can	cm	-		em	om
a	Wemel	ZURI	-	-	Saale	Ocodita	74	74
3	Bregel	Antherburg	-34	-	Savel	Spanban	34	85
8	Barichfel	Thorn	48	377		Rathenow	-1	-
3	Ober	Bint!box	118	170	Spree	Spremberg	80	Said
9	2000	Stroffen .	59	85	240000	Rerebort	192	184
9	301:37	Brantfurt	68	69	ZSefer	Munben	167	163
a	Barthe	Schrimm	-4	-	100	Minben	213	217
a		Banbaberg	-22	-00	Sthein	MaximiLan		100
2	Deue	Borbamm	-28	-30	101/10/2	Ganb	191	-
3	Gibe	Leitmerth	-87	-	10.00	(Sőlm	175	100
я	28 3000	Dresben	-173	-	Rectar	Seilbronn	81	1
3	767	Barby	88		Main	Sanau	118	-
9		Magbeburg	86	-	Mofel	Trier	-	-

Bountag mittag. Birmlich milb, geltweife beiler, jeboch fiberwiegen Countag mittag. Biemlich milb, seitweise beiter, jedoch überwiegend bewollt und meift geringe, nur im westlichen Ruftengebiele eines flarlere Regenfalle.

Zaglid erfcbeint im "Bormarts" ber Stellen- filben Sie im "Bormarts" mit feinem ausgebehnten Berbreitungsbegirt

gutbezahlte Stellung.

Abonnementepreis monatlich 1,80 Mart frei ins Saus. Diefen Bettel wolle man ausgefüllt an bie Saupterpedition, Berlin GB 68, Lindenftrage 3, fenben.

Name	
Beruf	
The state of the s	
Wohnort	
Straße?	born Seitenfl. Onergeb.
Bei wem?	Marie Vertille State of the Land

Unterhaltungsblatt des Vorwärts

Tonis Schicksalstierchen.

Epifoben aus bem Beben eines Aupferichmiebes. Radergafit bon Robert Grabic. III.

Maries Traum stimmte nicht. Toni batte keinen Berband, fondern die Feldmühe auf dem Kapse und stal die an die Stiesel-strippen im polnischen Schlamm. Wenn er an den Schuhschlern des Schübengrabenwalls vorbei schiebte, sah er ein braunes, breitges Erdnieer, bas hundert Meier oftwarts von einem anderen Erdwall begrenzt wurde. In den Schiehlöchern lauerten Gewehrläufe, Da-hinter bewegten fich die Belgmütten sibirischer Schützen. Bor faum zwei Wochen hatte er auf der Westseite bes europöischen Kampfplayed gelegen. Dort leuchteten rote Rappis hinter ben Grobaufen.

In Tonis gerfnulltem Krogen faß ber Gefreitenknopf. Auch Kart, der im felben Groben lag und im Umeritand "Jur grünen Laus" auf einer heiseren Mundbarmonika blies, batte den filbrigen Knapf. Denn der haupsmann war febr zufrieden mit den beiden. Sie wußten auch, daß die Unteroffigierstreffen für fie ichen bereit

"Es waren monatlich über dreißig Mart niehr in die Sand", fogte Zoni gum Karl, als ihre Kompagnie in nebkger Frühlings-nacht abgeloft wurde und mude auf die Onartiere eines polnischen Dorfes losmarschierte. Ihre jungen Gesichter waren von einer schwachstoppligen Krause eingerahnt. Schiechte Aigarren gualmten gazu an den Nasen vorüber. Wie der Underoffizierslöhnung würde man sich bessere leisten können. Bolle, schwere, mit weißer

Dumpfe Kanonenschüße loderten sich aus sernem Dunkel. Das polnische Dorf lag lichtlos in der Nacht. Die sekdennen, lehnsbedreckten Trupps warsen sich auf die Diehlen der Lossen Dolgbuden und schnarchten himider in einen bleiernen Schlaf. Panje-Geseter und Kindserzendnumer Kang in Tomis Träume. Erst am nächsten Morgen merken er und seine seids Kameraden, daß sie die Orlähälte mit anzeilen keilen die Solzbutte mit zwoi Familien teilten.

Drei Tage fpater ging ein Juden und Rraten und Schorren Dies Aoge spater ging ein Juden und Araben und Schorren burch die Kompagnie "Die Krabbelchen sind da", lachte der dick Unterositissier Worschaf und rieb sich den Buckel am Türpfossen seines Luartierd, daß die Wanddretter masselben. Im Sonnen-schein der Haubelingunge hodten muskulöse Grenadiere, batten die Bemben dom Leibe gerissen und liehen späsende Blide durch die Rähte jagen. Ueder die Felder der schütterte Kanonendonner durch die Lust.

Toni saß auf der Fensterbank, breitete das hend über die Anie und kauchte. In den händen zirterte geimmige Unrube. Die Blide stierren über die Rase hin und liefen auf beweglichen Bunkten zusammen. Dunkte Abmungen glommen in den Augen. Denn was da vielfühig im hemd krabbelte, das war kein Tierchen mehr, das waren ganze Läusefamilien, die ihren Rachwuchs herdenweise auf die Weide krieden. Ueber feinen langen Lest hin strucke ein hölli-sches Juden. Wattes Undehagen lastete in Kopf und Bein und

Arm.
Draußen stiefelte Karl über die lebmkrustige, sersahrens Straße. Frisch gebürstet und die röttliche Wähne itraff gestümmt. Die Rübe sah flott und undekümmert auf einem Ohr. Nicht mal ein Juden fühlte er, ber Gludopilg.

Durchs Fenster schimmerte Tonis stierender Budel. Browntate Flede woren über des Weiß der Hauf versteut,
Karl hauchte lachend gegen das Fenstenglas, aber der Underoffizier Morschaf, der dwurden am Alsche mit zwei Grenodieren
statete, und ein bauschohos Eichelfolo in der Dand dielt, machte
einen langen Dals, legte die Karten zur Seite, ding die Rase über
Tonis Flede und meinte: "Det gibt dach nicht einen in diesen
Readdelichenisphus?"

Um Spämachmittag marschierte die Rompagnie in den Schüben-

graden zunid. Rur Toni fehlte.

notivendig brauchen ?"

aus den Bald nicht feben." "Da, ha, ha!"

"Ra — was geben Ste ?"

Auf dem Bode eines polnischen Wagens, dicht an den Train-Lutscher geklemmt und in eine Decke gewielle, ratierte er dem La-kutscher geklemmt und in eine Decke gewiellt, ratierte er dem La-sareit entgegen. In seinem Kopse bömmerte und stack es, in den Eingeweiden wühlte dohrende Usbelteit. Der Oswind schnelkte das Geknatier wütender Woschwengewehre auf barten Wellen her-über, klopste gegen den siebernden Kops, trug die raschen Talte der Gewehre in sein Biut.

Toni war ein frästiger Junga. Feste Sehnen hielten den knachigen Körper zusammen. Seine weisellsche Wuster hatte ihm derdes Bauernölus mitgegeben. Dumit zwang er auch das fledige Fieder nieder. Aber eine lange Schwäche blied. Die hielt ihn mit schaffer Umarmung im Bett des Lazareits fest.

Freundliche, hellgefleibete Schwoftern gingen lächeind zwischen dreunolige, veugetierbete Schwestern gingen löckend zwischen den Berten einher, und Tonis Nachbar, der franke Man, war ein kurzweilster Buricke voller Schnaken und Späße. Doch in Tonis spitzewordenem Gesicht hatte sich ein nachbenklich-harter Jug eingegroben. Der ließ sich auch durch Wiese nicht so leicht herauswischen.

Lodz:

Das gelobte Land.

Roman von 29. Gt. Regmont.

faufen, um biefe abicheuliche Blitte abgureißen und bie Dounte

gu fällen. Das ftort mich, ich tann ba bon meiner Bohnung

Lachen," bemertte Grimipan und fonnte feine Ungebuld taum noch gahmen. "Aber ich hab' feine Beit, Derr Bilczet."

"Ich liebe es, alles ichnell zu erledigen. Ich geb' Ihnen für diesen Misthaufen zweimal fo viel, als Sie bem Bauern

gezahlt haben," rief er rafd und bot Bilczet die Sand gum

"Ich habe teine Beit, Herr Grunfpan. Sie scherzen.

"Ich geb' Ihnen fünftausend Rubel, nu, abgemacht ?"
"Ich bante Ihnen berbindlicht für Ihren Beluch, ich hab'

"Ich hab' auch feine. Duß gur Bahn." "Und umfer Geschäft ?"

und ichnell erlebigen." fagte ber Sabrifant geringichatig.

Benn Sie's wiffen, bann tonnen wir ja bie Sache tung

"Ich brauch' ihn gar nicht! Ich würd' ihn nur dochafd

"Sie haben ein fehr angenehmes Lachen, ein gefundes

Unter feinem Ropififfen lagen gwei Briefe. Der eine trug eine weiche Handigerift. So weich, wie sie eben nur Warie Kaspar in Kniephausen schrieb. An feinem Umschlag hingen die Spuren zweier Kriegsschauplöbe, denn er war weit herungereist. Der andere war furz: einen schönen Gruh aus dem Schülbengraben, und die Kussen würden immer gemüllicher, und Karl härte die Unteroffigiersborte am Rode,

3a, bas mar nun mal ein Gladspilg, bachte Toni. Bobl befomm's, mehr Köhnung, gute Zigarren, gemulticheren Dienit, wohl besomm's, Karl. Ich, ber Toni, fönnte das alles auch haben, wenns auf der Welt nicht solch niederträchtiges Biehzeug gabe, folch ver-

fligtes, fold matswirdiges. Der fibele Illan im Robenbett verwidelte die Schwester in

Dar fibele Man im Robenbett berwickte die Schoolber in seinen neuesten Spass. Wer ist unser schlimmster Feind? Der Franzose, ber Gegläuber oder der Ausse?"

"Die Laus", warf Toni dagweichen. Und des war seine selsen seise Mehre wie den Geschen Wassen, under den gleichen Umständen wie der Gegner. Moer die Kould kroch ihren Wann von batten an, unsichtbar, söleis doub, bei Racht und Rebel, berbenweife. Go tounte fie fich einft in Zonis Schreibbeit einschleichen, tonnte ihn gum Rarren ber in Lanis Schreibest einigleichen, folltie ihn zum Karen ber ganzen Schule machen; so war sie aus dem Heu über Marie her-gesallen, um dem Toni ein gutes Mäbel zu verteln; so datte sie ihn an einem Winterobend vom Beit bindeg glatt in einen Stall geschwissen, und jetzt brachte sie ihn um die Unierossischerstressen, wollte kim and Leben und schnift ihn durch einen Massenagriff enis Avenlenlager. Was maren bagegen Franzosen, Engländer,

Korsi fühlbe bas erstemal in seinem Leben über den ganzen Körper hie, was bassen heißt. Was es beißt, einen Erbseind zu koben. Der seinige war die Laus. Zu welchem Zwede gabs selch Wedssug überhaupt? Wozu war es nübe, wenn alles im Lobon seinen Sinn haben sollte, wie daheim der Kantor immer ge-

leder hatte. Er aog Maries Brief hinterm Kopflissen bervor, lieh die Wide wieder einmal auf den weichen Zeilen ruhn, senste die Wder, sah win Möden mit gesunden Baden und weiher Scheitesbahn im schwarzen Daar. Ich, wenn er seht hätte einen festen Kuß drauf drücken Kennen! Wenn er doch damals nicht wegen diesen verständen Kennen! Wenn er doch damals nicht wegen diesen verständen Kendellen dadongelaussen wäre! Er schwie sich dieser Plustit wie einer Schoolet vorm Seinde. Dätte nicht gerade er in sener Stunde mannsyst zu Warse siehen müssen? Jawobl, gerade er,

Gimige Gieagen bom Lagauett entfernt liegt ein fleiver, vierectiger May wie ein Loch, abrischen alten Judenhäusern; sie dennem das Viered zusammen, in dessen Mitte der polnische Nationalbeld Solviedst auf verweitertem Steinsachel ehront. Er bat das Bein filbn vorgestreckt und weist mit geschwungenem Degen in eine

halprige Gosse.

Am Einde der Gosse hodt eine dom Kriege stummgemachte Padrik. Jeht wehte die Flagge des Noten Kreuzes dom Dache, am gewöldten Ter ader bing ein großes Hoten Kreuzes dom Dache, am gewöldten Ter ader bing ein großes Holadied mit weithin sichtbarem Eisde: es zwigte auf rotem Erunde ein riefengroßes, undezwierhaftes Juselt, das alle sechs Beine don sich streckt und einen Dolft im Rücken trug. Davunter ein Vers, der kurz verhieß, daß in dissem Dause auskede der Mensch, absterde die Laus.

Ginas Tages, als die Sonne warn auf Sodies is seinermen Schied wennere, seiner Bent mit langem Schied durche des gewölltes Vernere, Einer Mensch die kalleges knachte der Street

Schöbel bonnnie, steuerte Toni nit langem Scheitt durch das gewindlie Tor. Sein Bang wied die krüßere inschig-schwere Strammbeit noch nicht auf. Aber zu leichter Garnisonarbeit langte es, derum hatte er sich freiwillig zum Dienst in der Entlaufungsansteit gemeldet. Roch seine Lioche lang dennierte Toni in der Sonierungdorbeitung, da wuste der Anfaltsinspetier: solch einen Nann barbe ar noch nicht im Berriebe gedobt. Der tat keinen Dienst, der ging mit wilder Freude ind Jeug. Dem schien es ein Swegnügen zu sein, woed Woschejtud und sedes Kodpelzeug, das nied dem Kospingen kaffeln zurücklam, noch einmal mit scharfen, über die Rase steinen Bischen abzusuchen.

Stand Toni bor den gewaltigen heißluftsessen, in deren glübenden Leibern das Ungeziefen berdenweise zu Tode röstete, dann leste geimmige Fraude über sein abgemagertes, blandflau-

niges Gesicht.

Die Kameraden ulften oft über den langen Kerl, der nicht mübe wurde, neue Methoden zur energischeren Besämpfung des Ungesissers auszuheden und umitändlich auszukramen. Er konnte freudig und dell aussiachen, neun er durch die delprige Gasse lam nd den mäcktigen Dolch im Rücken des Geziesers sah. Manchmal jedoch, wenn er Tuch und Leder scharf nachprüste, nedeste ein Filmwern vor seinen Kugen.

Die müsen Gekolungsutland nehmen, Ronn', kwarte der Arzt, "Sie sind nach nicht nieder gatz in die Döde.

So sam Loni auf die sählernen Stränge, die schuurstrads in die Deitenst liesen und nach nach Kuterbaufen alsogen.

die Beimat liefen und nuch nach Aniephansen albogen.

wieder auf die Beine gekommen. Die eberne Beit fichen in ben

alten Anechen verborgene Rrafte gewedt zu hoben. Marie batte fich just eine faubere blane Schutze vorgebunden und mabite Raffee, ale Zoni mit hartem Tritt in der Ruche auf-

Ohne einen Ton zu reden, zog er den schwarzbaarigen Kopf langsam an sich und lüßte ihn. Dies geschah vor den Augen des Bäckers Riaus.

Da langte auch ihr entblogter Urm nach Zonis Sals, benn fie

gehörte nun einmal zu den Knuferschmieden.
"So, so, der Toni, schmingelte der dick Maus, bandelte berlegen an seiner weisen Schürze und suchte nach bernünstigen Bemerkungen, "Ber Toni, Und Unteroffizier is er auch schon bald."
"Konnte ich längit sein, wie der Karl, wenn"— in der

nadierstimme fratte ein schorfiger Klang — wenn nicht das ver-

bannnte Ungeziefer — "Karl?" "Rarl?" Und kann erjuhr Toni, baß die Russen den Schühengraben seiner Kompagnie in die Luft gesprengt hatten.
Reiner war davongesommen.

Auch Rari nicht.

Sturmbuhne.

Unter Erbreifionismus" bersteht man die Kunstrichtung, die in ihrem Schoffen nicht den Umweg über die Raturnachbildung macht, sondern das, was sie lagen will, direkt durch die unmittel-bare Sprache der ihr eigenismitchen Kunstmittel zum Ausdruck bringt. Ein erpressionissischer Maler, der z. B die Stimmung eines Sonnerumterganges wiedergeden wollte, wurde nicht das Bild einer Bandicaft mit untergebender Sonne malen, sondern er würde durch eine Komposition von Farben und Linien, die an fich gar nichts Gegenständliches darzustellen brauchten, jene Stimmung, dirett zu

Bie ber expreifioniftilde Maler allein burd Binie und Farbe, ber expressionistiche Blaftiter allein durch die Form wirfen wift, io beschräuft der expressionistiche Boet sich ausschliehlich auf die reine unmittelbare Wirfung des Wortes, bas von allen verstandsmätzigen, logischen oder grammatitalischen Berdindungen los-

geloft ift, Die Anbanger bes Erpreffionismus find ber Meinung, bag Die Aindanger bes Expressionismis into der Reining, das durch die direlle Sprache der teinen Aunstmittel — Linie, Farbe, Horn, Wort — möchtigere Eindrücke erzielt werden tonnen, als durch den Umweg über die Naturnachbildung. Sie stügen sich das bei auf das Beispiel der Musik, die bon altersber stells expressionistisch gewesen ist, indem sie seine Raturdider nachzuahmen luckt, sondern sich auf die unmitteldare Wirkung ihres reinen Kunstmittels, des Sons, berlagt und baburch tiefer in Die Seelen bringt ale irgenb

eine andere Kunft.
Erpressonistliche Musit bat es also schon immer gegeben, eine expressionistliche Maserei, Blaftit und Boesie gibt es seit etwa einem Jahrzebnt. Dasegen war es disher noch nicht verlucht worden, die Grundlähe des Expressonismus auch auf die Bühnen fun ft aus auwenden. Dieser Aufgabe bat sich ein Kreis von deutschen, holländischen und dänischen Künstlern, Dichtern und Kunstreunden unterzogen, der sich vor etwa einem Jahre zu dem Berein. Sturm die fin er zusammenschloß. Sein Ziel sit, ein Bühnentunstwert zu schassen, das seine Menschanflestung oder trgende welche Katurnachbildung gibt, sondern ausschließlich durch das nach welche Katurnachbildung gibt, sondern ausschließlich werch das nach rein fünftierifchen Befichtspunften organifierte Bulammenwirfen von Farbe, Linie, Licht, form, Bewegung, Bort und Ton in die Seele bes horers und Buschauers bringen foll. Gin Bersuch bon revolutionarer Rafinbeit, ber, mag er gelingen ober nicht, in jedem Fall ungweifelhaft geeignet ift, ber gefamten Bahnentunft neue Bege

au erichteben. Die erften Auffidrungen ber "Sturmbuhne" werden nächsie Woche im Ranillerbaus in ber Bellebuestraße ftattfinden. Sie beingen August Stramms "Saneta Sufanna" und find ausichtiestich für die Mitglieder bes Bereins bestimmt. Es besteht aber die Absicht, eine Angabl ipaterer Blederholungen der Borstellung einer breiteren Deffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Mitgliedichaft der "Sturmbuhne" ist zu erwerben durch den Borfigenden Dr. John Schlowell, Charlottenburg, Schartenftr. 11, oder durch die L. Geschäftsstelle des Bereins, Berlin W., Potsdame Str. 134a.

notizen.

— Mufit. Bei bem Meberbeer-Abend, ber im Schillerfaat Charlottenburg nächsten Sonntag abend 8 Uhr ftatt-findet, hatt ben einseitenben Bortrag Dr. Leopold Schmidt. — In bem zweiten Sonntagslonzert des Blitthner-Orchesters am 18. Ottober, abends 71/2 libr, im Bifithner-Saal fpielt der Konzertmeister Ricolas Lambinon das Biolinfonzert D-dur von Beethoben.

Man lann nicht sagen, daß Aniephausen durch den Krieg bedeutender gewooden war. Derr Løbrer Wader verspielte nach wie
vor im Nährvechsten. Dem Bürgermeister hatte inzwischen die
katskelbermad einen Buben geschenkt. Meister Habedank aber war Jabrestage der Ostoberrevolution enthült werden soll.

"Muf Wiedersehn!" warf Bilezet bin und blidte mit einem befriedigten Lächeln bem Fabrifanten nach, ber wutend die Bigerre auf die Erde warf und fonell burch ben Garten babonging. Geine Raftanichoge flatterten wie Glügel, ichlugen gegen bie Baume und blieben an ben Stachelberr-

On tommit icon wieber !" Bileget rieb fich freudig bie

"Gut. Bes geben Sie für ben Bauplat, den Gie fo Sanbe.

Gin hobes, in fleinerne Saulen gefahtes, bergolbetes Giffengister treunte bie Fabrit Schafa Menbelfohns von ber Strane. Dafinter breiteten fich grine Rafenflachen aus, bie greff fcimmernde Beete amarantrot blubenber Baonien ber-

Das haupigebaude der Fabrit erhob fich rumvarts. Gine vierfrecinge Riefenmaffe aus ungefünchtem Biegelftein. Un ben Eden ragten mittelalterlidje Baftionen mit bielen Glaufen empor.

Sinter bem großen prachtvollen Ginfahrtstor, bas fich feinvaris im Gitter befant, ftanb bas Sauptfontor.

Dit einer gemiffen Schilchternheit betrat Sorn ben Barteraum und feste fich, nachbem er feinen Ramen und sein Anliegen auf ein spezielles Formular, das ihm ber Bortier vorlegte, eingetragen hatte, und wartete bis die Reige au ihn kime. Der Raum war vollgestopft mit

Durch die offene Tfir, die ins Kontor führte, fab man in dem triben, gelbiichen Gablicht an die hundert gebudte Ropfe und binter biefen eine Reihe enger Genfter, ble auf bie düfferen, roten gabrifomauern gingen.

Auf bom hintergrund ber bunflen, holzgeitifelten Banbe fanben fowarge Schränte in Reihen - wie Sartophage. Gin icharfer Beruch nach robem Garn und Chlor burch-

flietigte die friedige, senville Luft. Me bewogten fich automatifch, gingen auf Zehenspihen, Mifterten halblaut, blog bas machige, ferne Broufen ber arbeitenben Sabrifen rittelte an ben Mauern und lieg bie Basflammen flacforn.

In ber Mitte bes Barteraums fand eine Gruppe bon

Bürgern. Sie unterhielten fich halblaut und achteten nicht auf die graue Menge, die auf ben Banten fag, im Schatten ber Schranfe fich verbergend und in den tiefen Fenflernifden, - auf die große Menge ber Lente aus ben berichiebenften Gefellichaftsflaffen, die hier nach Arbeit fuchten. Sobalb bie Ehr aufging, Die ins Arbeitsgimmer Schajas führte, fprang bie Menge umwillfürlich bon ihren Blagen auf und fpahte mit ber Gewartung fiebernben Mugen ins Innere des Bimmere, wo die Millionen herrichten.

Die Tur ichloft fich raid und geräuschligs, und bie Menge fiel wieber gurint, gebantentos burch bie Genfter auf die rofigen Afagienbliten ftarrend, hinter benen man bie Umriffe bes Menbelfohnichen Palais feben tonnte. Es glangte in ber Junisonne mit bem Gold ber Brufungen, ber Baltone und großen Genfter.

Beben Augenblid öffnete ber Portier bie Tur gunt Arbeitszimmer und rief einen Ramen. Der Betreffenbe iprang auf und folgte eiligft, im Fieber ber Soffnung, bem Rufe, ober war co einer bon den in der Mitte Stehenden, dann rig er fich bon der Gruppe los und schritt langiam, ohne fich zu beeilen. Jeden Augenblick fam aus dem Arbeitssimmer irgendeln ernfter Runde beraus, irgendeln großer Raufmann, ber mit ber gangen Ehrfurcht, bie man bem Gelbe schuldig war, bis zur Tür geleitet wurde — und jeden Augen-blid schlichen sich aus dem Arbeitszimmer armselige Gestalten, bie, ohne jemand angubliden, blag und ichwantenben Schrittes eiligft hinaustiefen.

Beden Angenblid hufdien burch ben Barteraum berfciebene Beamte und Fabrifangestellte und verschwanden im

Durch bie Tilr bes Arbeitszimmers tonnie man bas unbeutliche Gemurmel ber Gefprache bernehmen, manchmal borte man bas Mingeln bes Telephons, und manchmal erflang bicht hinter ber Tur Die betfere Stimme Schajas felbft, bann verstummte alles, wie versteinert. Im Kontor und im Barteraum. Mon borie blog bas Bischen ber Gassiammen und das Gepoties der Bagen, die in die Zabrif einfuhren,

(Gorti joigt)

es aber wirflich eilig. Meine Wagen warten auf mich auf bem Bafinhof."

"Mein lehtes Wort : zehntaufend Rubel, gleich bar auf ben Tisch, nu? Abgemacht?" Er engriff Wilegen Hand und fallug ein.

"Ich hab' wirklich toine Beit zu Spielereien.", "Berr Wilczet, bas ist eine Dieberei!" Granfpan prang enifett ein paar Schritte gurlid.

"Berr Grunfpan, Gie find nicht gang wohl !" "Empfehle mich."

nituren! Riefenant. legante moberne Buchstragent Alasfağıdığı Biaulüdyel Sil-berjüdylel Kotjüdyel Kit-füdylel Stunföfrageni Jiris-garminireni Muffeni Gilber-tefdeni ilbirenberfauft Leih-bansi Waridanerfix, 7.

Belggarnituren! saufer Allee 115 sabnhof). Oroj-Dodsbahnhof). Groß wattbilligite Einfaufe neile! Etunkstragen, Alaska-ichje, Rotfüchje, Slaufüchje, treuzfüchje! Commerpreije! Arenginger Silbertaiden! Be-quenfie Jahrverbinbung! Fobrgeldvergütung!

Leiterhandwagen, jede Geöße, Kastenwagen, starte Eisen-reifen, gute Dolzarbeit, Dolz-rader, Musmahl. Schmiede, Landsbergerftraße 19.

Bolgraber! aller Größen, Leiterwogen, eigenes Sabritat, billig, Weiblich, Brunnentraße 96.

Bianbleibhaus, Blaubleibhaus, hermann-play a. Maffenauswahi! Belg-fachen! Stuntstrugen, Stunts-muffen, Alastafuchte, Rotfüchte, neue Derrenpaletors, herren-ausfige, Teppichvertauf, Uhren-bertauf. Baffenbe Festgeschenkel

Pelyteilzahlung. Konfen Sie dre Beistragen und Muffen den jeht zu noch billigen reisen det sehr bequemer ahlweise. Briefe erbeien Belgmarenfabrit Rallis, Berlin

Edubhans "Tip Top", Zurm-ftrafie 38, verfauft Blaufüchje, Masfafüchje, Areugiüchje, Zobelfüchfe fotvie elegante Belg-garnituren bon 150 Marf an.

Leiterwagen, Raftenwagen, Karren liejert billig, Großes Hager, Bagner, Copenider-121R*

Etuntsstoles, Muffen, War-ber, Mers Maste-, Man- und Kreugfichle, Derren-Gehrelze, Wagen-, Reifepelze, Derren-Sportpelze, jebt schiffe, Wegen, Reifepelse, Derren-Bagen, Reifepelse, Derren-Eportpelse, jedt sehr billig. — Ferner in Lombard ge-wesene Uhren, Kinge, Brillan-ten, silberne Taschen, besannt billig, Beseihung jeder Wert-fache im Leibhaus Worth-

Schule bes Wertzeugmachers ban Brib Schon fowie andere techniche Bucher empfiehlt Borvoarts - Sortiments - Buch-Linbenftraße

Letigaus Rofenthaler Tor, Linienstraße 203/4, Ede Rofenihalerstraße, nur 1 Trebbe, laufen Sie Belgtragen, Muffen, Etnafe, Berg, Masta, Blou-flüche und alle enderen Belgarten, Zaschennheen, Brillanten, Silbertaschen, Alpesanolden, 140.9 neue herrengarberobe.

Beltwaren, große Answahl in Alestos, Blans, Silbers, Rots, Kreuz- und Zobelfüchsen von 75 Warf an, sowie Etunfs, auch Lanin um von 30 Mari an. Elid, Flensburgerftr. 19a, 1. Etage, Ede Leffingfraße (im Haufe Dresdner Bank), Stadtbahn Bellevie. SUR*

Belgerniturent Mlostofüchle, Pergerinturen flosignafig.
Rotfichie, Pelstragen, schwarz, grau, 67,50, Muffen 67,50, Domennhren, Derrenuhren, ketten, Kinge, spottbilligi Pfanbleibe, Brunnenstrafte 47,

Belgwaren jeder Art, Reise-muster werden auch einzeln billig abgegeben im Engrod-geschäft, Seiligegeifter. 38, I. 186.00

Tephichbertant, Dimanbeden, Teppingberton Tischeden, Tüllbettbeden, Feberbetten, Bor-fieren, Ewres, Läufer, aller-hand Wirtschaftssichen preis-wert. Derzig, Lehdenider-straße 15 (Kosenthaler Tox).

Briefmarten bertauft billig Refler, Laufiperftrage 52. 1958

Pelgarnituren! Ricfenaus-wahl, erradifig! Dockele-gante Mastofüchje, Kreugischle, Blaufischle, Korfischen, Pris-garnituren! Stibertoschen, Pris-garnituren! Ethertoschen, Pris-lanten! Auf 86d Possbamer-Brože 86b, alibefannte Pjand-Leibbans. leibbans.

Handivagentüder, 55 Durch-mester, Boar 18 Mark mit Achje, solange der Borrat reicht, verkauft nach 5 Uhr abends Schüt, Kottbuserdamm 75, hof rechts.

Cehpels, guter Tuchbezug, großer Scholfrogen, billig zu berkaufen, Eelogenheit. Elegante Mohanfertigung von Echpelsen aus besten Stoffen, unter Corontle für guten Sig und seinke Ausführung, Ichnellstens. Sportbelze auf Loger und nach Maß. Großes Loger in Peisfutter und Ottern. Slauer Lazer, Kaiser-Willelm-Straße 16, beim Aleganderplat.

Bu vertaufen dobt, dec. Blechrondellen, 1—2 Milli-meter. Dänhölter n. Schölzef. Berlin, Reue Jalobstraße 5. 8583b

Comibitrage. Schifter - Migen fir alle

Canien in Zuch ure Com gran, ret, blau, braum ufm Mart 9, 12, 16, - bis 19, - Rüben aller Art werben eus mitgebrochen Stoffen indellos angefertigt. Günther, Rügencestraße 14 (Edhaus Swinemunderstraße). 3R

Mlastagarnitut, Rottung, Mlastagarnitut, Pelagarni-diffuer, Urban-Mlastagen 65,-, Per ftraße 46, parterre.

Mildiglege, 240 Mart, ber-tauft Gehling, Liebenwalber-itrage 50, Obitgeschäft. +77

Gefunden! haben Brauffeute, bag men durch reellen Mobel-einlauf viel Geld fpart! 3ch empfehle meine enormen Borempfeste weine einen einer einer einer falle gediegenster Epeifes, Seeren, Schlössimmer, Küchen, Boliter und Ergänsungsmöbel zu niedrigen Breisen. Ständig Gelegendeitsfäufel Beschritzung führt zum Kauft Berliner Möbelhaus M. hirfchowig, wir Schlössen Stallterfesch 27. im Guboften, Staliperftrage 25

Möbel-Rath fieferi in großer Ansmahl komplette Wohnungs-Einrichtungen kowke reizende moderne Kücken bei bequemer Kin- und Abzahlung. Rath, An- und Abeablung, Rath, Glfafferftrage 44, am Dranien-

Rieinste Angabinng, bequemfte Abzahlung, größte Ruckficht. Einzelne Möbelfinde gebe be-Kingelne Möbelftide gebe be-reitwillight ab. Liefere auch nach auswärts. Landwehr, Millerstraße 7, eine Treppe.

Röbel-Groß, Große Frant-furter Stroße 141, gweites Ge-ichüft: Anvalidenhroße 5, Ede Aderstroße, liefert lets zu bil-ligen Preisen gute Röbel gegen bar oder bequeme Teilzahlung. Ariegsbelchübigte erholten Ra-batt. Anzeise miefringen batt. Angeige mitbringen. Wert 5 Mark. 1420

Dobet - Cobn. im Große Frankfurterftraße 58, im Rotben Babitraße 47/48, fie-fert am Krebit an jebermann bei fleinster An- und Abgestaung ge Webnungseinrichtungen einzelne Wobelftude fowie und einzilne Addelftüde jawie jardige Köchen-Einrichtungen in bester Ausführung. Besichtigung meiner Möbel ohne jeden Kaufswang gern gehattet. Ariegsanleshe und Sparfalsen-dächer nehme gern als Ansahlung. Größte Rücksicht dei Krankheit und Arbeitskosigseit. Lieferung ses dem Stefere auch nach andwärts. 1668*

Wohnungseinrichtungen, Einzel-möbel, moberne Rüchen. Gwohe Answahl. Tellzahlung ge-stattet. Röbelhaus Lutjen-Auswahl. Leitengen Butfen-ftattet. Robelhaus Butfen-ftabt, Köpeniderftr. 77/78, Ede Bradenftraße, nabe Jannewip. 868* 138R* brilde.

Schlaftumer, Bohnstmuer, l Dettstellen, Küchen, Masch-tollerten, Kachtiliche, Choise-longues, Alche, Stible, Sosas, Sessel, Umbauten, Dilber, Schreibpult billight, Lombarb-

Romplette Amfbaumfmben-Sinridinang . mit Feberbetten, faft nen, verfanft fofort Bran-benburgftraße 43, Bortier. 349150

Schreibtifc, Rufbeum, ber-fanft Kenlapp, Giffchinerftraße 25, born I Toeppen. S4026*

2015 The the Porrengimmer! tine bongebart, mie aparter mergebiogener Diplomat, mpfete nur 3026,— Beichtigung vor ambertsoltigen Laufe lebnt! Mobelhous Often, unr Andreasftrage 30.

Kielberipind und Küchen-ipind verfauft Konste, Linden-itroge 111, Omergebäude II. Soumabond 3-6 Uhr. 2496b

Belebenspreifer gener Bahr-anderte gebranchter Bahr-iber aller Gattungen, lewie iber aller Gestungen, begerrober, Bo.-Newmoldinen, Begerdder auch Erfahbereifung. 80.—, 60.—, 70.— Hehrradlager, Weberftraße 42. 008

Kaufgesuche

Platin, 7,60 pre Granm, Belongebelle, Retten, Minge uim, Grillanten, Berlen, Harb-ftrine, Uhren lauft Jeweller, Bug, Scobelltraße 23, Ede 1848?

Motinabflille! Gramm bis 7,801 Sobngeboffel Reitenl Ringel Militarressent Gib-ftrumpfeschel Stimusfället höchtgablend, Schmelgeret, Metelli-Einlaufübwesen, Beberftr. 81. Telephon Mieganber 4243. 261*

Lande bis 20,00, Bleineig, fowie fanckliche Malenacifel fanten Gebrüder Boretoefi, Gneisenantroge & (Rollen-

Plotinabillle, per Gramm bis 7,80 Mart, Renen, Ringe, Beftode, Ubren, Lofdonfape, Treffen photographische Rück-ftande, Vaptere, Glüchframpl-aiche, alse Jahngebisse, fai-penersoures Gilber, deren Mickpekrijsures Gilber, deren Küd-fünnde und Gefröge, Mim. um Schildpartabhälle niv. tauft Blatin- und Suberföhmeiserei Bud, Berfin, Coveniderhtraße 23. Telephon: Mociyolog 2476. Ohgune Edwindle, directe Bos-tweining, Clefcöfingeit von 9—1 und 8—6 Uhr. 171*

Cpfralbohrer. Benffelftroße 2 666 7 libr).

Belluleiboblalle Dilling meh ten, Darsgennel ufm. (Flaiden nur bei Befernug ins Dous) fauft zu höchken Brotlen Elat-thönd, Berlin, Mite Leipziger-fraße 21.

Jahrredanfanf. Schwandife, Itrikenftraße 19. 11677* Blatinabfalle. Batmaebille!

D, Retten, Ringe, Bruch folle, eleftruche Matecialien Primabialle, Hellreinid ! Silberidemeize Christianat, poniderkraße 20a Wensonffelkraße). 30a (gegenüber

Mano louft Zuder, Cher-letischung, Soonbordstraße b. Wischen 262. 198/18*

Borag, Badle, Bleivosig, Zerpenemenion, finnelliche Lade, Emallelade und dynliches lauft handta, böchfte Breife gablenb, thefter, Tharrimoge 6. 1918

Beitungsbrähte, Stnef- und Metro Ruttner, Prenglener Mice 200.

Desepapiere, Instidicine, Op-dockelen, Sportbider, Ori-fasion, Ledanspolicen famil, bolothi northolomirei. (So-jorthy: Collandgalitung.) Dest-ibe Arabislafie, Oringa (n. 184 1900 et al. 188

(Mertupfah). Jellen und Spiralbobrer fauft jeden Poften nach & libr abends Rlinke, Kotthuserbamm 3R*

Unterricht

Raufmanuifche Brivatichule n Ougo Strabienderff, Ratmanispe Prinserif,
von Dugo Stroblenderif,
Guschrafte II, am Spittelmackt. Lehrpfeise unsocheichig.
Untersicht in allen Ianfrahmilden kächern jewie in Anzaichrift (Stolse-Chrev), Majahnenforeiben, Schonfebreiben,
Dentich, Englisch, Stongbild,
Tannehmann inderseit. 1998. Anmelbungen jebergeit.

Gegischen Untereicht für Ansenger und gorigeichrittene, sprie beneiche und fromsolische Bunden erteilt G. Swiener, überlewendung, Swittgartersley G. Gortenbang iv.

Laugidrale Stobl, Rofenthalex-Tienstag, Sonn Tienstag, Sonn Tufånger-182* freahe 12. Dienste abend, Conning:

Verschiedene.

Danervößige reinigt, ber-lisinert und repariert Born, Reicharbergerstraße 7. 788* Sississiparatusen gut, preis-west. Gohamischer 20. 20966*

50 Mart Belohnung! Schwerge Bebenbuicftniche, Inhalt nu Bolbbuch und Militarpapier fairtenb auf ben Namen Go freiter Richard Bialler, ber loven graangen. Relbungen erbeten Richord Bieller, Ber-lin D. 112, Frankfurter

Sinchermacher fucht Glotten - Momenne für Richt und Swaft, euch für Ueberland-semtrele, nur jellständige Kröfte, jiefte sin Metrofleperung, Fried-richtenge 254. S5185*

Swei Uhrmacher, auch nach cierobond, fucht &. darfcbonerfteage 59.

Suche für meine Gemise-Lophefangengermerei fofor sienen Gorenselebeting Zu ichriften sebeten D. Borge icheisten sebeten d. Borg chewosi, Sechol, Island, D. dorfer Wog.

Unbelteburiden fofort ber-langt Robmalsti, Lindenstroße

Tücksige Tildiler auf Plug-jongische findi Tildilerei, Tel-towordvoge 63. 20226

Tücheigen Fraler für Flug-zengelle buch Tischterei, Tel-toweckroße 58. SSESS

Photograph, tiidstiger, mit allen einschäpigen Arbeiten genau bewegen in der Helbungen in der Helbungen in der Herbungen in der Bert den 19-1 dermittage in der Berfenal-Beweglinng, 4. Stod. M. Janderf in. Co., Belle-Misance-Errage 182. Straßt 1/2.

Binfonnöherinnen im Daufe für bombgenäher Binfen affer-feinften Genres, Recknorbeiterinnen fichen Sufficatio it. Roserfald, Lindenfix, 105, 1865.

Jantahejeber - Arbeiterinnen orlangt Fwiedrich Graeper, uhaber Monas, Dreibener-Inhaber M wake 81.185. Mobiles madelen fotori ber-langt Rosmaloti, Lindenfraße

Jung Mabden für leichte Dendosbeit. Morin Böhme, Besbandhoff-Habeil, Oranica

busgerfrohe 65, Bie fuchen per bald ein Ichnmäden wir anter hand-ibetit. Fredichaus Anders, Romindenboujorfrage 16. †193

Tiegeldrucker 69699699999999999999999999999999

Buchdruckerei Barschall, Alle Jakobstr. 11-12,

Former, Kernmacher und Putzer

Aktien-Gesellschaft Freund, Charlottenburg,

Holzpolierer uf Schiffe, Schirmftode und Spagierftode tucht für banernbe

beichöftigung Bernhard Ron. Lichaeitirchfte. 20. 35016*

felbftanbig arbeiten

tonnen an gaburaberiras-majdinen, Regelraberhobelmaidinen und Universal-friomaidinen, aber nur olche, lofort berlangt. Masebinenfabrik Karl Vogeler

am Bebeter Sauptbabnhof. Tücht. Schlosser u. Rohrleger perlangi Bertin-Bichtenberg O 112, 2011-Borbagen 15-17.

211t-201 vabit 1 [123/9]

00000000000000000 Es merben gefucht tuchtige Schirrmeister

Withelm Militz, Pres- und Hammerwerk, Reinickendorf-Ost

0000000000000000 Korbmacher

Luftballonförbe verlangt i Heinemann, S 42, ndeinenftr. 95/96. [22309]

Jung. fullburlist gesucht "Lustige Blätter". Markgrafenstr. 77 L 35546"

Schriftseher and Merminenmeiner perlangen Nauck & Hart-mann, Kurftr. 49. 85205

Borarbeiter

möglichft mit guter handichrift får unfer Lager gefucht. Blei-bungen bei herrn Greve.

Titaniawerk, Berlin-Schöneberg, Genefijtr. 5. 412

Mansdiener 1. Platate antich per iol. gel. Isr. Schmidt Sohne, Leipzigerstr.112, E. Mauerst.

Kntscher mit guten Zeugnissen ber solect gesucht. Müller & Braun. Lothringer Str. 43. 124/11

Onche zwei junge Korbmachergefellen auf weißte BBer Gefchoft-forbe , unch Larif. Gutes Material vorbanden. 25275 A. Milla, Prinzenstr 97.

Sansbiener !!! Stella - Verlag. Alte Jakobsir. 11/12. 35305

Laufburichen auch für Rachmittage, verlangen &. u. G. Caaifelb, Balift. 66.

Ulzidenz-Smriffleher gefucht von Hormann Baswitz, Megandrinen fr. 96. 35466

Indige Gijenhobler für Brasifionsarbeiten ht G. Kärger A.-G. Kranskr. 52. 879

Heizungsmonten

David Grove, G. m. b. H., Charlottenburg, Raiferin-Angujta-Mace SG.

ber Annahme von Anzeigen

für bie nachfte Nummer um

5 Uhr nachmittags in ber

Saubtexpedition. Berlin S28.68.

Lindenffrage 3.

fir Eggenterpreffen, Frittionspreffen,

Maschinenarbeiter fir Briftionebreffen und Sandnieter ftellen fofort ein Max Bernhardt & Co., G.m. b. H.,

Berlin NO 43. Barnimetr. 18.

Metalldreher, Werkzeug-macher, Mechaniker

Huttenlocher & Krogmann, C. m. b. H., Copenick, Lindenstr. 9. 71

Bus Tischler and md Elektromonteure

Zeppelinwerke G. m. b. H., Stanken bei Spanban.

Inchtige Wertzengmacher

auf Schnitte und Stanzen perlangen fofort

Ehrich & Graetz, Berlin SO 36, Gifenitrafe 90/4, 21bt. 81.

- Zimmerieute Bauarbeiter

für unfere friegsmichtigen Bauten in Deutschland und im Dften 200 i. 10fort gofucht. 200 i. Fritz Hackbarth & Co., Berlin W 9,

Detellingitr. 18.

Wertzengmacher, als Einrichter, Maschinenbauer, Meganiter, Metalibreher lotost gelucht.

Odeon«Werke, Weißensee, Rebberfir, 20/25.

Zünderpreßwerk G. H. Speck,

Schloffer

Großberrenftr. 18.

Kränige Arbeiter und Schlosser

Städt, Gaswerk Charlettenien Gavöstrabe ¢863898988888869

Arbeiter (in) auf Seile Dietgen femte Einbinder (in) auf Geichogtorbe verlangt

E. Schlesinger & Co., \$ 200 \$

Maurer,

Bouarbeiter, and Frauen. merben fofort eingefielli auf unferem Ban Eboigenfee, Branbanent. 5. beim Boller bortfelbft.

Aktien-Besellschaft für Bauausführungen.

Korbmacher auf 98 er Geichottorbe gelucht.

E. Schlesinger & Co., 1200000000000000

cheiteciuner Otto Muffer, Mit.-Gef., Reichenberger Ger. 104. Majdinen arbeiterinnen

und Arbeiter verlangt Rabinein, Bagenben, Charlottenburg, Galgufen 4. Rartonnagen.

Arbeiterinnen n, außer bem Soufe verlongt Plant, Bagmeenftr. 24. Handbienerin

fraging, fofart verfangt. 35318 Ghrlich u. Co., Ammgefte. 25/27 w.borenotein, Seicheteine. 240/14

Anlogerin verlangt Buch-beinferet, Lügowste, 87. 35266 Größere Berliner Grundbillefofferma, im Beithe mehrerer bornedmer Bobmadufer im Beiben lindt gem fofoungen Antrill folidon und geifeigen Banbandwerfor els

Derfelle mei die Deigemgon unferer anderen Baufer toutrollieren. Auch foll er die Peigemgon unferer anderen Baufer toutrollieren. Auch foll er die Reinen Reparanteen in allen Saufern ausfibren. Ge wollen fich nur juver allige und greompfohlene Bonse melben; ibr folde it die Stellung darrent, Und Ariegs-beidichtigte formen fich melben. Schrinkene Angebote an Architeft Reetig, Wilmvesborf, Sigmaringer Str. 19. 3547h

Tüchtige Dreher und Schlosser fiellen fofort ein

Kosto-Werke Korge & Stolle, Bin.-Reividenbori-Oit. Danpsierafie 28/29. Onbitation der fimien 82, 86 ft, 41

Tüchtige Schlosser, Dreher und Werkzeugmacher

Hans Windhoff Akt.=Ges., Beriln Schöneberg, Senniglenftr. 20722.

Vorarbeiter Zanderban Act. - Ges. Freund, Charlottenburg, Prantlinftr. G.

50 Werfstattichloffer

far leichte Mienarbeiten (auch Arugebeichöbigte) fucht J. Dogenhardt G. m. b. S., Berlin-Beitenau, Bitteffe. 47/48 (hinter Carl flobr).

Tüchtige Aenderinnen für feinfte Jadenfieiber und Dantei verlangen fofori

C. A. Herpich Söhne, Borftellung 9-12 ober 8-7

Roll- und Paletot-Arbeiterinnen

C. A. Herpich Söhne, Beipsiger

Direktion Max Reinhardt. ; Deutsches Theater 7 Uhr: Maria Stuart. Kammerspiele 8 Uhr: Scheiternaufen.

Kielnes Schauspielhaus Fasanenstraße 1, Portal 5, 7%, Uhr: Frählings Erwachen.

Volksbühne

Theater am Bülowplata Direktion Friedrich Kayalle Unr: Kirschgarten.

Tneater !" Königgrätzer Str. Rosmersholm.

Kemödienhaus 714 U.: Die fanzende Nympho. Berliner Theater 7"U. Blitzblaues Blut.

Casino-Theater. Letbringer Str. 37. Lagl. 9,8 U.: Uin großer Thentererfolg ber Beriner Boffen Schlager

Man lact mal wieder! Sount 34: Ein fideles Hubn

Toeater der Friedrichstadt. Loke Priedrich- u. Linienstr 7%, Uhr. Tiight Nord 8650. Kaiserplatz 3, 1 Tr.

Em Just Stilck in Musik v. Laufs v. Millendorff, Georg, L. Holms Sonnab, u. Mittie Effa: Hansal Sonnab. v. Mitrir. 394: Hansel und Gratel im Zauberwald. Fonnuag 314: Geldere Spiegel.



Trude Hesterberg Inge Laury

Tegeresser Banerntheater Die Hosenknöpf' sowie der

= Helle = Oktober - Spielplan!

Apollo E Friedrichetr. 218 Dir.: James Klein. 71, Sonat 31, n. 72 Die Welt gent unter! Se Varieté-Aus stattungsschau in ielen Bildern mit

Senta Sénetand Ernst Lubitsch

Sonns. 31/2 Uhr jeder Erwachs. 1 Kind frei!

Trianon-Theater Bhf. Friedrichstr. Ztr. 4927, 2891 sehm 14 Uhr, kl. Preise:

Der gute Ruf von Hermann Sudermann.
Ma West. Bruno Kasteer.
Debner. Flink Schönfeld Klein.
Morgen u. folg. Tage 8 Uhr:
Eber gute Ruf.
Sonntag 4,4: febansisteser.
Mittw. 1,4: Känsel und Gretel.
Donneratag 4,4: Ketkäppehes.

Rose-Theater. 34, Uhr: Aschenhrödel. Uhr: Gastsp. d. Friedr.-Vilhelmstüdt. Theaters:

Das Dreimäderihaus. Admiraispalast. Die Prinzessin von Tragant. Wer ist die Schönste? Snidnh.

Busch Marino, der Mana mit den Marino, eisernen Rippen

7º/, Uhr.

Kopfläufer Rangelli. Peppos lustige Affon-ond Hunde-Dressuren sowie das fibr. Programm.

Oberon

Phan- Wasser-Pantonime Besond hervorzuheben Die Sturzweilen, Tanz der Eiten auf den Wasserrosen.

Reichshallen-Theater. Aliabendiich 71/2 Uhr und Sonntag nachmittags 3 Uhr: Stettiner Sänger. Theater für Sonnabend, 12. Oktober.

Contral-Theater The Die Rose von Stambo Deutsches Operahaus T Uhr: Ber eiserne Heiland. Friedrich-Wilhelmst, Theater 74, Uhr: Hanner !.

Kleines Theater Whr: Alt-Nürnberg.

Komische Oper 71 gu. Schwarzwaldmädel. Lustspielhaus

J'. Die spanische Fliege. Metropol-Theater

Die Faschingslee nutag S Uhr: Wiener Blut.

Neues Operettenhaus The Das solle Madel.

Uhr: Der Stralauer Fischzun. Residenz-Theater The Hotel Stadt Lembern Schiller-Th. Charl. Uhr: Plarver von Kirchfeld.

Palast-Theater

Thalla-Theater The Unter d. hlühend. Linde. Stg. 3 U.: Egon u. seine Frauen. Theater am Nollendorfplatz 7 Uhr

Ten alin Bifaifalu U. Das Mädchenpensienat. Theater des Westens 74, Uhr: Die lustine Witwe mit Guido Thielscher.

Wallner-Theater TH, Uhr Grai Hahenichts. Stg. 31/4: Der Soldat der Marie. | Sonnt. 31/, Uhr: Frühlingeluft.

l. Antoren-Abend d. Verlages Erich Reiß. Singakademie. Heute Sonnsbend, 8 Uhr:

Eduard Bernstein MdR "Völkerbund oder Staatenbund?" Kart 4, 3, 2, 1 M, bei Bete & Egek, Wortheim u. Abenck

Walhalla-Theater. 74 Ubr : Donauliebchen.

Theater am Kottbuser Tor. Kottbuserst. & Leit. F. Wagner Täglich 71/, Übr: Die Große Variotö-Schos. Dekorationsontw. Heinr. Zitle. — Anna Müller-Lincke. Vorverk 10"/2-1"/2 a ab

Pelz-

Kragen, Muften, Mantel gegen har od erfeichterte Zahlungsweise. Pelzhaus Abuco, Leipziger Str. 58, L.

Zahngebisse,

Bazugsquallen-Verzeichnis

P. H. Ackermann, 8 Fillalen P 101. Pietro Strafe 26 27

Photograph, Atellers Waronhäuser war Sankring Waronhäuser Warenhauser Fleen in he had been art. he war he was been art. he war he was been art. he

Bezugsquollen-Verzeichnis Berlin-Norden

GE Grogen, Farben En Benthenderffine Berkete, 20 Fleisch- u. Wurstw. Getschmanns Centr. Wieber-Kolonialwaren M. Saegebarth Stratters

West & Co. Tischiormeister Platin, Gr. 7,80, fan ft

Frau Wagner,
Rafferitz. 18 I (Aleganderplat)

Bin.W., Dobensollernbamm 198

Kabarett Tivoli

Bunte Vorträge = Spicifolge vom 1.-15. Oktober: Schmidt-liavkins, Marzetta Velly, Nanna u. Fernand, ? Vettori ? Max Kock, Walter Bährmann, Krämer-Wolff-Schmidt, Max Piarr's gelebrte Hunde. Täglich zwei Kapellen.

Anfang wochent 7, Sonntag nachm 4 Uhr. Kottbuser Damm 95 Moritagi, 14553

21 mxichende! Jedermann findet in meinen beiden Geschäften eine Auswahl wie im Friedeni Rieseniager in 4 Etagen! Wochelegante Schlotzimmer + Speisezimmer Herrenzimmer + forbige Rüchen Auch einische Einrichtungen! Einzelne Erglinzungsstücke! Kleinmöbel! Auf Wunsch Zahlungserielehierungen! A. DAMI Zentrum: Rosenthaler Str. 46-47. Norden: Mullerstrasse 181.

Operette in 3 Akten von Walter Bromme. Str 3 /4: Studentenliebehrn. Voryk v.10 U. ununterbr. Ber "Zpirale Beichtgang" bermenbet, braucht feine Bejoblung Spiral Leichtgang nat feine ichiefen übfabe, mithir leinen Schutter mehr nötig. Alfo ber beite und billigfte

NATIONAL-THEATER

Ganz Berlin spricht von:

Prinzenliebe.

nicker Str. 68, Tagi. 1/28: 5 Min. Jannow.-Br.

Schoner ber Wegentpari! Rad Abnuhung bringt man immer mieber auf dieleibe Stelle blefe ibeale Schubbewibrung an, ohne die Soble zu beigäbigen. Weräuschiofer teichter Gang Bertreter und Groffiten ifte alle Dete Brandendurgs gefucht.

Bertaufsftellen meift nach: General agentur H. Sahlagow. Berlin O 17. Fruchtftr. 70.

Gelegenheitskauf nur so lange Vorrat reicht

eich. Schlafzimmer, 180 cm Sehrank mit Küchen, anderst stabil, mit Friedenslack gestrichen, von 875 M. an Stubeneinrichtungen, nubbaum oder ge-Einzelne Schränke, Vertiko, Ruhebetten zu sehr billigen Preisen. — Großes Lager — Lagerung bisJanuar 1919 kostenlos Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Neugebauer

Charlottenburg, Wilmersdorier Str. 128, L Kein Loden.



1. bill. Spenialgeschäft für Uhren. hts leachtende

Militär - Ankeruhr 1750 If tar - Ankeruhr 2 m.

Weine Eritisäruhren Er. 17,50
baben einfocke präsifie Renfirmition, fins prafrich is gwerträffig
im idgi Erbranch. i. daher die
beliedreften ühren ihr bad große
publikum geworden; fis find in
alen Leilen der demilichen Armee
und Rauert Merine zur vollen
patriedenhrit im Gedrauch. Man
alle fich durch Anpreciang minameritiger Sorien nicht mehr
eit Sorigali ausgeführt. Wier
eit eine wirfilm gwierbende lihr
eliechiert, auf die nuch fich unpedingt verfalfen fann, derfamge
meine Geschaube Ministente.
Ebeine Minister unteruhren find
in Wiesel 17,50 M.,
mit Goldrändern als Gusbloped
10,30 M. erhältlich.

E. Möbis, 14 Beuthstraße 14

Ansträgerinnen

für den "Vorwärts" werden eingestellt in folgenden Filialen

Beriin: Prinsenstr. 81. Markunetr. 86. Wilmersdorf: Wilhelmsaue 27
Plats 14/15. Lindenstr. 4. Wilhelmshavener Strade 48.

Schöneberg: Meininger Straße 2.

Charlottenburg : Sesenheimer Str. 1. SlegillZ: Bernsee. Mommsenstr. 59.

Ober-Schöneweide: Paul, Mathilden 6. Falkenberg: Salzmann. Garteostadt-Lichtenberg: Wartenberg-Straße 1 und Alt-Boxhagen 56.

Treplow: Gramenz, Kiefholzstr. 412. Meldeseit von 11 bis 11/2 Uhr und 41/2 bis 7 Uhr.

Bie fell man wandern?

2. Auflage. Preis 40 Pf.

Ein Bachlein für ben penftischen Gebrauch und baber jebem Wanberfreunde ein ftete lieber Begleiter

Buchhandlung Bormarte Berin 628. M. Linbenftrage 3

Deuffcher Metallarbeiter-Berband.

Bermaltungoftelle Berlin. N 54, Linienftrage 83-85. Gefchaftszeit bon 9-1 Uhr und bon 4-7 Uhr. Telephon: Amt Rorben 185, 1239, 1987, 9714.

Countag, ben 18. Oftober 1918, bormittage 10 Uhr:

Berjammlung

der Antomaten-Einrichter und Ginrichter an Einzelbäufen der Schraubenbranche im "Gewertichaftebaufe", Engelnfer 15, Caal 3.

Tagedorbnung: 1. Gind die Habrikationsmethoden und Arbeiteber-haltniffe in ben Betrieben ber Schrandenbrunche auf-befferungsbedürftig? 2. Disluffion. 3. Berbanesongeiegen-heiten. 4. Berichiedenes. Zahlreiches und puntliches Ericheinen ist notwendig.

Adlung! Bananschläger! Adluna! Zonntag, ben 13. Ctrober 1918, bormittage 10 Ubr,

im Botal bon hummel, Cobbienftrage 51 Brandenversammlung der Bauansalager.

L Berdands- und Brandenangelegenheiten. 2. Distaffion

3. Berichiedenes. Es ist dringende Pflicht aller Rollegen, pünlisich und zahl-reich zu erscheinen.

Die Ortoverwaltung.

Berband der Sattler n. Porteseniller. Ortoverwaltung Berlin.

Militärbrandje! Achtung! Aim Montag, ben 14. Ottober 1918, abende &', libr (gleich nach Arbeitsfalus), im großen Sanie bed Gewerticha ich-banies, Engelufer 18:

Unberordenfliche Branchenversammlung.

Tagebord nung:

1. Das Ergebnis der ftatistischen Erhebungen. 2. Bericht bon den Verhandlungen über die weitere Erhöbung der Teuerungszulage. 3. Grandenangeienenheiten. 1004to gewählte jurgett in der Milarbranche beigdligten Arbeitsfrifte sind dringend zu dieser Belammiung eingeladen.

Die Reanschenleftung.

Gr. Frankfurter Str. 58 im Norden: Badstrasse 47-48

bel mikire

an jedermann. Beringste Anzahlung, kleinste Abzahlung, Spezialität:

1- u. 2-Zimmer-Einrichtungen elazelne Mönel, farhige Klichen Grosse Auswahl

komplett aufgestellter Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer. Riesen - Auswahl - Billigste Preise

Sohr kulante Bedingungen
und größte Hückelichtnahme.
Lieferung frei Haus. St.
Liefere auch nach auswirta.
Kriegsanleibe und Sparkassenbücher nehme
gern als Anzadiung.

im Osten: Gr. Frankfurter Straße 141 im Norden: Invalidenstraße 5, Ackerstraße

kompl. Wohnungseinrichtung. Bei Barzahlung Preisermäßigung.

Kriegabeschädigte, Kriegerwitwen,
Kriegagetraute
rhalten besondersgünstige Bedingungen
und Freisermäßigung.

Einzel-Möbel, bunte Küchen in großer Auswahl. Lieferung auch nach auswärts.

Kriegsanishe und Spareislages nehme in Zahlung

Velourhüle, Haarhüte, Peizhüte, Filzhüte, direkt in Bekateins Hutfabrik
Invalidenstraße 38 an der Chausseestraße.

1. Filiale: Charlottenburg, Wielandstr. 7 a. d. Kantatz.

2. Friedrichstr. 238 neben dem Lustspielhaus.

3. Sohöneberg, Belniger Str. 4 a. d. Akasienstr.

Damenhüte werden umgepreßt.

Keine Laden.

Keine Läden.

Straßenhändler

"Vorwärts"

für Berlin und Bororte berlangt hauptexpedition des "Vorwarts", Lindenfir. 3.

Deutscher Metallarbeiter - Verband. Verwaltunpsstelle Berlin.

Den Mitgliedern gur Nach-richt, bag unfer Rollege, ber Dreber

Kurt Heinig

Borfigmalbe, Raufchite. 36. am 7. Ditober gefterben ift.

Die Beerdigung findet hente Connadend, nach-miltags Bl, Uhr. von der Leichenballe des Gemeinde-Briebhofes in Borfigmaibe me ftait.

Den Mitgliebern ferner aur Radiricht, ban unfer Kollege, ber Schloffer

Karl Kirscht

Weberftr. 10, am 9. Dittober geftorben tit.

Die Beerbigung findet am Sonnabend, ben 12. Ofiober, ber Leichenhalle bes Martus-Rirdhofes in Soben Schon-

Gbre ibrem Mnbenten! Rege Betelligung mirb er-

Die Oriobermalinng.

Spezialarzi

Dr. med. Keeben für f Geschiechtskrankholion, Haut-, Harn-, Frauenleiden, nereda. Schwäche, Bein-kranke. Behandlung schnell, sicher u. schmerzin Dr. Homeyer & Co. konz Labor f. Blutunters. Fäden im Harn usw.

Friedrichstr. 81, Fagonub Königstr. 56 57, Fagonuber Königstr. 56 57, Rathaus. pr. 10-1 u. 5-8, Sonnt. 10 Honorar mäßig, a. Teilzohl Separates Onmenzimmer.

Spezialarzi

Dr. med. Lanbs beb. ichnell, grunbl., mögl. Geschiechtskranbheit, gobelme Haut-, Harn-, Frauenielden, Schwäche Erprobielte Metboben Hara- und Biglustersuchung Konigstr. 34 36, Mieranderpi Spr. 10-1n.5-8, Sonnt. 10-

Spezialarzi

Friedrichstr. 90 Birett am Pebandt von Spobilio, Dant-Garn., Provenleiben, fpeg.: mron. Halle. Schmerziole, ffirzefte aron Jalle, Schmerziole, fürzelte Behandig, obne Berigsithtung, Blutunterluchung, Man Sterija Lelizahlung, Sprechftunden It bis 1 und 5-9. Sonnt 11-1

Ich bin zurück

Dr. med. Wockenfuß Friedrichstr. 125 Granienbg. Tor

für Syphilis, Harn-u. Frauenfolden Blutuntersuchungen, Schnelle, sichere, schmerziese Heliung chee Berufsstörung, Telizablung

Spezialarzt Dr. med. Haedicke

Haut-, Harn-, Geschlochtsl., Blutuntersuchg, Friedrichatt, 187-188 (a. d. Mohrenstraße, Untergreb.) 11-1, 5-7, Seg. 11-1

Das luitigite Bilderbuch O Mann, o Manometer.

Des ungebienten Landflurm:
mannes Erlebniffe bei d. Breuhen.
Tert und 85 Bilder von W. Kiadibed. Breit portfrei nur 1.30 M.,
gegen Nachn. 1,55 M. pom Buchverfand Erod, Dresdem-S 26. *

Derfand Erod, Dresdem-S 26. *

den Dir. Abigt (Ar M. 2,40)

124/9* Subren aller Atet faget Chumann, Wrangelfin. 17.

Sallerina Ballerina

Ballerina

Ballerina

der Name der gesetzlich geschützten Ersatzmischung für Pfeifenraucher der Firms Joh. Peter Raulino & Comp., Bamberg, gegründet 1740. von den Preisprüfungsstellen und von dem Reichsgesundheitsamt

zugelassen.

hergestellt nach altbewährtem, schon in vergangenen Notzeiten erprobtem Verfahren.

zusammengestellt aus den besten Ersatzstoffen unter Beimischung der vorgeschriebenen Mindestmenge von reinem Tabak.

Ballerina ist bereits mit großem Erfolge eingeführt.

in den einschlägigen Geschäften zu haben. - Angebote sind einzufordern Ballerina durch den

Hirschberg & Co., Frankfurt a. M. Haupt-Vertrieb Leo

Drahtaufschrift: Elhaco Frankfurtmain. - Fernsprecher: Amt Taunus 1856.

25. und 26. Oktober. Wa Zichung po 22, und 23. November. Aug. Victoria-Stift Rote Regue-Lose 3 Mk. As Franky extra Helmstütten-Lose 3 Mk. As Franky extra 1 Rote Kreuz- und 1 Heimstätten - Los utliteten = Mk. 6.60 5 Rote Kreuz- und 5 Heimstätten-Lose mit Porto = Mk. 30 .surtiert aus

ud. Müller & Co., Berlin' Bank- und Lotterjogeschäft. :: Werderscher Markt 10. :: Telegr.-Adr.: Giacksmülle,

> Hoffende Frauen erhalten aufklärenden Prospekt kostenlos (eingeschrieben und verschlossen gegen Einsendung von 35 Pf. für Porto) durch die Deutsche Handelsgesellschaft für

Wohlfahet und Gesundheitspflege Hamburg 40, Amolposthaf. Hamburg. 229/7*

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bankotin ir. 25. Diena-Bed Kapeta Passage-Bad Bandagon, Guminiw. Ministry E. Bonst Exelptabelien Timner-Essig

Charall orhantiohi Qualitäisbiere

Butter, cler, King Wilhelm Göbel 28 eigene Piliaien. Gebrüder Manus 48 eigene Detailgenebafte Schröter, R.

200 43 Derkaufoniellen 43 DER August Holtz Goschäfte. Floisch- u. Wuratw.

Otto Hongel, Alto Jasobetr. 15. Meathandlungen Bethike, Georg, sinte 44-Benkölle, Elbeste 35, Kalese-Fried-lle, 44, Wesser, 139, Priedelste, 28 Treplew, Grito-litrale 44.

Untenstabende Geschäfte empfahlen nich bel Einkaufen Münchener Brauhaus Berlin und Oranienburg

Weissbier, C. Breithaupt, (Horren-u.Knahengard.) J. Haer Badair. 26, Eck Prinzen-Alloe.

(Hote, Mütsen, Pelawareh) Vester, E. Kottbuser-Photoer Apparate H. Albreth SO. Kottbuser Str. 1.

Weine, Likore, Fruchtsäfte Hugo Beling Herm. Meyer & Co. det. sa. 550Verkanfastell. Gr.-Berl

2 Wiener Longschals, 310×100 cm à 200 M. 1 Tionograph mit Dedelber-ichtes und 12 Bolgen au der-faufen, Sonntag den 10—2 libr. Schmitz, Reinidenberf, Granateisfir, 12. 35495°



bet

bequemer Zahlweise

Bei Barzahlung auf vorgeschriebene Preise 10 Prozent bis 15 Prozent Nachlaß. Umarbeitungen zu gleichen Bedingungen. Es werden nur echte Felle verarbeitet. Mündliche und schriftliche Anfragen werden gern beantwortet.

Pelzwarenfabrik Kallis Berlin NW 87, Tile-Wardenberg-Straße 11 nahe Stadtbahnhof Tiergarten. Tel. Moabit 7622/7623.

Möbel-Beiser

Lothringer Straße 67 liefert auf

bequemste Teilzahlung und gegen bar bürgerliche

Wohnungs-Einrichtungen zu milligen Preisen und in allen Preislagen Große Auswahl komplett aufgestellter Wohn-, Schlaf-, Speisc- und Herrenzimmer in jeder gewünschten Holz- und Stillere. Einzelmöbelstücke und farbige Küchen Besichtigung erbeten, da lohnend.

nichternältlichVersondd-Otto Wolzi Berlin 43 SO, Eisenbahn Stresse

Kopiläuse mit Drut (runse)
man am sichersten mit dem schneilwirkenden Rodikteintliet "Lisusstottut". Man meide daher Ersotzmittel und achte auf das Schulawort
"Läuseinted". H. 25 M. u. 1,50 Gegen
Kleiderfäuse Russol-Gel Fl. 1 53
Karperiäuse Russol-Gel Fl. 1,50
Karperiäuse Russol-

Omereffen

mabren Gie.

wenn Sie

Laufen bei

Berlin H.

Reinickendorfer Straße 117

ift Ansmabl, find folide Breife, find reelle

Teilinhlung geftattet. Rriegeanleihe mirb in

Bablung genommen.

Bezugsuper at 15/2500

Galogonholtskäpfa

Mand, Flatawar, All-Moad, 110.

aul dasgo kabalan.

reitestr. 57, Emonwalder r: 1314, Pickelsdorferstr. 1

Hermann Finck

Einenwar, Schönwalderst. 87. A. Markgraf, Grügerst. 11 Eck. Jägorst Lang, Gis. Percell, Secing.

Ad. Tornow Horard Commedesant.

Bozzysquellen-Verzeichels Bertin-Sadan

Fielsob-u. Waretwar.

Paul Müller, Priesenstr. 22.

Mehindig., Kolonialw. Joh. Pietsch, Gneisenaust.97

Meukolin

C. Dittmann

Wud - Goffagel - Placks

Mostenloser

Austausch Teg für Abounenten. 337Z Rut birette Bermittlung. Leine Provillon. Beile Erfolge. M. Hartmann-Schroeder, Berlin N. 113/51.

E PELZE! Günstigste Berugsquelle

aller Art Pelzwaren. Echte Skunksgarnitur II. 275. Große Auswahl [J. Knoblauch, Königst. 55,1 Et

Zeitungs-Ansgabestellen und Inferaten-Annahme.

Reufstine Brift: Aobt, Siegfriedfir. 28:29. Geöffnet von 11—1% und non 4%—7 Uhr.
Alcherichüneweider Wilbelm Unrub. Brückenftr. 10, IL.
Adwares: Karl Krobnberg, Cijenbahaftr. 10. IL.
Adwares: Karl Krobnberg, Cijenbahaftr. 10.
Oberschöneweider Abelbeib Paul. Rathildenftr. 5.
Panlow, Rieberschönhausen, Roedend, Franz. Buchtolz, Blantenburgn
Uihmann, Venkow, Mählenftr. 70.
Neinidendors-Ok. Wilhelmurnd und Schönholz: B. Gurio, Brovingfiraße 56 (Laben).
Schöneberg: Bilbelm Baumler, Meininger Etreße 9 (Laben).
Geöffnet von 11—14 und von 44—7 Uhr.
Chanban, Eirmendsche War Jahnle, Epandau, Etreizfr. 25, L.
Tegel, Berlindsche, Bittenan, Baidmannstünk, Dermsbort, Ostenskruenbort, Birlenwerber, Freie Gholle und Reinidenbort-Weih Baus
Kienal, Borfigwalde, Käulchftr. 10. Geöffnet von 11—14 und
von 44—7 Uhr.
Leltow: Fieifer, Sovelftr. 2.
Tempelhoft Rud, Under mann, Keiferschlicheim-Geraße 74.
Treptow: Rud, Under mann, Kiefholzftr. 41% vonn 1 Treppe.
Weihenleer: Balielumsti, Berliner Mie il.
Biimersbort, Halenese, Echwargendorft Baul Chubers, Wilbelmseine 21.

Countags finb bie Mungabeltellen gefchloffen.

Panik in Mordfrankreich.

(Telegramm unferes Rriegsberichterftatters.)

Westfront, 10. Oftober 1918.

Die englische Beichiegung bon Douai und Cambrai unter ben Bewohnern der iibrigen durch feindliches Beuer bedrohten frangofischen Frontstädte panifche Schreden erzeugt. Geit mehreren Tagen befinden fich Sundertiaufende von Greisen, Frauen und Kindern der nordfranzösischen Industriestädte flüchtend auf den Landstraßen, die nach Belgien führen. Alle Ermahnungen, daß die Städte gum Teil gar nicht bebroht find, erweisen fich fruchtlos. Berjuche, die Bewohner, wie im vorigen Frühjahr, heil durch die Feuer-zone zu ihren Landsleuten zu bringen, sind an strifter Ab-lebnung gescheitert. Die deutschen Behörden sind trot gutem Willen außerstande, die Bewohner von Großstädten, wie Lille und Roubaix, ordnungsgemäß abzutransportieren. Schon beute ist das Elend der zum Teil ohne Obdach tvandernden Flüchtlinge groß; salls nicht über die Fronten und Landesgrenzen ein Abkommen getrossen werden kann, brobt diefen Ungludlichen eine Rataftrophe.

Dr. Adolf Röfter, Rriegsberichterflatter.

Bolffs Bureau gibt gestern belannt: Die Aucht ber frangofischen Bevökerung aus ben bem englischen Feuer ausgesetzten frangofischen Ortischaften bat in Erwartung ber Beschiefung auch auf Bille und die Radbarftabte Billes übergegriffen. Die Bahl ber Flüchtlinge geht in die Taufende. Die beutsche Oberfte Seeresleitung ift bemüht, bas Los ber Müchtlinge nach Möglichfeit gu lindern und bereitet weitere Schritte gur Durchführung dieser

Berlin, 11. Offober. Um 10. Offober murbe Donat befonders lebhaft beschoffen. Unter der Wirkung der englischen Brandgranaten entftanben gahlreiche Branbe. Ebenfo lag auf ber 101/2 Riloemter hinter ber Front liegenden Stadt Den ain am Rachmittage fcweres Feuer. Das englifche Fernfeuer erftredte fich auf ben gangen Abichnitt Donai-Cambrai und erfaßte gablreiche bisher verschont gebliebene Ortschaften. Befonders fdwer litten die nabe ber Front liegenden Städte So. lesmes und Le Cateau unter englischem Feuer.

Jorderungen der polnischen Linken. Wird Pilfubeti freigelaffen ?

Die Bertieter ber linden Gruppen, welche in ber Berflandigungstommiffion ber poinifchen Unabhängigfeitsparteien gufammengeschlossen sind, gaben gestern bem Regentschaftsrate die Erflarung ab, daß fie mit ber Regierungsbilbung unter folgenden Boraussehungen einberstanden find: Die Regierung muß in ihrer Witte eine radifale Mehrheit haben. Bilfubati und die politifchen Gefangenen werben freigelaffen. Die Zivilverwaltung geht in die Hande der polnischen Regierung fiber, Berfammlungsfreiheit wird gemabrt, die Benfur aufgehoben. die Requisitionen eingestellt, die Lebensmittelaussuhr verboten. Die Offupationsgrengen werden aufgehoben. Sollte der Regentschaftsrat dies nicht burchführen tonnen, jo geben die gefamten linken Gruppen zu icharister Opposition über.

Bezüglich ber Freilaffung Bilfubefis bementiert "Brzeglab" gunächst das Gerücht, daß er bereits unterwegs nach Warschau sei. Das Blatt bergeichnet eine Anfrage ber beutiden Behorbe beim Regentichafterat, ob er bie Freilaffung Bilfubetis wuniche, und bie Buficherung, baß feine Bemühungen berüdfichtigt würden. Der Regentschaftstat habe die Anfrage bejaht. "Rowa Gazeta" gibt der Beckranderung und der Empfrung bereiter Ausbruck, daß Sting Radgiwill nur die Breilaffung bon brei

Wefangenen forberte.

Reichstagszusammentritt am Mittwoch.

Berlin, 11. Oftober. Die nächste Situng des Reichstages findet am Mittwoch, ben 16. Oftober, ein

Giesberts und haufmann,

Wie die "R. A. B." erfabet, fieht die Ernennung des Abg. Giesberts gum Unterftaatsfefretar im Reichs. arbeitsamt bevor. - Giesberts ift Borftanbemitglied bes Gesamtverbandes der chriftlichen Gewerkschaften und gehört der Bentrumsfraftion des Reichstages an.

Nach Meldungen anderer Blätter ist beabsichtigt, den Fortschrittlichen Reichstagsabgeordneten Konrad Saußmann als vierten Staatsselretär ohne Porteseuille (also Mitglied des engeren Kriegskabinetts) zu berufen. Eine Ernennung ist bisher nicht befanntgegeben.

Die sozialdemokratischen Vertreter in der Regierung.

Bie bie "G. R." mit Bestimmtheit bort, icheibet Unterflagts. fefreiar Dr. Muguft Duller aus bem Reiegsernabrungsamt aus. An fein Stelle tritt Reichstagsabgeordneter Robert tags betätigt bat. August Muller tritt als Unterftagtsfefreiar in bas Reichsmirtichaftsamt über, für bas zuerft Robert Schmidt borgeseben mar.

Die Wahlrechtsvorlage in der Kerrenhausfommission.

Befeitigung ber Altereftimme - Berabfenung ber Aufenthaltebauer auf 6 Monate - Abban ber "Sicherungen".

Der amtliche Sitzungsbericht bom Freitag, den 11. Of-tober, bejagt: In der beutigen Sitzung der Wahlrechtstommiffion lagen die in der letten Gibung angefündigten Mb. anderung Bantrage bor. Gie murden bei 18 Stimm. enthaltungen im gangen angenommen. Danach ergeben fich gegenüber den Beichlüffen der erften Lejung folgende mefentliche Abanderungen:

Die Alterszusatstimme fällt, die Aufent-holtsdauer für Wahlausübung von einem Jahr wird auf 6 Monate beidrantt. Die Forderung der dreijabrigen Staatsangeborigfeit mird befeitigt, ebenfo die Babloflicht; die Bablous. falliehungsgrunde werden eingeich rantt; die für Ber-leihung eines weiteren Abgeordneten erforderliche Gintoonergabl bon 250 000 wird auf 200 000 ermäßigt; die Berbaltniswahl wird in einer Anzahl großstädti. icher Bahlfreise eingeführt und fonn im Bege der Gefetgebung ausgebehnt merden. Das Berrenhaus mird in seiner Zusammensehung insoweit geandert, wie in der erften Lefung beschloffen; außerdem treten 16 Bertreter der Arbeiter und 8 Bertreter der Angestell.

fen hinzu, wahrend die Bertrefung des Grundbefigesiftets Milglieber bes Bundesrals gewesen. Das entverbleiben in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Form. Das Etatrecht des beichloffenen Form. Serrenhaufes wird gegenilber den Beichliffen der erften Lejung eingeschräntt, jo daß in diesem Buntte im wesentlichen die Beschlüffe des Abgeordneten. hauses wiederhergeftellt werden.

Die neuen Befchluffe ber herrenhaustommiffion entfprechen einem Rompromif, bas in ben letten Tagen gwifden Bertreiern der Rationalliberalen, auch ber Nationalliberalen bes (bekanntlich umgeschwenkten) rechten Flügels, der Fortschrittler, ber Sozialdemofraten und bes Benfrums bes Abgeordnetenhauses unter Singugiehung von Bertretern ber Linfen bes Berrenhauses besprochen wurde und zu einem vorläufigen Ergebnis ge-

Bur bas gleiche Bablrecht ohne jebe Bufabftimme fowie für bie Befeitigung ber Forberung einer breifabrigen Staatsangeborigfeit und einer mehr als fechomonatigen Aufenthaltsbauer in ber Gemeinde ift eine Mehrheit gefichert. Das gleiche gilt für die Befeitigung ber Bahlpflicht und ber bom Abgeordnetenhaufe neu eingefügten Grunde fur ben Musichlug von der Bahlberechtigung. Auch über die Zufammenfebung des Berrenbaufes in einem ben ograrifden Ginflug erheblich ichwachenben Ginne ift bollige Uebereinstimmung ergielt worben.

Diefe vom bemofratischen Standpunft aus nicht gu unterschätzenben Borteile fannen allerdings nur erfauft werben mit bem Breis der Sicherungen auf fulturellem Gebiete. Das Bentrum will von biefen Sicherungen auf teinen Fall laffen. In ber nachsten Woche werben die Fraktionen bes Abgeorbnetenhaufes, die an ben Berhandlungen beteiligt maren, gufammentreten, um zu ben Borschlägen, mit benen fich auch bie Regierung einverstanden erflärt bat, Stellung gu nehmen. Bom Berlauf biefer Situng wird bas endgültige Schidfal bes Reformmerles abhangen. Die sogiasbemofratische Fraktion tritt unter hinguziehung bes Barteiborftanbes und bes Gefchaftsführenben Ausschuffes ber preuhischen Landestommission am Sonnabent biefer Woche gu-

Bemerkt sei noch, daß die Bartelen fich auch darüber einig find, daß bei Gelegenheit ber Reform auch ber Artifel 78 ber preußifden Berfaffungsurfunde, ber bem Artifel 9 ber Reichsverfaffung entspricht, fallen muß.

dur Parlamentarifierung. Aufhebung bes § 21 Abfan 2 nicht bes § 9 Abfan 2 ber Reicheberfaffung.

Amtlich wird befanntgegeben: Am 8. Oftober 1918 bat, wie icon furs gemeldet, ber Bundesrat beschloffen, dem Entwurf eines Gesetes gugutimmen, das nit der vor wenigen Tagen eingeleiteten Bar. lamentarifierung im engsten Zusammenhange steht. Danach soll zunächst Artikel 21 Absah 2 der Reichsberfaffung aufgeboben werden, ber bestimmt, daß Mitglieder des Reichstages ihren Gig berlieren, wenn fie ein besoldetes Reichs- oder Staatsamt annehmen. Dann soll im Geset über die Stellvertretung des Reichs-tanglers bom 17. Märg 1878 der zweite Sat wegallen, wonach außer dem allgemeinen Stellvertreter nur die Borftande der oberften Reichsbehörden für den Umfang ibres Geschäftsfreises zu Stellbertretern des Ranglers ernannt werden burfen. Endlich foll dem ersten Baragraphen desfelben Gefebes von 1878 ber Sat jugefligt werben: "Die Stellvertreter bes Reichskanglers muffen im Reichstag auf Berlangen jederzeit gehört werden.

Die dem Entwurfe beigegebene amtliche

Begründung lautet folgendermaßen:

Durch Erlas vom 30. September hat der Kaiser seinen Willen, dahin kundgetan, daß das deutsche Boll wirk samer als bis. ber an der Bestimmung der Geschiede des Baterlandes misarbeitet und daher Männer, die dom Bertrauen des Bolles getragen sind, in weitem Umfang an den Rechten und Pflichten der Regierung

teilnehmen.
Die Kaiserliche Botschaft sieht damit eine enge Verdindung zwischen Reichsleitung und Reichstag vor, die nur bergestellt werden kann, wenn Mitglieder des Reichstags zugleich der Reichsleitung angehören. Daher wird Artisel 21 Abs. 2 der Reichsberfassung geändert werden müssen, wonach Mitglieder des Keichstags ihren Sis versteren, wenn sie ein Reichs- oder Staatsamt annehmen. Diese Korschrift ist als Schuß gedacht gegen einen et waigen Mißdrauch der Kenterhobeit zum Kachteil für die Unabhängigteit der Bolfsbertreiung. Der Gedanke, der einer vergangenen Zeit entstammt, wird seht vielsach als veraltet und überflüssigs Genüge geschehen, wenn die Bestimmung bestehen bliede und lediglich eine Ausahme für den Eintritt von Reichstagsmitgliedern in die Reichsleitung gemacht würde. Es empfiehlt sich aber die gänzliche Ausberde gemacht würde. Es empfiehlt sich aber die gänzliche Ausbedags ber Korschrift, weil sie im Lusammenhange mit dem Geseh über die Zusammensehlung des Keichstags und die Verhältnistvahl in großen Reichstagswehlfreisen dem 24. August 1918 (Reichs-Gesehlt. Reichstagewehlfreifen bom 24. August 1918 (Reichs-Gesehl. S. 1079) insofern zu unerwünschten Ergebnissen führt, als die in Verhältniswahlfreisen gewählten Ritglieber bes Reichstags, die burch bie Annahme eines Reichs- ober Staatsamts ihren Gip Reichstag verlieren, nicht die Möglichkeit haben, ihn in ihrem berigen Bahlfreis wiederzuerlangen, da nach § 15 des angeführten Geseines beim Ausscheiben eines in einem Berhältniswahlfreise gewählten Abgeorbieten ber nachfiberechtigte Bewerber ohne Erfatioahl an feine Stelle tritt.

Rach § 2 Sat 2 bes Gefebes über bie Stellvertretung bes Reichstanglers vom 17. Marg 1878 fonnen außer bem allgemeinen Stellvertreter nur die Borftande ber oberften Reichsbehörden für den Umfang ihres Cleschäftsfreises zu Stellvertretern des Reichs-fanzlers ernannt werden. Die Zahl der obersten Reichsbehörden ist eine bei chränkte. Daher wird der gefehliche Kalmen für die Stellvertretung des Reichöfanzlers zu erweitern sein, damit die Möglichleit geschäffen wird, Stellvertreter des Reichskanzlers au bestellen, die nicht Borstände einer obersten Reichsbehörde find. Die einschränkende Bestimmung im § 2 Sah 2 des Stellvertretungs. Die einscrankende Bestimmung im z 2 Sas Soos Steuderkreitungsgesebes, die siernach aufzüheben sein wird, ist geschaffen worden, als sich die Aemterorganisation des Reicks noch in ihren Anfängen besand, und ist für die disherige Sentwissung rich-tunggebend gewesen. Sie wird seht entbehrt werden lönnen; denn wie disher werden auch in Zusunft Aemter für Stellvertreier des Reickstanziers nur auf Grund des Reickskausdalls, also unter Witwirkung dom Bundestat und Bleickstag, geschäffen weden sonner und die Vertretungskestagnisse der perschiederen vom fonuen, und die Bertretungsbefugniffe der berichiebenen bom Raifer ju ernennenden Stellvertreter werden, soweit hierfür nicht ber Reichsbausbaltsplan maggebend ift, burch Anordmungen bes

Kaifers oder Reichstanglers gegeneinander abzugerengen fein. Mit einer Streichung des § 2 Sat 2 des Stellvertretungsgefebes verlieren im § 1 diefes Gesches die Worte "nach Rafgabe der solgenden Bestimmungen" ihre Bedeutung und find daßer zu

Die berantwortlichen Miglieber der Reichsleitung find bisher auf den Bunft der Tagesordnung "Auswärtiges" verlagt,

berringert wird. Der numerus clausus wird wieder ipricht bezüglich des Reichelanglere bem Artifel 15 ber Reichsberauf 150 erhöht. Die fulturellen Sicherungen fuffung, bezüglich feiner Stellvertreter einer fandigen liebeng bie ichon um deswillen nötig war, weil die Stellvertreter des Krichsfanzlers nach Artifel 9 Sah 1 der Reichsberfasiung nur in ih eer Eigen ich aft abs Mitglieder des Bundesrafs scherzeit das Wort ergreifen dürfen. Dieser lledung siedt bezöglich der Giellvertreder des Reichslanzlers, die in Zufunft Ringlieder des Reichslans sein werden, der zweite Sah der eben erwähnten Berfassungsvorschrift entgegen, won ach niemand gleich zeitig Mitglieb des Bundesrats und des Reichstags jein fann. Gine Aufhebung biefer Bestimmung lommt nicht in Frage, weil baburch ein fur den Aufbau des Acichs wesentlicher Grund-fat im Artikel 5 der Reichsberfassung bermifcht werden wurde, romach Bumbesrat und Reichstag fich als die gesehgebenden Körper schaften des Neichs unabhängig von einander und gleicherechtige gegenüberstehen. Mithen wied durch einen Ausah aum Stellvertre-tungsgesetz, wie ihn § 2 des Entwurfs borsiebt. Borsorge zu tressen sein, daß die Stellverdreter des Reichstanglers bergeit bas Bort ergreifen bürfen, auch wenn fie nicht Witglieber bes Bunbescats find.

Ein Ermachtigungsgefet für die Uebergangswirtschaft.

Beibehaltung ber ftaatlichen Zwangewirifchaft.

Dem Reichstag ift ber Gutmurf eines Befeges fiber bie Ermadtigung bes Bunbesrate an mirtidaftliden Doinahmen für bie lebergangewirticaft gemäß ben Beidluffen bes Bumbesrats angegangen. Der Entwurf umfaßt brei Baragrapben.

§ 1 ermachtigt ben Bunbeerat, biefenigen gefehlichen Dag. nahmen anguordnen, welche fich gur Regelung bes lleberganges von ber Rriegewirticaft in Die Friedenswirticaft ale notwendig erweifen. Diefe Magnahmen find bem Reichstag bei feinem nadften Busammentritt gur Renntnis gu bringen und auf fein Berlangen aufanheben.

Bemat § 2 ift bor bem Erlag grundlegenber Anordnungen ble Auftimmung eines aus 15 Mitgliebern befteben. ben Ausichnifes einzuholen, ben ber Reichstag aus feinen Mitgliebern mahlt. § 8 beftimmt, bag bas Befet auger Rraft tritt, fobalb bie Hebergangewirticaft ale beenbet angefeben werben fann. Der Beitpuntt wird burch Raiferlide Berordnung

und Buftimmung bes Bunbeerats bestimmt.

Die Begrundung ber Borlage beginnt mit ber wichtigen Reft. ftellung, bağ bie wirticaftliche Lage Deutichlands bei Friedens. folug eine alebalbige Aufbebung ber gebundenen Birtichaft unter Wiederaufnahme ber Friedenswirtichaft in ihren bis gum Reiegsaushruch beschrittenen Bahnen und unter Bulaffung ber freien Detutigung aller Erwerboftanbe ausichließt. Damit ift bas Geidrei ber tapitaliftifden Intereffentenorganifationen auf fofortige Aufbebung ber Kriegewirtichaft bei Friedensichluß und Biederberftellung ber freien Konfurreng abgetan. Für bie Uebergangewirticaft reicht bas Ermachtigungsgefes bom 4. Auguft 1914 nicht mehr aus, ba es nur "wahrend ber Beit bes Rrieges" Beltung bat. Beiter umidreibt die Begrundung naber bas im § 2 feftgelegte Bit. beftimmungerecht bes Reichstages. Der mitbeftimmenbe Reichstagsausichuß ift bem Bilfebienftausichuf nade gebildet. Der Reichstag wird bei ber Unnahme bes Gefebes barauf qu achten haben, bag ber Bunbeerat nicht wieber eine abnlice untontrollierbare Bollmacht erhalt, wie burch bas Ermachtigunge. gelet bom 4. August 1914; er wird baber auf bie fichere geeslide Fundierung feines Mitbeftimmungerechts besonders bedacht fein muffen.

Aufgehobener Ausweisungsbefehl. Wie feinerzeit mitgekeit vurde, hat die Gräfin Treuberg auf Grund militärischen Weseblä Aufenthalt nehmen mussen. Gegen diesen Aufenthaltsbeichichn-lungsbesehl har Gräfin Tremberg durch ihren Berteidiger Rechts-anwalt Fris Grünspach Beschwerze beim Neichsmitiargericht er-hoben. Reine Erwittlungen ergovon die döllige Unbaltdarfeit des gegen die Gröfin erhodenen Berdachts. Insjotge biervon wurde der Ausweisungsdesch wieder ausgehoden, noch bevor das Reichs-militärgericht über die Beschwerde entickelden sonnte. Berlin verlaffen und in einem fleinen Ort ber Mart Brander Ausweisungsbesch wieder aufgehoden, noch bevor militärgericht über die Beschwerde entscheiden konnte,

Eine Berurteilung. Die Stuttgarber Straffammer verwrteilte den württembergischen Landtagsabgeordnesen Dojchka, welcher der linksradikalen Gruppe angebört, wegen Berbreitung eines Spar-takus-Flugblattes zu zwei Monaten Gefüngnis, die durch die er-littene fünsmanatige Untersuchungshaft als verdößt geiten.

Lette Nachrichten. Frankreichs Geheimverträgr vor dem frangöfifchen Darteitag.

Bern, 11. Oftober. (Gig. Drobtbericht bes "Bormarts".) Anf dem französischen Parteitag dauerte die Debatte über die allgemeine Barteipolitil fort. Bonguet berbeibigte ben Standpuntt ber Minderheitler, welche die Kompromifrefolation ablehnen, und griff die Mehrheitler an, welche die internationale Aftion labmien und ber Regierung bie Pagverweigerung erleichterten. Longuet berlas einen Brief bes hauptmanns Gaboul, Die gliebes der Militarmiffion in Ruffand, an Romain Rolland, ber Intervention ber Entente als auf Rieberwerfung ber ruffifchen Revolution gerichtet fenngeichnet.

Ein Zwischenfall trat ein, als Fenre, der Redafteur bes Journal du Beuple", auf die imperialistischen Bestrebungen ber Ententeregierungen himvies, welche bie Stellung ber beutschen Parteimehrheit gegenüber ber Internationale erleichterten, und Thomas fritisierte. Thomas erwiderte: Nachdem er auf foiner Rustambreife den

Geheimvertrag Doumergnes

kennen gekennt habe, habe er sofort on den Ministerpräsidenten geschrieben, daß ber Bertrag die ministerielle Solibarient breche, und daß er die Regierung verlaffen würde, falls der Bertrag aufrechterhalten bliebe. Dierouf fot Die Rammer-bebatte eröffnet worden, Die gu einer flaren Ablehnung bes Imperialismus geführt babe. Rach Annahme ber betreffenden Tagesordnung habe der Ministerpräsident an Thomas geschrichen, daß er seine Mitarbeit im Ministerium sortsehen könne, der Bertrag Doumergue fonne ale Richtegiftens betrachtet werben. Beguglich bes Briefes an Bring Sigtus erflatte Thomas, bag er ihn erft gugleich mit bem Bublifum femmen gefernt habe, aber mit Sinblid auf die verfprochene Gebeimbaltung billige, baf boe Chef ber Regierung ben Miniftern bie barin enthaltenen Borichlage veridnwiegen babe. Die Borichlage hatten feine ernften Friedenschancen geboten.

Auf Longuets Widerspruch entgegnete Thomas, daß es sich um unoffizielle Besprechungen gehandelt babe, die bas Cond feineswegs verpflichteten. Cachin mointe, Desterreich habe bamals einen Conderfrieden gewollt, mogu England geneigt gewefen fei. Aber Frantreich habe Biderftand ge. leiftet. Die weitere Diefuffion über biefen Gegenftanb muebe

Gewerkschaftsbewegung

Etwas bon ber Zätigfeit ber Arbeiterausichuffe.

Befanntlich gehört gu ber Tatigleit ber Arbeiterausichliffe auch. barfiber gu wachen, bag ben Erbeitern bie fur fie bestimmten Lebensmittel in vollem Umfange gugewiesen werben. Bei biefer Latigfeit wird bes ofteren foftgestellt, bag bie Be-

triebe die gabt der Empfangsberechtigten zu boch angeben, und bat bas Mehr der fo erbaltenen Lebensmittel einen Weg gebt, ber nicht als gulaffig betrachtet werden fann. So in letter geit auch bei ber Firma Bindner u. Ro., Berlin-Bilmereborf.

Durch bie bom Arbeiterausichuß veranlatte Revision bes Be-triebes ift festgestellt worben, bah ber Betrieb in mehreren Bochen für girla tünfgebn Arbeiter gubiel Bebenemittel angeforbert bat. Was mit ben überichuffigen Lebensmitteln gefceben ift, tonnte nicht feftgeftellt merben, jedenfalls haben die Arbeiter babon nichts

Diefe Feftftellung icheint ben Inhabern bes Betriebes nicht angenehm gemeien gu fein, benn bie Arbeiterausidufmitglieber baben fich feitbem über bie ihnen wiberfahrene Bebandlung beichwert. Gines Zages geichah bann bas bon ben Arbeiterausichunmitgliedern bereits voraus Geahnte, es trat "Arbeitsmangel" ein und die Firma fab fich zu ihrem "Bedauern" genotigt, das Arbeiterausschulymitglied zu entlassen, das haupisächlich zur Feststellung der Unregelmäßigseit bei dem Bezug von Ledensmitteln beigetragen hat. Die Entlassung bes Arbeiterausichusmitgliedes ift natürlich nur ein gutall, und es barf beileibe nicht angenommen werben, bas fei besbalb erfolgt, meil bas Arbeiterausichugmitglied in begug auf die Unforreliheit ber Firma nicht beide Augen gubrudte, fonbern feine Bflicht tat und ber gufiandigen Stelle babon Mitteilung machte.

Ergebnielofe Zarifverhandlungen im Leberandruffungegetverbe.

Am Dienstag, den 8. Oktober, tagte im Gebäude der Berliner Sandelskammer unter dem Vorsit des Sandikus Serrn O. Meher das Tarifami des Lederausrüftungsgewerdes. Der Verband der Sattler und Vorbefeuiller sowie der christliche Lederarbeiterverband hatten Antruge auf Erhöhung ber jepigen Teuerungsgulage gestellt und auherdem stand eine Regulterung der Arbeitögeiten und Raßnahmen bei Entlassungen im Halle der Einschräufung in der Rüstungsindustrie zur Beratung. Obsidon die Unternehmer im Keiche sast durchgängig die Wünsche der Arbeiter als derechtigt an-ersannt hatten und einen dahingebenden Spruch des Taris-anies erwarteten, zeigten sich die Bertreber der Unternehmer-organisationen durchaus absehnend und erstärten, nur Kamilien-bliern mit mehr als wei Kindern eine geringe Kussellerung aus batern mit mehr als zwei Rinbern eine gerunge Anfbesserung aus eigener Tasche zahlen zu wollen. Sofern die Arbeitervertreten weibere Fordenungen hatten, follten sie erst eine Entscheidung ber auftraggebenben Beborben berbeiführen, wonach ben gabrilanten die aufgebendeten Summen aus Reichsmitteln wieder erseht würsen. Die Unternehmer traten mit der Behauptung auf, das die Behörben gar nicht an eine Bohnaufbesserung benfen, sondern sich mit dem Abhau der Löhne bes chäftigten. Diesen Ansichten trat von den anweisenden Behörden der Vertreter des Kriegsministeriums und des Besselddungs-Beschaffungsamtes entgegen; nicht an einen Abhau der Löhne der Vertreter des Kriegsmitsteriums und des Besselddungs-Beschaffungsamtes entgegen; nicht an einen Abbau der Lohne, fondern an eine Berbilli-gung ber Befcaffungstoften fei im Minifterium gedacht gung der Beschaffungstosten sei im Ministerium gedacht worden. Die Arbeitervertreter lehnten diese mehr als winimalen Zugeständnisse ab und erklärten, daß es nicht ihre Ausgabe wäre, dei den Behörden die Rückvergütung zu erwirken, und verlangten, ehe die Frage der Kückvergütung und die Untersätzung durch die Arbeitnehmervorganisationen geprüst werde, eine Gestlegung der Zugeständnisse durch das Tarisant. Die Unternehmer beantragten eine Entidhiefjung bes Tarifamtes in dem bargelegten Ginne, Die eine Entighegung des Lariamies in dem dargelegten Sinne, die jedoch vom Borfibenden abgelebnt wurde, da es sich um eine eine eine Beschieden bernen. In ungergen kunde der Arpebre ungen leutriami Gode bedome, das der vongeschlagene Weg der Uniernehmer lein Resultat zeitigen könne, und siellte sich auf den Standpunkt der Arbeitervertreiser, zumächst die möglichen Jugeständutsse in seine Form zu bringen und dann die Frage der Klüsbergütung und der einzuschlagenden Wege zu prüsen. Da die Uniernehmer auch nach eindringlichem Kureden des Borfihenden sich auf nichts anderes einklessen, wurden die Beratungen ergebnissos abgedrochen. anderes einliegen, wurden die Bergiungen ergebnislos abgebrochen,

anderes einliegen, wurden die Beratungen ergednislos abgedrochen.
Genau dasselbe Resultat zeitigten die Beratungen in der Frage der Arbeitszeitregulierung. Durch ungleichmäßige Berteilung der Aufträge werden zum Teil erhebliche Ueberfrunden gemacht und auf der anderen Seite sinden Entlassungen statt der nicht der Arbeitszeit ist daher ein Gebot der Kotsendigteit. Der allmähliche Abdau der übermäßigen und die Einführung der verraglichen Arbeitszeit ist daher ein Gebot der Kotsendigteit. Sonsso die Festlegung von Vestimmungen im Falle der Sinsänsung in der Lederanstütungsindusstrie. Auch dier lehnten die Unternehmer jedes Entgegensommen, bindende Beschüftige zu sossen, das alles geion werden müsse, um Beunruhigungen in Arbeiterberigen zu verweiden.

Die Arbeiterorganisationen baben nun beschlossen, ihre Forderungen dem Artegsarbeitsamt zu überreichen.

Bereinbarungen in ber Rartoninduffrie.

Der Buchbinderberband bat mit ben Berliner Rartonfabelfanten eine Bereinbarung abgeichloffen, wonach ben Arbeitern und Arbeiteeine Gereindarung abgeichloffen, wonach den Arbeitern und nedellerinnen der Bezughranche bom 1. Oftober ab eine Erhöhung der Tenerungszulage bewilligt wird, und zwar für Zuschenider und Riper pro Zag 1,25 M., für Lohnardeiterinnen pro Stunde 8 Hf. für Mordarbeiterinnen pro Ginnbe 8 Hf. Diese Aulagen — die außer den disherigen Bezügen gewährt werden — find auch in den Fällen, wo die Arbeitszeit auf Anordnung der Geschäftsleitung ver-

Den Tob etwes affen fernen Frenndes hat der Topfer | nicht als die rechten Manner an ihrem Blate. Benn berband zu bestagen. Richard Babiel ift in Goldap im Alter wir mit unferem Eintritt in die Regierung warten wollten, bon 64 Jahren gestorben. In der Sturm- und Drangperiode der Dis die bürgerliche Regierung als unfähig abiritt, dann wurden würden wir der einem Trümmerbaufen und fonnten bis zum Jahre 1896 war er hauptlaffierer bes Berbanbes. In Berlin belleidete er fpater noch wiederholt Bertrauensamter in ber Organifation und auch in ber Bartei fungierte Babiel mehrmals als Stabtberorbnetenfanbibat.

Die Organifation ber Gartner bat auf bem weftlichen Rriegs. fcauplay bas bem Sauptvorftanbe angeborenbe Mitglied Bilbelm Dubnholg berloren. Die "Allgemeine Deutsche Gartner-Beitung" wibmet bem Loten, ber trop wirticaftlicher Sorgen fich fiets burch treue Bflichterfallung far bie Intereffen feiner Organisation ausgezeichnet, einen ehrenden Rachruf. Gleichfalls im Beften fiel Guftab Ebrmer, ber als Organisator in Bestdeuischland für feine Derufdorganisation Besentliches geleistet bat.

Gin 15 jabriger Ruticher.

Der Mangel on Arbeitefraften gwingt ben Unternehmer oft, jugenbliche Arbeiter an berantiportungsbollen Stellen au beichaftigen. Dag man aber an bie Buberlaifigfeit und Gemiffenhaftigfeit junger, taum der Schule entwachfener Jungen nicht biefelben anforderungen ftellen barf, Die ermachienen Arbeitern gegenüber mit Recht geftellt werben tonnen, bas fieht mander Arbeitgeber nicht ein.

Der Bubrunternehmer Raufmann beicaftigte einen 16 jahrigen Jungen als Ruticher und jog ibm bon feinem 30 DR. betragenben Bochenlohn 20 DR. ab, weil bem Jungen eine Leine, die er bei feiner Arbeit gebrancht hatte, abhanden gelommen war und er fie nicht wieder heranicaffen tonnte. Das Gewerbegericht, au bas fic ber Junge manbte, verurteilte ben Bellagten gur Bahlung bes abgezogenen Betrages, weil bei einem Bochenlohn bon 80 DR. eine Mufrednung überhaupt nicht gulaffig ift.

100 Prog. Tenernugegulage in ber Gerrentonfeftion.

Bu ber in ber geftrigen Rummer bes "Bormarts" unter obiger Heberichrift beröffentlichten Rotig teilt und ber Bemertberein ber Schneiber, Schneiberinnen und bermanbten Berufegenoffen (SD) Deutschlands mit, bag biefer Antrag nicht allein bom Berband ber Schneiber, fondern auch bon bem Gewertverein ber Schneiber und swar nach gegenseitiger borberiger Bereinbarung gemein fam mit bem Berband ber Schneiber an ben Arbeitgeberberband gerichtet ift und auch die Berbandlungen über bie gestellten Untrage gemainfam frattgefunden haben.

Fenerichaben in ber Baubnbe.

Auf ber Bauftelle bes fiabtlichen Baffermerte in ber Bubibeibe befand fich im bergangenen Binter eine Banbube mit einem icabbaften Dien, ber aber regelmäßig gebeigt murbe. Much an einem Tage, wo es fehr windig war, muste eine Arbeiterin auf Anord-nung des Boliers ben Ofen beigen, bann wieder an ihre Arbeit geben und nur ab und au nach dem Feuer feben, um es gu unterbalten. Die Arbeiterin machte ben Bolier burauf aufmertiam, daß ber Bind Rauch und Flammen aus dem Ofen in das Innere ber Baubube trieb. Aber ber Bolier hielt das wohl nicht für gefährlich, denn er tat nichts gegen ben liebelstand. Mis die Arbeitenben au Beginn der Mittagkunde von der etwas ensfernten Arbeitsftelle nach der Bandude lamen, war diese nur noch ein rauchender Trimmerhausen, Ohne daß es jemand bemerkt hatte, war die Bude niedergebrannt und mit ihr die Strahenkleidung des Polices und der Arbeiterinnen. Die Baufirma belam den Schaden, der ihr aus bem Brande entftanben war, bon ber Berfiderungsgefellicatt erfest. Dagegen wollte bie Gefellicaft ben Schaben, ben ber Bolier unb

Die Pelieit gam Dalienersung germitten bettereite murde.
Der Polier und vier Arbeiterinnen Hagten also beim Berliner Gewerbegericht mit dem Erfolge, daß die Baufirma berurreilt wurde, den Arbeiterinnen die berbrannten Kleider mit je 100 M. Die Rlage bes Poliers wurde abgewiefen, weil bas Gericht annahm, ibn treffe ein Berichulben an bem Branbe, benn er babe ben icabhaften Buftand bes Ofens und bie Glefabrlichfeit des Beigens am fraglichen Tage gefannt, ohne bie Firma - wie es feine Bflicht gewesen fei - jur abftellung bes Diffianbes gu

Parteinachrichten.

Die neue politifdje Lage in ber Bartei

war Begenstand einer factiden und intereffanten Debatte auf einer Begirtellen einer juditen inte fierenannen Georie an einer Begirtellen feren at für Dit fach fen, Der Sefretar Genoffe Richn betonte, die Partei bringe mit ihrem Eintritt in die Regierung jum Ansdeud, daß fie in schwerer Zeit alles zu tun bereit jei, um die Leiden des Bolkes zu mildern.
Reichstagsabgeordneter Genoffe Schunidt meinte, er fet nicht neintelles Changes des Gintritts bech hatten ibn der Leitenmis

Reidstagsabgeordneter Genosse Schuridt meinte, er set nicht prinzipieller Gegner des Eintritts, dech batten ihn der Zeitpunst und die Bedingungen veranlaßt, dogegen zu stimmen. Er wilniche sedach im Interesse der Bartet und des gesamten Golfes, daß das Experiment gesinge. Genosse Sindermann verwies darauf, daß, wenn sich die Partet in dieser Situation abseits gestellt hatte, eine solche Haltung in Arbeiterstreisen nicht verkanden worden ware. Es hatte mit Recht gesagt werden konnen, die Sozialdemokratie hatte uns im Augendies größter Rot im Stich gesossen. Keichstagsabgeordneter Dr. Er ad nauer Demerke, die Sozialdemokratie habe immer auf dem Standpuntt der schrittweisen Eroberung der volltischen Wocht gestanden. Das gegenwärtige Programm bedeute

politifden Dacht geftanben. Das gegenmartige Brogramm bedeute eine vollftanbige Ummaljung im Berfaffungsleben. An feiner Spige

nichts mehr für bie Arbeiterflaffe retten

Die verdiente Unerfennung.

Bor einigen Tagen ericbien in einem unabbangigen Matte ein "Gebicht", in welchem ber Beriuch gemacht wirb, bas Gintreten unferer Benoffen in bie Regierung auf motertelle Beweggrunde gurudguffibren. Das unabhängige Erzeugnis hat ber allbenichen Breffe is gut gefallen, daß fie es folort abbrudt. Die Subelet hat raich die berdiente Anerkennung gefunden.

Gine erhebliche Steigerung ihrer Abonnentengiffer tann bie " Dresbener Bolfsgeitung" bergeichnen. Obwohl fie am 1. Oftober ben Abonnementepreis um 20 Bf. erhoben mußte, ift in den erften Tagen biefes Monate eine Bermehrung um omnabernd 1000 eingetreten. Die Steigerung balt noch an. Gine beionbere Agitation fur Berbung neuer Befer ift nicht entfaltet morben.

Jugendberatungestellen.

Unter Bezugnahme auf unfere mehrfaden Ausführungen gur Jugenbfürsorge sendet und herr Da Sauer, Archivar der Dreebner Bont, die nachfolgenden Beilen. Wir tonnen und mit ber An-

regung burchous einverfranben erflären.

Die Bilfe ift die befte, die entweder gang borbeugt ober boch wemigstens verhittet, daß ein noch fleines Unglud fich zu einem großen auswächit. Wer ber Jugend helfen will, muß ber Gefantbest ber einzelnen Jugenblichen felbst belfen wollen, und gwar beigeiten mit Rat und wo nötig totfräftiger Bermittlung. Wenn bas Rind erft in den Brunnen gefallen ift, fommt die Stife gu fput. Diefen fo nahelliegenben Gebanten in großzügigiter Weife in Geftalt bon im gangen Deutschen Roiche zu schaffenben Jugendberatungs. stellen in die Tat umzusehen, habe ich schon turg vor Kriegsbeginn angeregt und folage ibn jeht erneut bon.

Schon im Beieben gab es gabillofe Falle, in benen rat. und haltlos gewordene Jugenbliche beiderlei Geschlechts weber aus noch ein wußten, weil fie niemanden hatten oder gu haben glaubten, an den fie fich um Rat ober hilfe botten wenden konnen und fo bem Unglud bireft in bie Arme liefen. Der Rrieg bat blefen Buftand bericharft. Die Bater find vielfach gefallen, Die Mutter gewerblich tätig, da find Jugendberatungsftellen doppelt nötig. Wohl hat man bor einiger Beit Elternebende und Elternberatung eingerichtet; will man aber den Kranken felbst heilen, darf man nicht

indicett den Gefunden behandeln.

Die Nomendigleit der Jugendbewatungestellen ift icon 1914 bon Lehrern, Direktoren, Waisenraten und Berfonen aller Rlaffen anertannt. Bin Sadmann, 25 Jahre Leiter von Jugendabteilungen im Untersuchungsgefängnis, schreibt fpontan, bag mancher jugend. liche Gefebesbrecher batte gereitet werben fonnen, wen ihm gur rechten Beit ber rochte Berater gur Seite geftanben batte. Gin Beispiel; Die gahl ber Straffachen gegen Jugendliche betrug allein in Breugen 1914: 51 000, 1916: 116 000, 1917: 189 183.

Die Beratungeftellen, die an vorhandene Jugend- ober Boblfahrtsämter angegliebert werben, aber auch berchaus falbständig besteben tonnen, follen Schillern aller Schulfpfteme, Lehrlingen umb jugenblichen Arbeitern bis gur Munbigfeit offen fteben, bie auf die Möglichkeit ber Beratung umd Silfe, auf die Ramen ber Berater für die mönmliche und Beraterinnen für die wolbliche duored, and the Kated with inconsideration and abblished "Vemagendwert mare bie Beratung nach Art ber eines Schiebsmannes. Dies hatte bas Gute, baf die Jugenblichen in ber Rabe ihrer Wohnung felbft beraten werben tonnten. Die Errichtung ber Stellen, ursprünglich als Bereinsform gebacht, nintmt zweds Erzielung von Gefolgen, bie ungeabnt groß fein werben, am beften ber Giagt in bie Band. Er befeht fie baupt- ober viel beffer ehrenamifich mit suberläffigen, weiterfahrenen und gutigen Berfonlichfeiten - beren Gewinnung durch Aufruf an Die Burgericaft aller Stanbe erfolgt, - benen bie jungen Menichen fich ohne Geben anvertrauen tonnen. Rein bureaufratifdes Schreibmert babet, möglichft ohne Namens. nennung fommen und gehen fonnen, wenn ber Rame nicht felbit sweds hilfegefuchs genannt wird. Bielfach bebarf es ja nur eines gütigen verständigen Zuspruchs; eines Hintveises, daß den Mutigen nach die Ruinen tragen, felbst wenn die Grbe birft, um die Augen wieder glängen gu machen und ein Leid wie einen überftandenen Schiffbruch, um mit Ibfen gu reben, angufeben.

Der bem preufifden Abgeordnetenhaus borflogenbe Emtourf betr. Jugendämier müßte bie Errichtung von Jugendbergrungeffellen am beften obligatorifc borfdreiben. Am beften mare eine Reichebeborbe für Jugenbfragen (in Desterroich besteht ein Ministerlum für fogiale Jugendfürforgel), bie u. a. auch bie Tatigfeit ber Berotungofteilen überwocht. Gie mag bann auch periodifch eime einguforbernde furge Angaben über Bahl und Art ber Jälle bearbeiten und beröffentlichen. Daupfinde ift gunächft aber die bolbige Go richtung folder Beratungsftellen."

Goziales.

Renfengulagen.

Renfengulagen.

Rach einer im Reichsversicherungsomt gesetzigten Zusantmenstellung sind an Rentensulagen durch die Post und die Gonderanstallen der Jovaildenversicherung in den Monaten Pebruar.
Rärz und April 1913 gegeblt worden 7 863 672, 8 802 772 und
5.317 136 M., und zwar als Zulagen zu Indoldenrenten (monatlich 8 M.) 7 214 488, 7 538 282 und 7 514 488 M., zu Kransenten
(wononsich auch 8 M.) 475 296, 528 904 und 559 880 M., zu Wildenrenten (wonorlich 4 M.) 206 450, 228 036 und 234 040 M., zu
Witwenfrankenrenten (monatlich ebenfalls 4 M.) 7432, 8280 und
8728 M.

Berantwortlich für Boltit! Erich Sutnern, Berlin; für den Abrigen Teil des Bintles Mires Schola, Seudelln, für Anaeigen Theodor Mode, Gerlin, Beriog: Borward-Perlog E. m b. C. Berlin, Drud Horodand-Duckoruferei und Berlagsunftnit Dani Einger n. Co. in Gerfin Amdenkrohe I. Gieran i Beilage und Unreftellungsblote.

in vier Abteilungen zu je 5 Doppelbanden, jede Abteilung Mart 41.25.

1. Abteilung : Boffuft. / In Ungnade. / Stern bes Blude. / Jung gefreit. / Der Majoratsberr. Polnisch Blut. / Frühlingsftfirme. / Die Regimentstante. / Rombbie. / Bon Gottes Gnaben. 3. Abteilung: Gänfeliesel. / Olachtschatten. / Hazard. / Der verlorene Gohn. / Lingleich.

4. Abteilung : Die Baren von Soben-Efp. / 21m Biel, / 3m Schellenhemb. / Frieben. / Bebem bas GeineHibris and dem "Berndrid" (in Mellimidia fir 5 M.). Università-bell dermit dei S. Chaldrid & Co., denterida dem Berndt N. S., W. Gelderrarida ette Romano, Affediany I. H. H. F. 11Mb, publiar mit mounting 4 M. W. H. Drei Teleslangen. 10 M. fir. M. Hr der Teleslangen. 10 M. fir. Mellimigen (Midigatroffended durch-Erffähungsbert in Bertin-Mitte. Bekellfiein of over Peletin be Peletin be Platfin be Peletin be Peletin be IV, fe 20. 41,25 fer eine Shelin of the energie alle plet get gen, 8 20, int alle plet Helden). Erfür der Helden,

Wir liefern jede Abteilung gegen Monatszahlung von 4 M. awei Abtign. geg. 6 M., drei Abtig. geg. 10 M. monati. A. Wollbrud & Co., Buchhandlung, Berlin, Granienburger Str. 59 (posischedeonto 30517).